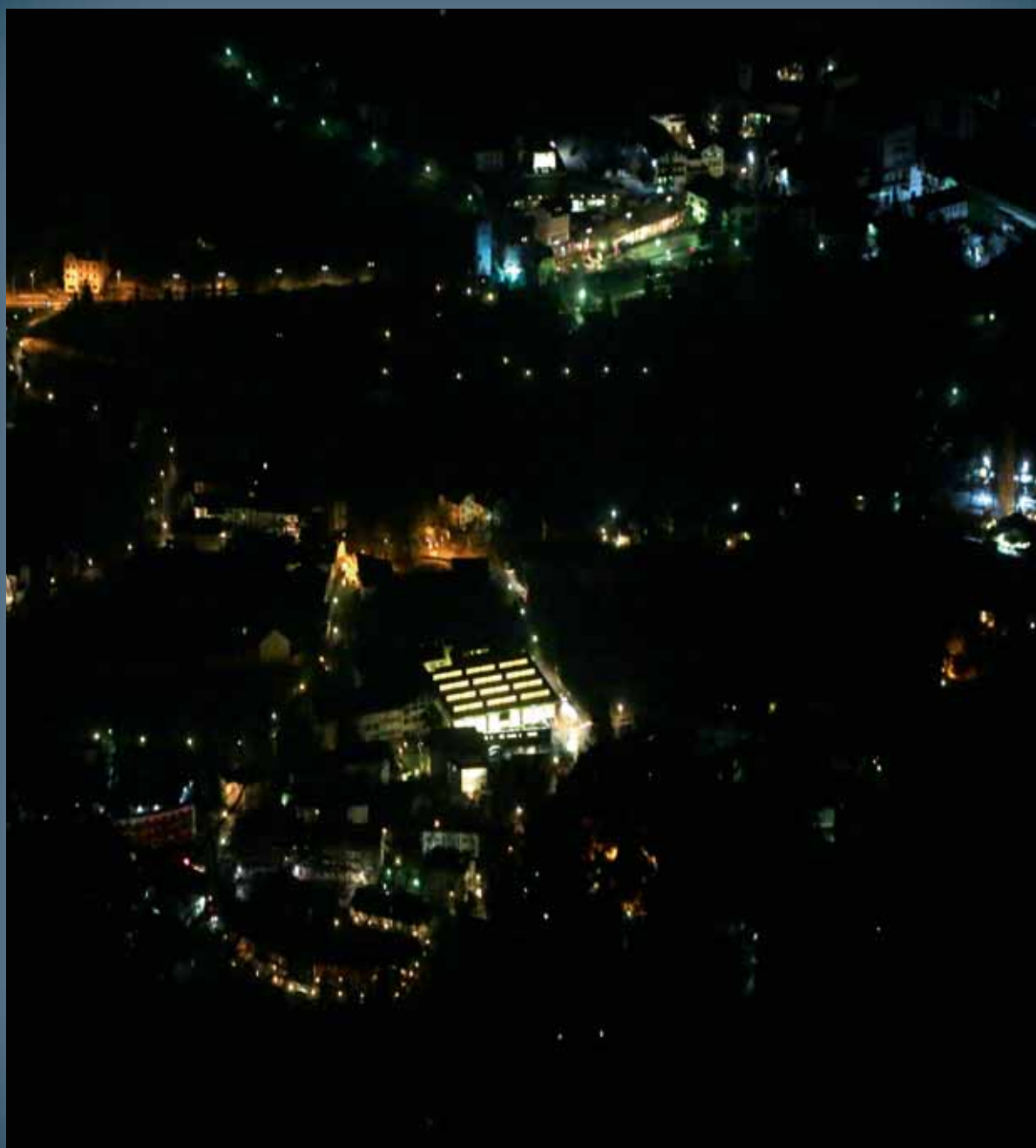




Algund schläft?



Unser Blatt steht zur Veröffentlichung von Inseraten und Werbungen zur Verfügung. Vor allem den Algunder Handwerkern, Gewerbetreibenden und Betrieben soll die Möglichkeit geboten werden, ihre Dienste und Produkte einer breiteren Dorfbewölkerung bekannt zu machen. Im Folgenden die Preise für die Werbeschaltungen pro Ausgabe:

1 Seite:	€ 400,00 + MwSt.
1/2 Seite:	€ 250,00 + MwSt.
1/3 Seite:	€ 150,00 + MwSt.

Kontaktieren Sie uns bitte über unsere E-Mail-Adresse: alm@rolmail.net

Titelbild: Algund bei Nacht (Foto Martin Geier)

alm - Algunder Magazin

Eigentümer und Herausgeber:
Kulturkreis Algund
Hans-Gamper-Platz 1
39022 Algund
E-Mail: alm@rolmail.net
Eingetragen: Trib. BZ - Nr. 01/2011 - 22.02.2011

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Massimo Cianetti

Redaktionsteam: Maria Kiem, Irene Zanandrea,
Klaudia Resch,
Martin Geier, Kurt Geier.

Layout: Jochen Pircher

Druck: Union-Druckerei
Postgranz-Str. 8/C
39012 Meran

erscheint: 2-monatlich

Abgabetermin für Berichte und Anzeigen der nächsten Ausgabe ist der **15. April 2014**

Die Beiträge können per E-Mail alm@rolmail.net übermittelt oder im Gemeindesekretariat hinterlegt werden (mit Kennwort alm versehen), bzw. jedem Redaktionsmitglied gegeben werden.

Die Redaktion weist darauf hin, dass Texte und Bilder, die nach Redaktionsschluss abgegeben werden, nur im Ausnahmefall und ausschließlich nach vorheriger Absprache mit der Redaktion veröffentlicht werden.

2.000 Jahre Via Claudia Augusta

2.000 anni di Via Claudia Augusta

15 vor Christus zogen die Römer auf den Pfaden der Etrusker, Räter und Kelten über die Alpen und begannen die Via Claudia Augusta auszubauen. Anlass für die 2.000 Jahrfeier der Via Claudia Augusta 2014 ist der Todestag von Kaiser Augustus, 14 n. Chr.. Er war es, der den Befehl zum Ausbau der Via Claudia Augusta gegeben hat. Die römische Straße, die von der Adria und der Poebene über die Alpen bis zur Donau führte, erlebt heute, nach 2.000 Jahren, eine neue Blüte. Sie ist nicht nur ein großes Stück Geschichte, sie ist und war eine Achse der Begegnung, des Austausches und der Zusammenarbeit. Und nicht zuletzt ist die Via Claudia Augusta heute einer der beliebtesten Radwege Europas und der leichteste Alpenübergang für Radfahrerinnen und Radfahrer.

Anlässlich der 2.000 Jahr-Feier der Via Claudia Augusta sind in Algund mehrere Veranstaltungen geplant:

- Am Samstag, 12. April 2014 findet die offizielle Eröffnung des Jubiläums der Via Claudia Augusta und des archäologischen Museums am Brückenkopf statt. Am selben Tag wird auch die Briefmarken zur Via Claudia Augusta dem Publikum vorgestellt.
- Am Samstag, 12. April wird auch die Fotoausstellung von Gianni Bodini über „Landschaften an der Via Claudia Augusta“ im Thalguterhaus eröffnet.
- Am Sonntag, 13. April 2014 findet die Bike Trends Algund mit Fahrradflohmärkte und der „Road Show Elektromobilität“ statt.
- Vom 28. Mai bis 4. Juni organisiert der Sportclub Algund eine Radtour entlang der Via Claudia Augusta.
- Im August findet eine Wanderausstellung über Sitten und Bräuche zur Römerzeit mit archäologischen Fundstücken aus Rom, Augsburg und Trient mit veranschaulichenden Tafelbildern im Thalguterhaus statt.

Nel 15 a.C. i Romani iniziarono ad edificare lungo i sentieri tracciati oltre le Alpi da Etruschi, Reti e Celti, la Via Claudia Augusta. Le celebrazioni del bimillenario dell'antica via romana nel 2014 traggono spunto dal giorno della morte, nel 14 d.C., dell'Imperatore Augusto che aveva ordinato l'ampliamento della Via Claudia Augusta.

La via romana che dall'Adriatico e dalla Val Padana portava attraverso le Alpi fino a Danubio, vive oggi, dopo 2 millenni, una nuova fioritura. Non si tratta infatti solamente di un'importante costruzione di valore storico, ma fu ed è tuttora asse di incontri, scambi e cooperazioni. Da ricordare, inoltre, che la Via Claudia Augusta è oggi una delle più amate piste ciclabili d'Europa e il valico alpino più agevole per gli amanti delle due ruote.

In occasione delle celebrazioni del bimillenario della Via Claudia Augusta, è prevista una serie di manifestazioni a Lagundo:

- Sabato 12 aprile 2014, avrà luogo l'inaugurazione ufficiale del giubileo della Via Claudia Augusta e del museo archeologico presso la testa di ponte romano. Nella stessa giornata verrà anche presentato al pubblico il francobollo commemorativo dell'antica strada romana.
- Sabato 12 aprile, inizierà la mostra fotografica di Gianni Bodini: „Paesaggi lungo la Via Claudia Augusta“ alla Casa della Cultura Thalguter.
- Domenica 13 aprile 2014, avrà luogo la Bike Trends Lagundo, la fiera della bici con mercatino delle pulci e con la „Road Show Mobilità Elettrica“.
- Dal 28 maggio al 4 giugno, lo Sportclub di Lagundo organizzerà un tour ciclistico lungo la Via Claudia Augusta.
- In agosto, si terrà una mostra itinerante su usi e costumi al tempo dei Romani con reperti archeologici provenienti da Roma, Augusta e Trento corredata da tavole illustrative (Casa della Cultura).



Foto: Gianni Bodini



Briefmarke zur Via Claudia Augusta

Francobollo Via Claudia Augusta

Die Idee des Gemeinderates Cesare D'Eredità, eine Briefmarke dem 2.000-Jahre-Jubiläum der Via Claudia Augusta zu widmen, wurde von der philatelistischen Kommission in Rom und vom Minister für die wirtschaftliche Entwicklung aufgegriffen. Wahrscheinlich wird die italienische Post auch einen Folder für Briefmarkensammler herausbringen, welcher die Briefmarke, eine Postkarte, den Ersttagsstempel und einen Ausweis beinhalten wird. Die Ausgabe der Briefmarke wird im Rahmen des Programms „Der künstlerische und kulturelle Reichtum Italiens“ erfolgen und ist für den 4. April 2014 (Ersttag) geplant.

CELEBRAZIONE DEI 2000 ANNI
2000-JAHR-FEIER



Logo der Feierlichkeit
„2000 Jahre Via Claudia Augusta“

L'idea del Consigliere Comunale Cesare D'Eredità di richiedere al Ministro dello Sviluppo Economico un'emissione di un francobollo celebrativo della Via Claudia Augusta, nel bimillenario dell'apertura è stata accolta favorevolmente dalla commissione filatelica di Roma, ed è di questi giorni la notizia, che molto probabilmente, l'emissione del francobollo sarà anche accompagnata dall'emissione di un folder emesso da Poste Italiane contenente appunto un francobollo, una tessera, 1 cartolina, 1 busta primo giorno. L'emissione del francobollo è stata inserita nel calendario del programma filatelico „Il Patrimonio artistico e culturale Italiano“ ed è prevista per il 04.04.2014 (primo giorno).

Logo della celebrazione
„2000 anni Via Claudia Augusta“

Programm zur 2.000-Jahrfeier der Via Claudia Augusta am Samstag, 12. April 2014

10:30 Uhr am Sportplatz:

Landung von zwei Paragleitern, die aus Nord und Süd kommen und die Begegnung zwischen der römischen und der rätischen Welt symbolisieren. Die Algunder Musikkapelle spielt die Hymne der Via Claudia Augusta.

11:30 Uhr am Brückenkopfmuseum:

Offizielle Einweihung der archäologischen Stätte

12:30 Uhr im Thalguterahaus:

Vorstellung der Briefmarke zum Jubiläum der Via Claudia Augusta

13:15 Uhr Büffet für alle Gäste

15:30 Uhr Eröffnung der Fotoausstellung von Gianni Bodini „Landschaften an der Via Claudia Augusta“

16:00 Uhr Hymne der Via Claudia Augusta Abschluss der offiziellen Feierlichkeiten

16:30 Uhr Musik und Tanz mit den Gruppen O'Marenero und Delirium Tremens

19:30 Uhr Pasta amatriciana für alle

Das Ende der Feierlichkeiten bestimmen die Besucherinnen und Besucher! - freier Eintritt!

Programma del giubileo della Via Claudia Augusta Sabato, 12 aprile 2014

Ore 10:30 Ritrovo presso il campo sportivo di Lagundo,

discesa di due deltaplani provenienti da nord e sud e atterraggio sul campo sportivo per celebrare l'incontro tra la civiltà romana e retica. Inno ufficiale della Via Claudia Augusta suonato dalla Banda di Lagundo

Ore 11:30 Trasferimento al Museo Testa di Ponte e inaugurazione del sito archeologico

Ore 12:30 Trasferimento alla Casa della Cultura e presentazione del francobollo commemorativo del giubileo concesso dal Ministero delle poste

Ore 13:15 Buffet per tutti gli ospiti

Ore 15:30 inaugurazione della mostra fotografica „Paesaggi lungo la Via Claudia Augusta“ di Gianni Bodini

Ore 16:00 inno della Via Claudia Augusta chiusura della parte ufficiale della manifestazione

Ore 16:30 apertura delle danze con i gruppi musicali O'Marenero e Delirium Tremens

Ore 19:30 maccheronata alla amatriciana per tutti

La fine della serata dipende solo da voi!
Ingresso libero!

Fotoausstellung

Landschaften an der Via Claudia Augusta

Anlässlich der 2.000 Jahr Feier zur Via Claudia Augusta findet im Thalguteraus eine Fotoausstellung von Gianni Bodini statt. Die Ausstellung wird am Samstag, 12. April 2014 um 15:30 Uhr eröffnet und kann dann bis Sonntag, 27. April 2014 jeweils von 16:00 bis 19:00 Uhr besucht werden.

„Die Via Claudia Augusta war eine wichtige Verbindung, die sich über 350 römische Meilen (ca. 600 km) von der venezianischen Lagune quer über die Alpen bis in die Ebene nördlich der Alpen erstreckte. Von der antiken Straße gibt es nur wenige Überreste. Später errichtete und heute noch genutzte Verbindungswege dürften größtenteils auf der ursprünglichen Streckenführung verlaufen. Geblieben ist aber die Landschaft - eigentlich die „Landschaften“ - entlang der Via Claudia Augusta, zu jeder Jahreszeit bestechend schön und voller Reiz. Ein Sonnenuntergang über der venezianischen Lagune oder der Anblick der Dolomiten mag den römischen Legionär von einst ebenso bewegt haben wie den Radfahrer unserer Zeit, und vielleicht faszinierten am Po oder an der Donau dahintreibende Nebelschwaden damals genauso wie heute. Die Natur entlang der Via Claudia Augusta, die Landschaften in ihrem jahreszeitlichen Wechsel haben mich dazu bewogen, dieser geschichtsträchtigen Straße diese Ausstellung zu widmen.“ Gianni Bodini
Parallel zu dieser Foto-Wanderausstellung wird eine Publikation der Kulturzeitschrift Arunda über die Via Claudia Augusta und mit den Fotos von Gianni Bodini erscheinen, die im Büro des Thalguteraus erworben werden kann.



Foto: Gianni Bodini

„Landschaften an der Via Claudia Augusta“
„Paesaggi lungo la Via Claudia Augusta“



Gianni Bodini, Fotograf aus Leidenschaft. Unzählige Reisen auf allen Kontinenten aber am liebsten im Alpenraum. Autor vieler Bücher, Fotoreportagen und Artikel. Redakteur der Kulturzeitschrift „Arunda“ und freier Mitarbeiter bei diversen Zeitschriften und Verlagen.

Gianni Bodini, diventato fotografo per passione. Innumerevoli viaggi in tutti i continenti, ma di preferenza in ambito alpino. Autore di numerosi libri, reportage fotografici e articoli. Redattore della rivista culturale Arunda e collaboratore freelance per diverse riviste e editori.

Mostra fotografica

Paesaggi lungo la Via Claudia Augusta

In occasione del giubileo della Via Claudia Augusta si terrà una mostra fotografica di Gianni Bodini presso la Casa della Cultura di Lagundo. L'inaugurazione della mostra è prevista per sabato, 12 aprile 2014 alle ore 15:30. La mostra può essere visitata da sabato, 12 aprile fino a domenica 27 aprile 2014, dalle ore 16:00 alle ore 19:00.

„La Via Claudia Augusta era un'importante arteria lunga 350 miglia romane (circa 600 km), che dalla laguna veneta attraverso le Alpi giungeva alla pianura germanica. Dell'antica via sono rimasti pochi resti, probabilmente il tracciato è stato in buona parte ripreso dalle successive vie di comunicazione che ancora ai giorni nostri svolgono il loro importante ruolo. Ciò che invece è rimasto è il paesaggio che fa da sfondo alla Via Claudia Augusta. Anzi sarebbe forse più corretto parlare di paesaggi. Probabilmente un antico legionario romano avvertiva le stesse emozioni di un ciclista contemporaneo davanti ad un tramonto sulla laguna veneta o al cospetto delle cime dolomitiche e rimaneva assorto come noi, attratto dal fascino delle brume lungo le rive del Po o del Danubio.

Ecco, proprio questi aspetti mi hanno stimolato a realizzare la presente mostra: la natura, i paesaggi, le stagioni lungo la Via Claudia Augusta.“ Gianni Bodini

In concomitanza a questa mostra itinerante uscirà un numero monografico della rivista culturale Arunda dedicato alla Via Claudia Augusta con le foto di Gianni Bodini che sarà disponibile presso l'ufficio della Casa della Cultura di Lagundo.

Auf den Spuren unserer Geschichte

Der Sportclub Algund lädt anlässlich des 2.000-Jahr-Jubiläums zur Radreise über die Alpen - sportlich aktiv: 8 Tage (6 Nächte) von der Donau über Algund zur Adria

15 v. Cr. begannen die Römer die Pfade der Etrusker, Räter und Kelten zur ersten richtigen Straße über die Alpen auszubauen, die unter Kaiser Claudius fertiggestellt wurde. Sie verband die Orte und Regionen entlang ihrer Trasse mit der Welt und prägt bis heute Zeiten, Menschen und ihre Kulturen, auch unser Algund und uns Algunder. Heuer jährt sich zum 2.000sten Mal der Todestag von Kaiser Augustus, der mit seinem Befehl zum Alpenfeldzug auch den Grundstein für die Straße legte, die uns mit der Welt verband. Anlässlich dessen feiert Algund und laden wir Dich zur 8tägigen Radreise (oder Teilstrecke bis oder ab Algund) auf den Spuren unserer Geschichte von der Donau über die Alpen und unser Algund bis Altino bei Venedig.

Programm:

Mittwoch 28. Mai 2014

Am Vortag unserer Radtour reisen wir nach Donauwörth an der bayerischen Donau. Am Abend sehen wir uns die Altstadt an und essen schwäbisch zu Abend.

Donnerstag 29 Mai, der 1. Tag der Radtour

Wir starten unsere Radtour offiziell an der Nachbildung des römischen Meilensteins und der Gedenktafel, die an dieser Stelle zur Erinnerung aufgestellt wurde. Wir fahren nach Augsburg wo wir das Rathaus besichtigen mit dem Perlachturm und dem Goldenen Saal. Weiter geht es bis nach Landsberg am Lech, wo wir das erste Mal nächtigen.

Freitag 30. Juni, der 2. Tag

Die Radtour führt uns weiter entlang de Lechs bis nach Reute in Tirol. Dann gehts vorbei am bereits von Kelten und Römern besiedelten Auerberg und am Forggensee nach Füssen, wo der Lech aus den Alpen springt.

Samstag 31. Mai, der 3. Tag

Der dritte Tag führt uns über den ersten Alpenpass, dem Fernpass, ins Gurgl- und Inntal. Dort besuchen wir die Knappenwelt Gurgltal bevor wir weiter nach Imst und Landeck radeln.

Sonntag 1. Juni, der 4. Tag der Radtour

Unser vierter Radtag führt uns zunächst über den Reschenpass. Wir fahren weiter nach Algund, wo die Römerstraße einst auf einer Brücke die Etsch querte.

Montag 2. Juni, unser 5. Radtag

Von Algund radeln wir weiter über Bozen ins Trentino. Im Habsburger-Kurstädtchen Levico Terme werden wir den Abend verbringen und nächtigen.

Dienstag 3 Juni, der 6. Radtag

Wir radeln weiter ins Feltrino und nach Valbelluna wo wir gleich zwei Pässe überqueren.

Mittwoch 3. Juni, unser 7. Radtag

Unser letzter Tag führt uns über den Praderadegopass bis nach Treviso. Weiter geht es bis zum ehemaligen Standort des Adriahafens der Römer in Altino. Wir feiern unser Zielankunft mit einem Fisch-Essen bevor es wieder heimwärts geht nach Algund.



Sportliche Radtour entlang der Via Claudia Augusta: In 8 Tagen vom 28. 05. – 04. 06. 2014 über die Alpen

Strecke: ca. 700 km von Donauwörth (Bayern) bis Altino-Venedig

Profil: auf asphaltierten und geschotterten Radwegen und ruhigen Nebenstrassen
Tagesetappen von 95 bis 136 km - für sportlich ambitionierte Radler mit kulturellen-historischen Besichtigungen und kulinarischen Überraschungen.

Gesamtroute: Donauwörth - Altino, ca. 700 km, 28.05.-04.06. € 550 im DZ (€ 630 im EZ)

Nördlicher Teil: Donauwörth - Algund, ca. 350 km, 28.05.-01.06., € 390 im DZ (€ 470 im EZ)

Südlicher Teil: Algund bis Altino, ca. 350 km, 02.06.-04.06., € 230 im DZ (€ 270 im EZ)

Reisepreis inkl. Radtrikot Via Claudia Augusta. Mountainbike- oder Trekkingrad. Helmpflicht. Der ASC Algund übernimmt keine Haftung.
Maximal 25 Teilnehmer.



Initiative

ASC Algund/Raiffeisen Sektion Leichtathletik

Kontakt:

Alfred (Ali), 338.646.68.26

Sonja, 335.839.94.00

Bike Trends 2014

Radmesse in Algund

Die dritte Auflage der Bike Trends findet heuer am Sonntag 13. April 2014 von 10:30 bis 18:00 Uhr auf dem Festplatz von Algund statt. Algund wird dann wieder ganz im Zeichen des Fahrrades stehen, wenn sich alles um Elektrobikes, Mountainbiking und Radfahren im Alltag und im Urlaub dreht.

Aussteller stellen ihre Produkte und die Trends der Fahrradwelt vor: Mountainbikes, Kinderbikes, Elektrobikes, Stadträder, Ausrüstung und Ausstattung. Informationen gibt es zu den Themen Fahrsicherheit, Ernährung, lohnende Radrouten und Radveranstaltungen. Sie können verschiedenste Mountainbikes und andere Räder Probe fahren, bei einer Spritztour Elektrobikes ausprobieren und feststellen, dass das nicht nur für ältere Menschen ein geeignetes Fortbewegungsmittel ist. Lassen Sie Ihr Fahrrad beim Sicherheitscheck auf Herz und Nieren prüfen: Entspricht es der geltenden Straßenverkehrsordnung? Kinder können bei einem Testparcours ihre Geschicklichkeit auf dem Fahrrad unter Beweis stellen.

Am Nachmittag können Sie sich auf der „Road Show Elektromobilität“ über Elektrofahrzeuge und Plug-in Hybride informieren und verschiedene Modelle Probe fahren.

Auch für Ihr leibliches Wohl und eine musikalische Unterhaltung ist auf der Bike Trends Algund bestens gesorgt, denn schauen, staunen und probieren macht hungrig.

La fiera della bici a Lagundo

Domenica 13 aprile 2014 dalle ore 10:30 alle ore 18:00 presso l'area per le feste all'aperto di Lagundo si svolgerà la terza edizione della Bike Trends. Anche quest'anno tutto ruoterà attorno al mondo delle due ruote: il mountain biking, le biciclette elettriche, la bici nella vita quotidiana e nelle ferie, consigli ed esperienze.

Vari espositori presentano i loro prodotti e le tendenze nel mondo della bici: mountain bike, bici per bambini, biciclette elettriche, attrezzature e accessori. Vi potete informare sulla sicurezza nella guida, sull'alimentazione sana, sui percorsi da non perdere e su manifestazioni in bicicletta. Potete testare diversi tipi di mountainbike, provare la bici elettrica e scoprire che è un ottimo mezzo di locomozione, non solo per persone anziane. Potete chiedere di controllare la vostra bicicletta fino nei minimi particolari per garantirvi la massima sicurezza e avere la certezza che corrisponda al codice della strada in vigore. Ci sarà un percorso di prova sul quale i vostri bambini potranno testare la loro abilità sulla bici.

Il pomeriggio ci sarà anche la "Road Show" sulla mobilità elettrica con ditte che presenteranno veicoli elettrici e ibridi e scooter elettrici che possono anche essere provati.

Vi aspetta musica dal vivo, cibo e bevande, anche perché a guardare, farsi sorprendere e provare viene fame!



Alle Fotos: Alexander Wallnöfer



Frühjahrs-Check und kleine Reparaturen für Ihr Rad

Auf Einladung von Algund Aktiv wird Karl Zischg aus Naturns von **Dienstag, 1. bis einschließlich Dienstag, 15. April 2014** jeden Nachmittag von 14.00 bis 19.00 Uhr seine mobile Radwerkstatt auf dem Festplatz des Thalguterhauses in Algund öffnen. (Einzige Ausnahme: Sonntag, 6. April) Bringen Sie Ihr Fahrrad vorbei, lassen Sie es überprüfen und kleinere Reparaturen durchführen!

Check-up di primavera per la vostra bici!

Su invito di Algund Aktiv, Karl Zischg sarà presente con la sua officina mobile per riparazione di bici da **martedì, 1° a martedì, 15 aprile 2014**, dalle ore 14 alle ore 19 presso l'area per le feste all'aperto di Lagundo (escluso domenica, 6 aprile). Portate la vostra bici e fatela controllare e riparare.

Radflohmarkt

Algund Aktiv organisiert anlässlich der Fahrradmesse Bike Trends Algund auch einen Radflohmarkt. Dieser findet am Sonntag, 13. April 2014 von 10:30 bis 17:00 Uhr auf dem Festplatz von Algund statt. Angenommen und verkauft werden gebrauchte Räder aller Art (Kinderräder, Stadträder, Mountainbike, Trekkingbike, Rennräder, E-Bikes...).

Die zu verkaufenden Räder werden am Sonntag, zwischen 9:00 und 10:30 Uhr angenommen. Die Auszahlung bzw. das Abholen der nicht verkauften Räder findet am Sonntag von 17:00 bis 18:00 Uhr statt.



Mercato delle pulci per bici

In occasione della fiera della bici Bike Trends, Algund Aktiv organizza un mercato delle pulci per bici che si terrà domenica, 13 aprile 2014 dalle ore 10:30 alle ore 17:00 presso l'area per le feste all'aperto di Lagundo. Si accettano tutti i tipi di bici: bici per bambini, city-bike, mountainbike, BMX, biciclette da corsa, biciclette elettriche e pedelec, ...)

Chi volesse vendere una bici usata la può portare domenica dalle ore 9:00 alle ore 10:30. Dalle ore 17:00 alle ore 18:00 si devono ritirare le bici non vendute e verranno pagate le bici vendute.

Infos/ Ulteriori informazioni:

Thalguterhaus, Casa della Cultura
Tel. 0473220442
info@thalguterhaus.it



Gemeinsam für Algund

Unsere Stellungnahme zum Haushaltsvoranschlag 2014

Der Haushaltsvoranschlag 2014 (kurz HHVA 2014) ist unter Dach und Fach. Mit den Stimmen der SVP und der Lista Civica wurde er Ende Jänner 2014 mehrheitlich genehmigt. Warum haben wir von „Gemeinsam für Algund“ nicht für diesen HHVA 2014, sondern sogar dagegen gestimmt? Dazu folgende Anmerkungen:

Eine seriöse Gemeindeverwaltung versucht in der heutigen Zeit der allgemeinen wirtschaftlichen Krise zu sparen, indem sie die laufenden Ausgaben begrenzt sowie keine neuen Schulden macht. Wie seriös ist also diese Algunder Gemeindeverwaltung? Obwohl die Einnahmen aus IMU, die ICI-Nachzahlungen sowie die Landeszuweisungen im Vergleich zur definitiven Rechnungslegung des Jahres 2012, welche im Juni 2013 genehmigt wurde, kompensiert (ohne Kurtaxe) um 620.000 Euro außerordentlich sinken, steigen die laufenden Ausgaben um 423.000 Euro beträchtlich. Die Mindereinnahmen betragen bei IMU/ICI/Werbesteuer/Stromzuschlag ca. 290.000 Euro und zudem gibt es viel weniger Zuweisungen von der Autonomen Provinz Bozen. Die Mehrausgaben liegen vor allem bei den Kosten für Personal/Ankauf von Verbrauchsgütern in der Höhe von 200.000 Euro sowie bei den Dienstleistungen über 245.000 Euro. Die Gemeinde Algund ist schon seit geraumer Zeit ein Paradies für externe Fachkräfte wie Steuer- u. Wirtschaftsberater, Rechtsanwälte, Schätzgutachter und Experten auf dem Gebiet des Energiesektors (div. Photovoltaikanlagen) sowie der Raumordnung (div. Urbanistikverträge).

Bei der Neuverschuldung lt.HHVA 2014 ist die Gemeinde Algund zwar im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben, aber es wird immer enger. Die Finanzierungen in Form von Darlehen/Rotationsfonds für Investitionsausgaben betragen 1.350.000 Euro und betreffen das Wassernetz zu 350.000 Euro, das Glasfasernetz zu 300.000 Euro, die Energieprojekte zu 300.000 Euro und den Sport-/Freizeitsektor mit 400.000 Euro.

Die Gesamtverschuldung beträgt ca. 13 Millionen Euro, was bei ca. 5.000 Einwohnern bedeutet, dass ein Algunder Neugeborenes beim ersten Schrei bereits Schulden in Höhe von ca. 2.600 Euro hat. Die Investitionen im HHVA 2014 belaufen sich auf ca. 4 Millionen Euro. Davon entfallen auf die Aufgabenbereiche: allgemeine Verwaltung/Schule und Kultur 334.000 Euro, auf Sport/Erholung und Tourismus 461.000 Euro, auf Straßennetz und Transport 591.000 Euro, auf Raumordnung und Umwelt 1 Million Euro, auf wirtschaftliche Entwicklung und Dienste 1,5 Millionen Euro. Lediglich der Aufgabenbereich für Soziales beinhaltet einen kleinen Investitionsbetrag von 57.000 Euro. Von der SVP niedergestimmt wurde der Beschlussantrag von „Gemeinsam für Algund“, eben diesen sozialen Bereich um 50.000 Euro zu erhöhen. Wir hatten vorgeschlagen, für die „Hans Gamper Stiftung“ (unbürokratische Hilfe bei sozialen Härtefällen) 25.000 Euro und nochmals 25.000 Euro für einen Investitionsansatz zum Bau von Urnengräbern im Algunder Friedhof (im Fünfjahresprogramm des Bürgermeisters enthalten) im HHVA 2014 einzubauen. Jedenfalls kann festgestellt werden, dass diese Gemeindeverwaltung sehr wirtschaftslastig ist.

Der Koordinator Hans Moser

PIM: Pflege-Info-Mobil

Kostenloser mobiler Informationsdienst für Pflegenotfälle in den Gemeinden Algund und Marling

Seit 1. Januar 2014 gibt es in den Gemeinden Algund und Marling einen kostenlosen mobilen Informationsdienst für Pflegenotfälle mit dem Namen „Pflege - Info - Mobil“, kurz PIM bzw. „Assistenza - Informazione - Mobile“, kurz AIM.

Tritt ein Pflegenotfall ein, kann dieser Dienst kontaktiert werden. Der Informationsdienst PIM erteilt den Familien der pflegebedürftigen Personen Informationen über alle bestehenden Dienstleistungen, die pflegebedürftigen Menschen zur Verfügung stehen.

Die Gemeinden Algund und Marling haben Jutta Pircher und Agatha Egger mit der Durchführung des Informationsdienstes PIM beauftragt. Agatha Egger und Jutta Pircher besitzen ein umfassendes Wissen über alle zurzeit bestehenden Dienstleistungen für pflegebedürftige Personen in den Gemeindegebieten Algund, Marling und Umgebung. Sie sind selbst pflegende Angehörige und haben erfahren müssen, wie umständlich und zeitaufwändig das Suchen nach Informationen bei einem plötzlich eingetretenen Pflegefall ist.



Jutta Pircher
wohnhaft in Gargazon

Ausbildung
Wirtschaftsfachoberschule „Franz Kafka“
Meran
Studium der Volkswirtschaftslehre an den
Universitäten Innsbruck und Trient,
Abschluss mit Auszeichnung



Agatha Egger
wohnhaft in Lana

Ausbildung
Realgymnasium „Albert Einstein“ Meran
Studium der Rechtswissenschaften an der
Universität Innsbruck
Anwaltspraktikum und freiberufliche Tätigkeit



Wie und wann erreiche ich den Informationsdienst PIM?

Agatha Egger und Jutta Pircher sind unter den Telefonnummern 339-477 6494 oder 328-7311 039 oder der Emailadresse info@betreit.it erreichbar, 365 Tage im Jahr. Sollte der mobile Informationsdienst PIM kurzfristig telefonisch nicht erreichbar oder besetzt sein, wird ein Rückruf garantiert.

Wer hat Anrecht auf den Informationsdienst PIM?

Der mobile Informationsdienst PIM ist ein kostenloses Angebot der Gemeinden Algund und Marling für pflegebedürftige Personen, die ihren Wohnsitz in den Gemeinden Algund oder Marling haben.

Wo und wann findet das Informationsgespräch statt?

Die beauftragten Expertinnen von PIM, Jutta Pircher und Agatha Egger, vereinbaren mit den Familienangehörigen der pflegebedürftigen Person telefonisch einen Termin für das Informationsgespräch. Dieser Termin richtet sich in Bezug auf Tag und Uhrzeit nach den Bedürfnissen der Betroffenen. Das bedeutet, der Dienst wird auch außerhalb der üblichen Bürozeiten angeboten.

Das Gespräch kann zu Hause bei den Familien geführt werden. Ist es nicht gewünscht, dass das Informationsgespräch zu Hause stattfindet, kann es im Seniorenheim Algund oder in der Gemeinde Marling oder in Lana, Gampenstraße 6, wiederum nach Terminvereinbarung geführt werden.

Was beinhaltet das Informationsgespräch?

Die Familienangehörigen erhalten beim Informationsgespräch umfassende Informationen über alle Dienstleistungen, die pflegebedürftigen Personen zur Verfügung stehen. Außerdem übermitteln Jutta Pircher und Agatha Egger den Familien die Informationen über die Dienstleistungen, für die sich die Familien ganz besonders interessieren, in schriftlicher Form. Zudem werden die Familien beim Ausfüllen des Antrages für die Feststellung des Pflegebedarfs (Ansuchen für Pflegegeld) unterstützt. Die Familien erhalten Gesuchsvordrucke für die benötigten Dienstleistungen. Nach dem Informationsgespräch steht der mobile Informationsdienst PIM auch weiterhin telefonisch für Fragen bzw. Präzisierungen zur Verfügung.

Kontakt

Die Expertinnen von Pflege-Info-Mobil PIM erreichen Sie unter den Telefonnummern,

Dr. Agatha Egger, 339 477 6494
Dr. Jutta Pircher, 328 7311 039

oder über E-Mail info@betreit.it

Heuschnupfen

Im Frühling kribbelt s nicht nur im Bauch

Die Temperaturen werden milder, Bäume und Sträucher beginnen zu blühen. Die meisten Menschen freuen sich auf den Frühlingsbeginn, doch für viele Allergiker beginnt dann eine quälende Zeit.

Durch das Eindringen von Blütenpollen (sogenannte Allergene) über die Schleimhäute der Atemwege und Augen kommt es bei Allergikern zu einer Überreaktion des Immunsystems und es werden vermehrt Antikörper gegen diese Allergene gebildet. In Folge schüttet der Körper vermehrt den Botenstoff Histamin aus, welcher die typischen allergischen **Symptome** auslöst.

Betroffene klagen über ein unangenehmes Jucken in der Nase, Niesattacken, Fließschnupfen oder eine verstopfte Nase. Weitere Symptome können brennende oder tränende Augen bis hin zu Atemnot und Husten sein. Die Beschwerden sollten nicht auf die leichte Schulter genommen werden. Es sollte frühzeitig ein Facharzt (Allergologe) aufgesucht werden, welcher mittels eines Allergietests den genauen Reiz, der die Überreaktion auslöst, bestimmt.

Viele Allergiker merken schon in besonders milden Wintermonaten, dass Frühblüher-Pollen ausschwärmen. Klassische früh blühende Bäume sind Hasel und Erle, es folgen Pappel, Weide und Birke. Von April bis etwa September sind hauptsächlich Süßgräser potente Auslöser, einschließlich der Haupt- und Nachblütezeit anderer Pflanzen. Ein Pollenflugkalender zeigt die Blütezeiten der verschiedenen Pflanzen an.

Gerade in der Pollenhauptsaison können einige **Verhaltensweisen** eingehalten werden, um Beschwerden zu lindern. So sollten Allergiker Wiesen und Felder in der Blütezeit meiden. Ausgiebige Spaziergänge, Wanderungen und sportliche Aktivitäten lieber bei Regentagen oder ab 1.500 m Meereshöhe unternehmen. Die Pollen sollten am Besten gar nicht ins Haus gelangen. Es ist sinnvoll früh morgens und spät abends zu lüften. Vor dem Zubettgehen die Haare waschen und die Kleider nicht im Schlafzimmer ablegen, damit die Pollen nicht ins Bett gelangen. Auf blühende Pflanzen sollte im Haus verzichtet werden. Ein Pollenfilter kann auch nachträglich ins Auto eingebaut werden.



Auch auf die Ernährung gilt es zu achten. Allergene von Pollen und Früchten sind sich oft sehr ähnlich, so reagieren Allergiker oft auch auf bestimmte pflanzliche Nahrungsmittel allergisch. Man spricht dann von „**Kreuzallergien**“. Birken-, Hasel- und Pappelallergiker können hauptsächlich auf Nüsse und Rosengewächse wie Apfel, Birne, Pflaume, Kirsche und Mandel allergisch reagieren. Kreuzreaktionen von Beifußpollen-Allergiker mit Doldenblütler wie Karotte, Sellerie und Fenchel sind seltener. Auch Korbblütler wie Kamille und Löwenzahn werden oft nicht gut vertragen. Wer auf Gräserpollen allergisch reagiert, sollte auch auf den Konsum von Soja, Hülsenfrüchte und Getreide achten. Empfehlungen betreffend Ernährung sind individuell, grundsätzlich sollte gerade in der akuten Pollensaison auf die entsprechenden Lebensmittel verzichtet werden.

Bei akuten Symptomen werden lokal wirksame Nasensprays und Augentropfen empfohlen. Kochsalzsprays, kühlende Kompressen oder Barrierecremes für die Nase können besonders bei Kindern erfolgreich eingesetzt werden. Die häufig eingenommenen „Antihistaminika“ blockieren die Ausschüttung von Histamin im Körper. So macht es auch Sinn sich in der Allergiezeit möglich histaminfrei zu ernähren. Einige Nahrungsmittel fördern die Anreicherung von Histamin im Körper und können die allergischen Symptome verschlimmern. Es gilt vor allem Fertigprodukte, lang gereifte Käsesorten, Meeresfrüchte und Thunfisch in Dosen, Essig, Zitrusfrüchte etc. zu vermeiden bzw. zu reduzieren.

Natürliche und homöopathische Heilmittel vorbeugend oder in der akuten Phase können das Beschwerdebild verbessern.

Dr. Jasmin Tappeiner, Apotheke St. Ulrich

Homöopathische Mittel und Mikronährstoffe zur Vorbeugung und Behandlung aus der Apotheke:

- **Galphimia glauca:** bei tränenden, geröteten Augen und zugeschwollener, verstopfter Nase
- **Allium cepa:** bei wässrigen, brennenden Fließschnupfen, Nasenöffnung wund und rot, tränende Augen
- **Euphrasia:** bei gereizter Bindehaut und juckenden und brennenden Augen
- **Acidum formicicum:** juckende Augen und Nase, allerg. Husten
- **Luffa operculata:** bei Fließ- und Stockschnupfen, trockenem Hals und Rachen
- **Schüssler-Salz Natrium chloratum** bei laufender Nase und tränenden Augen
- **Zink, B- und C-Vitamine** helfen Allergien in der Akutphase zu lindern
- **Calcium** reduziert allergische Symptome
- **Glutamin** bei Nahrungsmittel- und Kreuzallergien

Partnergemeinde Etzenricht

Schöne Geste und praktische Tipps

Ein Bild mit symbolischen Hintergrund: Die freundschaftlichen Bande zwischen der Gemeinde Etzenricht und der Patengemeinde Algund sind stetig gepflegt worden und daher gut gewachsen. In rund sieben Monaten haben sich die Weinstöcke aus Südtirol ebenso prächtig in der neuen Umgebung entwickelt. Mit „Mögen die Pflanzen so gedeihen wie die seit nunmehr 45 Jahren bestehende Patenschaft zwischen unseren beiden Gemeinden“, hatte sich Etzenrichts Bürgermeister Martin Schregelmann bei der Delegation aus Algund im Mai bedankt. Die Algunder hatten rund 550 Weinstöcke als Geschenk für die Etzenrichter mitgebracht.

Vom Gedeihen der Weinstöcke konnte sich der Algunder Bürgermeister Uli Gamper überzeugen. Er war zur Festveranstaltung anlässlich des Abschlusses der Dorferneuerung angereist. Gamper zeigte seinem Amtskollegen Schregelmann wie man die Reben richtig schneidet. Über dem zweiten Auge sollen die Pflanzen jetzt zugeschnitten werden, ein Abdecken im Winter sei nicht nötig. Wichtig war, dass vor der Frostperiode genügend Feuchtigkeit zugeführt wurde. Den richtigen Schnitt führten Uli Gamper zusammen mit Gemeindegassessor Peppi Haller und Etzenrichts zweitem Bürgermeister Reinhard Kleber bei allen Gemeinderäten und Ehrenbürger Herbert Dörner und im Garten der Familie Wallinger durch. Für alle Besitzer der Rebstocke soll dies auch ein Hinweis sein, zur Schere zu greifen.



www.weingut.it

Schloss Plars
B & B WEINGUT

www.schlossplars.com



ERSTES WEINGUT IN ALGUND

Schon seit mehr als 100 Jahren wird in den alten Gemäuern von Schloss Plars Wein gekeltert. Dieses Wissen rund um den Wein wurde von Generation zu Generation weitergegeben. Viel Passion und Leidenschaft sowie beste sonnige Lagen in Algund lassen einen ganz besonderen Wein reifen.

Von den fruchtig-frischen Weißweinen **Chardonnay** und **Sauvignon**, über einen echten **Vernatsch**, bis zum körperreichen **Lagrein** und **Lagrein/Merlot**. Die Weine von Schloss Plars, dem **ERSTEN** Weingut in Algund werden sie begeistern, überzeugen Sie sich selbst.

Weinverkauf direkt im Schloss Plars!

Freitag von 10.00 – 12.30 Uhr oder nach Terminvereinbarung
Theiner Andreas: +39 333 4555878

Aus der Gemeindestube

Entscheidungen der Gemeindeverwaltung



Aus der Gemeinderatssitzung vom 28.01.2014

Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2014 der Freiwilligen Feuerwehr von Alkund

Festgestellt, dass der Haushaltsvoranschlag der Freiwilligen Feuerwehr von Alkund für das Jahr 2014 folgende Beiträge vorsieht:

- Ordentlicher Beitrag aus der Landesfeuerwehrkasse: Euro 0,00
- Ordentlicher Beitrag der Gemeinde Alkund (Kapitel 108): Euro 20.000
- Außerordentlicher Beitrag der Gemeinde Alkund (Kapitel 112): Euro 40.000
- Eigenmittel für den Ankauf von Fahrzeugen (Kapitel 114): Euro 0,00
- Außerordentlicher Beitrag aus der Landesfeuerwehrkasse (Kapitel 113): Euro 0,00

Der Gemeinderat beschließt mit 15 Jastimmen bei zwei Stimmenthaltungen, (zeitweilig abwesend das Ratsmitglied Johann Gamper) den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2014 der Freiwilligen Feuerwehr von Alkund zu genehmigen.

Behandlung und Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2014 der Gemeinde Alkund

Nach Einsichtnahme in den vom Gemeindevorstand vorgelegten Haushaltsvoranschlag 2014, welcher im Kompetenzteil mit einem Betrag von Euro 15.125.362,00 ausgeglichen ist; Nach Einsichtnahme in den Begleitbericht zum Haushaltsvoranschlag für das Finanzjahr 2014;

Gemeinderat Johann Moser legt zwei Abänderungsanträge zum Haushalt sowie einen Antrag um Einbau von Beträgen im Zuge von zukünftigen Bilanzänderungen vor.

Die Abänderungsanträge werden, wie folgt, behandelt:

Antrag 1:

- Beitrag an die Stiftung Hans Gamper: Euro 25.000
- Bau von Urnengräbern: Euro 25.000
- Technische Aufträge im Energiesektor: Streichung von Euro 50.000

Abstimmungsergebnis:

Jastimmen: 2 | Gegenstimmen: 15 | Stimmenthaltungen: 1

Antrag 2:

- Beitrag an die Stiftung Hans Gamper: Euro 25.000
 - Bau von Urnengräbern: Euro 25.000
 - Erhöhung des Verwaltungsüberschusses: Euro 50.000
- Rechnungsrevisor Dr. Markus Stocker stellt fest, dass eine Genehmigung dieses Antrages technisch nicht möglich ist. Folgende Personen nehmen Stellung: Cesare D'Eredità, Johann Moser, Abstimmungsergebnis:

Jastimmen: 2 | Gegenstimmen: 12 | Stimmenthaltungen: 4

Antrag 3:

Versprechen des Bürgermeisters zum Einbau folgender Beträge im Rahmen einer der nächsten Bilanzänderungen bzw. Fondsumbuchungen:

- Beitrag an die Stiftung Hans Gamper: Euro 25.000
- Bau von Urnengräbern: Euro 25.000

Gemeindesekretär Dr. Reinhard Widmann verweist darauf, dass es sich nur um ein politisches Versprechen des Bürgermeisters handeln kann. Folgende Personen nehmen Stellung: Ulrich Gamper, Kurt Ladurner, Dr. Reinhard Widmann, Johann Moser, Ulrich Gamper.

Gemeinderat Dr. Giancarmine Tollis teilt mit, dass seine politische Gruppierung an der Abstimmung nicht teilnehmen wird.

Abstimmungsergebnis:

Jastimmen: 2 | Gegenstimmen: 1 | Stimmenthaltungen: 0

Nachdem nur drei Räte an der Abstimmung teilgenommen haben, ist der Antrag nicht angenommen.

Gemeinderat Johann Moser kündigt seine Gegenstimme zum Haushaltsvoranschlag an.

Der Gemeinderat beschließt mit 16 Jastimmen und zwei Gegenstimmen, den **Haushaltsvoranschlag der Gemeinde Alkund betreffend das Jahr 2014** mit folgenden Ergebnissen zu genehmigen:

Einnahmen - Voranschlag:

Verwaltungsüberschuss 2013	Euro 409.459,00
Titel I – Einnahmen aus Steuern	Euro 2.136.350,00
Titel II – Einnahmen aus lfd. Beiträgen u. Zuweisungen Staat, Provinz, öffentl. Körpersch. u. auch in Zusammenhang mit Ausübung von der Provinz übertragenen Befugnisse	Euro 2.836.863,00
Titel III – Außersteuerliche Einnahmen	Euro 3.103.040,00
Titel IV – Einnahmen aus Veräußerungen, aus Kapitalzuweisungen sowie aus der Einhebung von Guthaben	Euro 2.184.650,00
Titel V – Einnahmen aus der Aufnahme von Schulden	Euro 3.350.000,00
Titel VI – Einnahmen aus Diensten für Rechnung Dritter	Euro 1.105.000,00
Insgesamt	Euro 15.125.362,00

Ausgaben - Voranschlag

Titel I – Laufende Ausgaben	Euro 6.705.572,00
Titel II – Ausgaben auf Kapitalkonto	Euro 3.969.215,00
Titel III – Ausgaben für die Rückzahlung von Schulden	Euro 3.345.575,00
Titel IV – Ausgaben für Dienste für Rechnung Dritter	Euro 1.105.000,00
Insgesamt	Euro 15.125.362,00

Städtepartnerschaft zwischen der Gemeinde Algund und der Gemeinde Lipari (Region Sizilien)

Festgehalten, dass es bereits seit einigen Jahren Kontakte zwischen Gemeindeverwaltern aus Algund und institutionellen Vertretern von Stromboli, Ortsteil der Gemeinde Lipari (Provinz Messina) gibt; - dass dank dieser Kontakte einige kulturelle Initiativen verwirklicht wurden, welche die Freundschaft zwischen den Gemeinden Lipari und Algund vertieft haben;

Besonders erwähnt sei eine im Museum Brückenkopf unter dem lateinischen Titel „Pontis itinera“ abgehaltene Fotoausstellung über die Insel Stromboli im Zeitraum 19.02.2012 – 03.03.2012; Festgehalten, dass in der Folge gemäß Beschluss des Gemeinderates von Algund Nr.4 vom 15.01.2013, vollstreckbar, mit Stromboli Ortsteil der Gemeinde Lipari ein Freundschaftsvertrag abgeschlossen worden ist, um die bestehenden Beziehungen in einer verstärkt institutionalisierten Form fortzusetzen, indem Projekte zur Förderung der Zusammenarbeit mit Stromboli ins Leben gerufen werden, welche die Organisation von Treffen und Zusammenkünften zum Ziel haben, durch welche die verschiedenen wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Rahmenbedingungen beider Gebiete, welche einen ähnlichen touristischen Charakter haben, besser kennengelernt werden können; - dass diese Freundschaft durch einen Besuch einer Delegation der Gemeinde Algund, angeführt von Bürgermeister Ulrich Gamper und in Begleitung der Musikkapelle Algund auf der Insel Stromboli, welche von 18. bis zum 20. Mai 2013 stattfand, verstärkt wurde; - dass anlässlich dieses Besuches zwischen den Bürgermeistern der Gemeinden Lipari und Algund die Möglichkeit der Erweiterung und Institutionalisierung des zwischen Algund und der Fraktion Stromboli bestehenden Freundschaftsvertrages besprochen und befürwortet wurde und zwar durch den Abschluss einer Partnerschaft zwischen den Gemeinden Algund und Lipari, womit ein solides Fundament für einen Kulturaustausch und die wechselseitige Förderung der touristischen Tätigkeiten beider Gebiete, welche für den deutschen Sprachraum gleichermaßen von großem Interesse sind, geschaffen würde;

Gemeinderat Johann Moser teilt mit, dass er an der Abstimmung nicht teilnehmen wird.

Gemeinderätin Maria Witt Mazoll kündigt ihre Stimmenthaltung an.

Der Gemeinderat beschließt mit 16 Jastimmen bei einer Stimmenthaltung, (zeitweilig abwesend das Ratsmitglied Johann Moser) zwischen der Gemeinde Algund und der Gemeinde Lipari einen „Partnerschaftsvertrag“ abzuschließen.

Ernennung von Mitgliedern für den Führungsausschuss des Naturparks „Texelgruppe“.

Festgehalten, dass bisher Herr Franz Josef Pircher als effektives Mitglied und Herr Martin Geier als Ersatzmitglied in genannter Kommission vertreten waren;

Beschließt der Gemeinderat mit Stimmeneinhelligkeit, (zeitweilig abwesend Vizebürgermeister Martin Geier) Franz Josef Pircher als effektives Mitglied und Geom. Martin Geier als Ersatzmitglied in den Führungsausschuss des Naturparks „Texelgruppe“ zu bestellen.

Themen aus den Berichten des Gemeindeausschusses Gemeindereferent Kurt Ladurner:

- Steinschläge im Bereich des Waalweges,
- Beleuchtung Ried,
- Beleuchtung von Zebrastreifen.

Gemeindereferentin Herta Laimer:

- Rad- und Mountainbikebeschilderung in Aschbach,
- Errichtung einheitlicher Bushaltestellen.
- Projekt Wein und Rosen im alten Friedhof in Algund/Dorf,
- Papierkörbe für das Zentrum.

Gemeindereferent DDr. Ulrich Ladurner:

- Ansuchen um zwei Tourismuszonen,
- Handwerkerzone Langgasse.

Bürgermeister Ulrich Gamper:

- Fernwärme für die Fraktion Aschbach,
- Verwirklichung der Bauzone auf dem Grundstück des Töllerhofes (Raumordnungsvertrag),
- Wohnbauzone in Vellau.

Gemeinwohlökonomie

Was ist das?

Immer mehr Menschen haben den Eindruck, dass unser derzeitiges Wirtschaftssystem nicht zukunftsfähig ist. Das zeigt sich an der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise aber auch an der immer weiter auseinanderklaffenden Schere zwischen Arm und Reich, der steigenden Arbeitslosigkeit, dem Klimawandel und der Einsicht, dass unsere natürlichen Ressourcen nicht unbegrenzt sind. Die Idee der Gemeinwohlökonomie ist ein Versuch, ein zukunftsfähiges Wirtschaftsmodell zu erarbeiten, welches wieder die Menschen und ihre Bedürfnisse in den Mittelpunkt des wirtschaftlichen Denkens und Handelns rückt. So setzt die Gemeinwohlökonomie z. B. stärker auf Kooperationen als auf Konkurrenz. Unternehmen werden nicht nur aufgrund des erzielten Gewinns bewertet (Jahresbilanz), sondern auch danach, ob sie verantwortungsvoll mit ihrer Umwelt, ihren MitarbeiterInnen, LieferantInnen, KundInnen umgehen (Gemein-

wohlbilanz). Je sozialer, ökologischer, demokratischer und solidarischer Unternehmen agieren und sich organisieren, desto bessere Bilanzergebnisse erreichen sie in der Gemeinwohlökonomie.

Hervorgehoben: Der Bildungsausschuss und die Gemeinde Algund laden alle Wirtschaftstreibenden und alle Interessierten herzlich zum Informationsabend über Gemeinwohlökonomie ein, der am Mittwoch, 2. April 2014 um 19.30 Uhr im Bürgersaal des Thalguterhauses stattfindet. Nach einer Einführung durch Günther Reifer vom Terra Institut werden Südtiroler Unternehmerinnen und Unternehmer aus verschiedenen Wirtschaftsbranchen davon berichten, welche Erfahrungen sie in ihren Betrieben mit der Idee und Umsetzung der Gemeinwohlökonomie gemacht haben. Beim anschließenden Umtrunk gibt es die Möglichkeit, weitere Fragen zu klären und Meinungen und Erfahrungen auszutauschen.



Gemeindeausschuss

Sitzung vom 30.12.2013

Der Gemeindeausschuss beschließt positives Gutachten zur Festlegung des **Tagessatzes des Seniorenheimes Algend Mathias Ladurner** für das Jahr 2014 abzugeben. Die Tagessätze belaufen sich, wie folgt:

- Einzelzimmer: Euro 50,90
- Doppelzimmer: Euro 48,36

Dies entspricht einer Erhöhung um 7,61% gegenüber dem laufenden Jahr.

Der Gemeindeausschuss beschließt, den Vertrag mit der Sozialgenossenschaft „Casa Bimbo Tagesmütter – ONLUS“ betreffend die Anvertrauung des **Dienstes der Kindertagesstätte der Gemeinde Algend** für Kleinkinder im Alter zwischen neun und sechsunddreißig Monaten zu den bisherigen Bedingungen bis zum 30.06.2014 zu verlängern. Die voraussichtliche Gesamtausgabe für diesen Zeitraum beläuft sich auf Euro 28.000,00.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die **Stundentarife** Lasten der Nutzer und Nutzerinnen der **Kindertagesstätte Algend**, wie folgt, festzulegen:

- Mindesttarif: Euro 0,90
- Höchstattarif: Euro 3,65

Der Gemeindeausschuss beschließt, die der Firma Mittersteiner Günther aus Lana für den **Schneeräumungsdienst** während des Winters 2013/2014 zustehende Vergütung mit Euro 10.739,04 + Mwst. festzulegen. Dies entspricht einer inflationsbedingten Erhöhung um 1,1 %.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Ingenieurgemeinschaft Baubüro aus Bozen gegen ein voraussichtliches Gesamthonorar von Euro 14.858,47 + Mwst. mit der Projektierung, Bauleitung, Sicherheitskoordination und Abrechnung der Arbeiten zur **Erneuerung der Infrastrukturen in der Peter-Thalguter-Straße** (Abschnitt Sparkasse bis Stenizerweg) im Rahmen der **Verlegung der Leitungen für das Fernwärmenetz** zu beauftragen.

Sitzung vom 09.01.2014

Der Gemeindeausschuss beschließt, die vom Gemeindepersonal im 4. Trimester 2013 geleisteten **Überstunden** im Gesamtbetrag von Euro 3.614,61 zu genehmigen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, Herrn Friedrich Rassler, im Zeitraum 13.01.2014 – 31.12.2014 als **gelegentliche Hilfskraft im Recyclinghof Algend** zu beauftragen.

Sitzung vom 14.01.2014

Abnahmeprüfer Dr. Ing. Giovanni Cicala erscheint zur Sitzung und nimmt ausführlich Stellung zu den Vorbehalten der Firma Doppelmayr Italia GmbH. Er erklärt seine Stellungnahme, laut welcher die Vorbehalte der Firma Doppelmayr Italia GmbH. absolut nicht gerechtfertigt sind. Der Gemeindeausschuss beschließt mit Stimmeneinhelligkeit, die **Endabrechnung** der Arbeiten zum Umbau und zur Modernisierung der bestehenden Seilbahn „**Saring-Aschbach – B 36 q**“ mit dem Umbau und Teilabbruch der bestehenden Stationen mit folgenden Endbeträgen zu genehmigen:

- Genehm. Betrag: Euro 6.750.000 + Mwst.
- Betrag der Endabrechnung: Euro 6.750.000 + Mwst.

- Einsparung: Euro 0,00

- Bereits erfolgte Akontozahlungen: Euro 5.727.717,95 + Mwst.

- Restguthaben der Firma: Euro 1.022.282,05 + Mwst.

Die Vorbehalte der Firma Doppelmayr Italia GmbH., mit welchen diese eine zusätzliche Vergütung in Höhe von Euro 122.387,09 fordert, werden aufgrund der Stellungnahmen des Bauleiters und des Abnahmeprüfers zur Gänze abgelehnt.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Abrechnung betreffend die **technisch-verwaltungsmäßige Abnahme** der Arbeiten zum Umbau und zur Modernisierung der bestehenden Seilbahn „**Saring-Aschbach B36q**“ im Gesamtbetrag von Euro 13.494,96 zu genehmigen und den Restbetrag in Höhe von Euro 2.075,76 an Herrn Dr. Ing. Giovanni Cicala auszubezahlen.

Die Mehrausgabe in Höhe von Euro 932,00 ist auf folgende Umstände zurückzuführen:

- Vom Abnahmeprüfer waren auch Vorbehalte der Firma Doppelmayr Italia GmbH. im Betrag von Euro 120.126,00 + Mwst. zu überprüfen;
- Aufgrund der Vorbehalte der Übernehmerfirma hat sich der Stundenaufwand für Besprechungen im Rathaus erhöht;
- Mit Wirkung 01.10.2013 wurde der Mehrwertsteuersatz von 21 % auf 22 % erhöht;

Der Gemeindeausschuss beschließt, nachfolgende Firmen mit der Arbeiten für die Errichtung eines **Probelokals für den Kir-**

chen- und Männerchor im Vereinshaus Peter Thalguter zu beauftragen:
Firma Gögele GmbH. – Partschins/Rabland: Abbrucharbeiten. Euro 13.690,46 + Mwst.
Firma Erdbau GmbH. – Meran: Entsorgung des Bauschutts. Euro 1.118,70 + Mwst.

Der Gemeindeausschuss beschließt, den **Beitrag für die Abfallbewirtschaftung** gemäß Art.35 des L.G. Nr. 4/2006 betreffend das Jahr 2013 im Ausmaß von Euro 20.842,11 auf das Schatzamtskonto der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol zu überweisen.

Sitzung vom 21.01.2014

Der Gemeindeausschuss beschließt: Herrn Florian Laimer aus Algend/Forst im Zeitraum vom 23.01. bis 31.12.2014 zur gelegentlichen geringfügigen Mitarbeit als **Aushilfe in verschiedenen Gemeindeämtern** zu beauftragen;

Herrn Roland Johann Mair im Zeitraum vom 01.02. bis 31.12.2014 zur gelegentlichen **geringfügigen Mitarbeit bei der Pflege der Spielplätze** in Algend zu beauftragen; Herrn Friedrich Unterholzner im Zeitraum vom 01.02. bis 31.12.2014 mit gelegentlicher geringfügiger Mitarbeit zur **Pflege der öffentlichen Flächen und Grünanlagen** in Algend zu beauftragen

Herrn Franz Pircher im Zeitraum vom 01.02. bis 15.11.2014 zur gelegentlichen geringfügigen Mitarbeit bei der **Instandhaltung der Wanderwege** in Algend zu beauftragen. Die entsprechende Vergütung erfolgt mit Gutscheinen (Voucher). Die Nettostundenvergütung beläuft sich auf Euro 10,00. Für jeden Auftrag wird ein jährlicher Höchstbetrag von Euro 5.000,00 vorgesehen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, den ehemaligen Seilbahndienstleiter Gottfried Gerstgrasser im Zeitraum vom 01.02. bis 31.05.2014 zur gelegentlichen geringfügigen Mitarbeit als **Aushilfe bei der Seilbahn Saring-Aschbach** zu beauftragen und die entsprechende Vergütung mit Voucher zu bezahlen. Die Nettostundenvergütung beläuft sich auf Euro 12,50. Für diesen Auftrag wird ein Höchstbetrag von Euro 4.000,00 vorgesehen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, für die in nachfolgenden **Trinkwasserschutzgebieten** liegenden Grundstücke die nachfolgenden jährlichen **Entschädigungen** betreffend das Jahr 2013 festzulegen:

- Trinkwasserschutzgebiet WSGA/234

„Quellen Goldbrünnl, Kaser, Siebenbrünnl“:
Euro 0,00

-Trinkwasserschutzgebiet WSGA/462

„Quellen Birbamegger – Sticklwies“:
Euro 1.715,29

-Trinkwasserschutzgebiet WSGA/514

„Locherstollen“: Euro 490,67

-Trinkwasserschutzgebiet WSGA/247

„Tiefbrunnen Krankenhaus Meran“:
Euro 0,00

- Trinkwasserschutzgebiet WSGA/418

„Grabbachquelle“: Euro 0,00

-Trinkwasserschutzgebiet WSGA/605

„Quellen Melstal“: Euro 243,09

-Trinkwasserschutzgebiet WSGA/230

„Tiefbrunnen Algund“: Euro 158,31

-Trinkwasserschutzgebiet WSGA/335

„Vertigen“: Euro 0,00

-Trinkwasserschutzgebiet WSGA/579

„Auf der Muth“: Euro 55,10 (mit dem Trinkwasserschutzgebiet WSGA/462 („Quellen Birbamegger – Sticklwies“) zu verrechnen).

Die Entschädigungen gehen zu Lasten der Konzessionäre der jeweiligen Trinkwasserleitungen.

Sitzung vom 28.01.2014

Der Gemeindevausschuss beschließt mit Stimmeneinhelligkeit, beim Schatzmeister der Gemeinde Algund, der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG in Bozen, eine **Kassenbevorschussung** in Höhe von Euro 2.000.000,00 aufzunehmen.

Der Gemeindevausschuss beschließt, die **Aufteilung der** Sekretariatsgebühren, Standesamtsgebühren und **Gebühren** für die Ausstellung von **Identitätskarten** während des 4. Trimesters 2013 im Gesamtbetrag von Euro 4.919,52.

Der Gemeindevausschuss beschließt, das vom Ingenieurbüro von Pförtl & Helfer GmbH. erstellte Einreich- und Ausführungsprojekt betreffend die Errichtung der öffentlichen **Beleuchtung Ried und Verlegung der Breitbandverrohrung** zu genehmigen. Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich, wie folgt:

Vertragsarbeiten: € 164.004,88

Zur Verfügung der Verwaltung: € 41.276,60

Insgesamt: € 205.281,48

Sitzung vom 04.02.2014

Der Gemeindevausschuss beschließt die Genehmigung und Liquidierung von **Reprä-**

sentationsausgaben im Gesamtbetrag von Euro 734,40.

Der Gemeindevausschuss beschließt, die **Garagenboxen** Nr.8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16 und 17 der Tiefgarage Zentrum für die Dauer von sechs Jahren an die Raiffeisenkasse Algund Genossenschaft mit Sitz in Algund zu **vermieten**. Der jährliche Mietzins beläuft sich auf Euro 7.800,00 + Mwst. zuzüglich der Kondominiumsspesen. Dies entspricht einem monatlichen Mietzins von Euro 65,00 + Mwst. pro Garagenbox.

Sitzung vom 11.02.2014

Der Gemeindevausschuss beschließt, die Abrechnung der Anwaltsgemeinschaft Kiem & Ganner & Dilitz aus Algund, betreffend das **Drittpfändungsverfahren** gegen Herrn Losso Roland im Gesamtbetrag von Euro 2.789,55 zu genehmigen.

Der Gemeindevausschuss beschließt, die Abrechnung der Firma Sanin GmbH. aus Algund betreffend verschiedene Instandhaltungsarbeiten der **vertikalen und horizontalen Beschilderung** während des Jahres 2013 im Gesamtbetrag von Euro 16.078,42 zu genehmigen. Die Mehrausgabe in Höhe von Euro 1.078,42 ist auf zusätzliche Arbeiten zurückzuführen, welche zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit unbedingt erforderlich waren.

Der Gemeindevausschuss beschließt, die Firma Fantini KG aus Bozen gegen eine Gesamtvergütung von Euro 3.850,00 + Mwst. mit der Lieferung einer **Gemüseschneidemaschine und einer Aufschnittmaschine** für das Vereinshaus „Peter Thalgutner“ zu beauftragen.

Der Gemeindevausschuss beschließt, das Ingenieurbüro Patscheider & Partner GmbH. aus Mals sowie die Firma Enavig GmbH. aus Lana gegen ein Pauschalhonorar von Euro 18.000,00 + Mwst. mit der Ausarbeitung einer Studie zur **Optimierung des Managements der Wasserressourcen** in den Gemeinden Algund, Marling und Partschins zu beauftragen, wobei sich der Kostenanteil der Gemeinde Algund auf Euro 6.000,00 + Mwst. beläuft. Die restlichen Kosten werden zu gleichen Teilen von den Gemeinden Marling und Partschins übernommen.

Der Gemeindevausschuss beschließt, die Firma Ernst DomuSan GmbH. aus Bozen

gegen eine Gesamtvergütung von Euro 4.977,00 + Mwst. mit der Beseitigung der aufsteigenden **Bodenfeuchtigkeit in der Grundschule Algund** zu beauftragen.

Der Gemeindevausschuss beschließt, die Firma Jochen Pircher aus Algund gegen eine Gesamtvergütung von Euro 9.870,00 + Mwst. mit der Beklebung der beiden Kabinen im Rahmen der Umsetzung des graphischen Erscheinungsbildes der **Seilbahn Saring-Aschbach** zu beauftragen.

Der Gemeindevausschuss beschließt, die Firma Alois Oberhofer GmbH. aus Algund gegen eine Gesamtvergütung von Euro 20.093,78 + Mwst. mit dem Austausch des Druckreglers an der **Trinkwasserhauptleitung** im Bereich des Schwimmbades Algund zu beauftragen.

Der Gemeindevausschuss beschließt, die Rechnungen der Firma Torggler Commerz AG aus Marling betreffend die Lieferung von Material für die **Sanierung der Trinkwasserleitung** am Fußweg zwischen dem Vereinshaus Peter Thalgutner und dem Kloster Maria Steinach im Gesamtbetrag von Euro 5.909,23 auszubehalten.

Der Gemeindevausschuss beschließt, die Abrechnung der Kosten für die **Inspektion und Säuberung der Felswände** am „Marlinger Waalweg“ im Betrag von Euro 7.171,16 zu genehmigen und genannten Betrag an die Firma Ausserer Heinrich GmbH. aus St. Felix/Unsere Liebe Frau im Walde auszubehalten. Die Mehrausgabe in Höhe von Euro 1.999,62 ist darauf zurückzuführen, dass für den Auftrag zwei Felsarbeiter für zwei zusätzliche Tage benötigt wurden.

Der Gemeindevausschuss beschließt, dem **Tourismusverein Algund** für nachfolgende Veranstaltungen einen **außerordentlichen Beitrag** in Höhe von Euro 30.000 zu gewähren: Bauernmarkt, Ars & Vinum, Asphaltart, Pflanzenmarkt. Vizebürgermeister Martin Geier gibt in diesem Zusammenhang zu Protokoll, dass ihm vor einiger Zeit auf seine Frage geantwortet wurde, dass der Tourismusverein die Hütten auf dem Kirchplatz auf eigene Kosten aufstellen würde. Nun aber behauptet Gemeindefereferent Dr. Ulrich Ladurner, dass dies nicht so vermittelt worden sei.

Sitzung vom 18.02.2014

Der Gemeindevausschuss beschließt, Herrn Dr. Ing. Andreas Mairhofer aus Marling gegen eine Gesamtvergütung von Euro 2.000,00 + Mwst. mit der **Erhebung der Katastergrenzen** entlang der Josef-Weingartner-Straße im Bereich Lackner-Löwen zu beauftragen.

Der Gemeindevausschuss beschließt, die **Kondominiumsspesen für das Musikprobelokal** im Vereinshaus Peter Thalgueter im Gesamtbetrag von Euro 2.510,05 zu übernehmen.

Der Gemeindevausschuss beschließt, die Firma Doppelmayr Italia GmbH. aus Lana gegen eine Gesamtvergütung von Euro 4.125,00 + Mwst. mit der Kürzung des Rettungsseiles der Seilbahn „**Saring-Aschbach**“ zu beauftragen.

Der Gemeindevausschuss beschließt, die Firma Thaler Johann OHG des Ausserer Alois und Thaler Horst aus Partschins/Töll gegen eine Gesamtvergütung von Euro 2.200,00 + Mwst. mit der Durchführung von Malerarbeiten am Parkplatzgeländer der Talstation sowie von Ausbesserungsarbeiten an den Fassaden der **Seilbahn Saring-Aschbach** zu beauftragen.

Der Gemeindevausschuss beschließt, die Firma Ernst Bertagnoli aus Algd gegen eine Gesamtvergütung von Euro 2.151,37 + Mwst. mit der Lieferung und Montage eines Gitters und eines **Zaunes am Recyclinghof Algd** zu beauftragen.

Der Gemeindevausschuss beschließt, das von der Ingenieurgemeinschaft Baubüro aus Bozen erstellte **Ausführungsprojekt zur Erneuerung der Infrastrukturen** in der Peter-Thalguter-Straße (Abschnitt Sparkasse bis Stenizerweg) mit Gesamtkosten in Höhe von Euro 200.961,47 zu genehmigen und zu validieren.

Der Gemeindevausschuss beschließt, die Firma Gögele GmbH. aus Partschins/Rabland gegen eine Gesamtvergütung von Euro 17.610,34 + Mwst. mit den Verlegungsarbeiten zur **Erweiterung des Breitbandnetzes** in Mitterplars (Bereich „Humbelhof“ bis Garni „Ehrenfried“) zu beauftragen.

Der Gemeindevausschuss beschließt, die Firma Erdbau GmbH. aus Meran gegen eine Gesamtvergütung von Euro 23.471,35

+ Mwst. mit der **Sanierung von Mauern in der Langgasse** zu beauftragen.

Der Gemeindevausschuss beschließt, die Firma Fimet AG aus Brescia gegen eine Gesamtvergütung von Euro 140.050,57 + Mwst. mit den Arbeiten zur **Erneuerung der Infrastrukturen** in der Peter-Thalguter-Straße (Abschnitt Sparkasse bis Stenizerweg) zu beauftragen. Dieser Betrag entspricht einem Preisabschlag von 9% auf die Ausschreibungssumme ohne Kosten für die Sicherheit. Die Auftragserteilung an die Firma Fimet AG erfolgt, nachdem diese im Auftrag der Etschwerke AG die Fernwärmeleitungen verlegt und aus technischen und Sicherheitsgründen die gleichzeitige Präsenz von zwei Baufirmen auf ein und derselben Baustelle nicht möglich ist.

Sitzung vom 25.02.2014

Der Gemeindevausschuss beschließt, Herrn Dr. Ing. Christian Kaswalder aus Bozen gegen ein Gesamthonorar in Höhe von Euro 1.800,00 + Mwst. mit der Fortführung der Leistungen als **Parteisachverständiger der Gemeinde Algd im Verfahren** betreffend die Auflösung der Miteigentums-gemeinschaft am Gebäude „**Pfösthof**“ vor dem Landesgericht Bozen zu beauftragen. Die Verlängerung des Auftrages ist erforderlich, nachdem aus den Protokollen des Amtssachverständigen hervorgeht, dass die Erhebungen noch beträchtliche Zeit in Anspruch nehmen.

Der Gemeindevausschuss beschließt, mit Herrn Andreas Ganthaler aus Algd über verschiedene Obstwiesen im Bereich der **neuen Sport- und Freizeitzone** einen landwirtschaftlichen Pachtvertrag abzuschließen. Der Pachtvertrag hat eine Laufzeit bis zum 10.11.2014. Der Pachtzins beläuft sich auf Euro 294,75 für eine Fläche von 1.500 m².

Der Gemeindevausschuss beschließt, die Firma Ideal Parc KG aus Meran gegen eine Gesamtvergütung von Euro 4.351,00 + Mwst. mit der Sanierung der gesamten **Überlaufrinne beim Schwimmbad Algd** zu beauftragen.

Der Gemeindevausschuss beschließt, das Verfahren für folgende **zwei Änderungen des Bauleitplans** einzuleiten:

-Umwidmung der Bp.87/1 (Pfösthofgebäude) in Zone für öffentliche Einrichtungen
-Verwaltung und öffentliche Dienstleistung

- Altersheim Algd.

-Richtigstellung der Abgrenzung des Recyclinghofes Algd und der Trasse des über-gemeindlichen Radweges im Bereich des Recyclinghofes.

Der Gemeindevausschuss beschließt, das Protokoll der Bewertungskommission vom 10.02.2014 betreffend den öffentlichen Wettbewerb zur Besetzung einer Stelle als spezialisierter/e Arbeiter/in (**Seilbahndienstleiter/in** BB15) mit nachfolgender Rangordnung zu genehmigen:

1. Markus Garber: 9/10 Punkte

2. Thomas Reinstadler: 8/10 Punkte

Weiters wird beschlossen, Herrn Markus Garber aus Algd zum Sieger des Wettbewerbes zu erklären.

Der Gemeindevausschuss beschließt, die Firma Menghin Johann aus Algd gegen eine Gesamtvergütung von Euro 2.171,00 + Mwst. mit der **Reparatur der Zentral-klimaanlage im Rathaus** zu beauftragen.

Der Gemeindevausschuss beschließt, die Firma S.A.P. OHG aus Leifers gegen eine Gesamtvergütung von Euro 12.500,00 + Mwst. mit der **Außengestaltung beim römischen Brückenkopf** zu beauftragen.

Der Gemeindevausschuss beschließt, die Firma Euro Alpe GmbH. aus Bozen gegen eine voraussichtliche Gesamtvergütung von Euro 30.000,00 + Mwst. mit der **jährlichen periodischen Kanalreinigung** im gesamten Gemeindegebiet und mit den außerordentlichen Arbeiten an den Kanalisationen und Regenwasserschächten zu beauftragen.

Tarife der Seilbahn Saring-Aschbach

Tariffe della funivia Saring-Riolagundo

Gültig ab 1. Februar 2014

Valido dal 1 febbraio 2014

Fahrkartentyp	Berg- und Talfahrt Salita e discesa	Einfache Fahrt Corsa singola	Tipo di biglietto
Normaltarife			Tariffe ordinarie
Normale Fahrkarte	Euro 9,50	Euro 7,00	Biglietto normale
Gästekarte (Tourist-Card)	Euro 8,50	Euro 6,00	„Gästekarte“ (Tourist-Card)
Ermäßigte Fahrkarte für Provinzansässige	Euro 6,50	Euro 4,50	biglietto ridotto per residenti in provincia
Kinder von 6-14 Jahren	Euro 3,50	Euro 2,50	bambini da 6 fino a 14 anni
Kinder unter 6 Jahren, sofern begleitet	Gratis - Gratuito		bambini fino a 6 anni, se accompagnati
Fahrräder	Euro 5,00	Euro 4,00	biciclette
Hunde	Euro 3,50	Euro 2,50	cani
Sondertarife			Tariffe speciali
10er-Karte (nicht übertragbar)	Euro 20,00		biglietto da 10 corse (non trasferibile)
Vorzugstarife			Tariffe preferenziali
Bewohner der Fraktion Aschbach (Erwachsene)			Residenti nella frazione di Riolagundo (adulti):
pro Fahrt	Euro 1,00		ogni corsa
10er-Karte (nicht übertragbar)	Euro 10,00		10 biglietti (non trasferibile)
20er-Karte (nicht übertragbar)	Euro 18,00		20 biglietti (non trasferibile)
Jahreskarte (nicht übertragbar)	Euro 200,00		biglietto annuale (non trasferibile)
Bewohner der Fraktion Aschbach (Kinder von 6-14 Jahren)			Residenti nella frazione di Riolagundo (bambini da 6 fino a 14 anni):
pro Fahrt	Euro 0,70		ogni corsa
10er-Karte (nicht übertragbar)	Euro 7,00		10 biglietti (non trasferibile)
20er-Karte (nicht übertragbar)	Euro 12,00		20 biglietti (non trasferibile)
Handgepäck	Gratis - Gratuito		bagagli

Erteilte Baukonzessionen

2013/62 vom 19.12.2013: Prinoth Sonja. Sanierung und Umgestaltung des Gebäudes (2.Varianteprojekt). B.p. 799 K.G Algund I. Dorf Mair-Im-Korn-Strasse 6

2013/63 vom 19.12.2013: Borzaga Ilaria, Haller. Projekt für interne Umbauarbeiten und Änderung der Zweckbestimmung (4.Varianteprojekt). B.p. 821 M.A./P.M. 13, 14, 15 K.G Algund I. Breitofen-Weg

2013/64 vom 19.12.2013: Pföstl Barbara. Interne Änderung der fünf bestehenden Wohneinheiten (Errichtung Schneiderei, Umbau von zwei in drei Wohneinheiten, Zusammenlegung von 2 in 1 Wohneinheit) – Varianteprojekt. B.p. 130/1 K.G Algund I. Mitterplars 2

2013/65 vom 30.12.2013: Unterweger Armin. Bauliche Umgestaltung und Sanierungsmaßnahmen am Wohnhaus (1. Stock). B.p. 632 K.G Algund I. Mitterplars 35

2014/1 vom 8.1.2014: Gamper Johann. Erweiterung des Rasnerhofes (Varianteprojekt). B.p. 181 E.Z./P.T. 93/I K.G Algund I. Oberplars 22

2014/2 vom 14.1.2014: Götsch Matthias. Aufteilung/Trennung der Wohnung im 2. Stock (B.E. 3). B.p. 37 B.E./sub 3 K.G Algund I. Dorf Mair-Im-Korn-Strasse 13

2014/3 vom 15.1.2014: Werner Daniel. Interne Umbauarbeiten und Änderung der Zweckbestimmung im 1.Obergeschoss (mat. Ant. 5). B.p. 380/2 M.A./P.M. 5 K.G. Josef Weingartnerstr. 39

2014/4 vom 27.1.2014: Meraner Hans. Energetische Sanierung und Aufstockung des Wohnhauses (Varianteprojekt). B.p. 608 K.G Algund I. Vellau 35

2014/5 vom 11.2.2014: Oberhofer Karin. Umwandlung von Büro in Wohnung. B.p. 835 M.A./P.M. 7 K.G, Algund I. Josef Weingartnerstr. 47/A

2014/6 vom 19.2.2014: Rieper Egon, Rieper Konrad. Abbruch und Neubau eines landwirtschaftlichen Nebengebäudes beim Hof „Mair im Ried“. G.p. 68 K.G Algund II. Aschbach

2014/7 vom 20.2.2014: Gemeinde Algund. Verlegung von Infrastrukturen in der Peter Thalgueterstraße. G.p. 1874/1, 1884, 639/4, K.G Algund I. Peter Thalgueter-Str.

Für die Steuererklärung 2013 nella dichiarazione dei redditi 2013



SCELTA PER LA DESTINAZIONE DEL CINQUE PER MILLE DELL'IRPEF (in caso di scelta FIRMARE in UNO degli spazi sottostanti)
WAHL FÜR DIE ZWECKBESTIMMUNG VON FÜNF PROMILLE DER IRPEF (bei getroffener Wahl, in EINEM der unterstehenden Felder UNTERSCHREIBEN)

Bisogno del volontariato e delle altre organizzazioni non lucrative di utilità sociale, delle associazioni di promozione sociale e delle associazioni e fondazioni riconosciute che operano nei settori di cui all'art. 10, c. 1, lett. a), del D.Lgs. n. 460 del 1997 <i>Unterstützung des Volontariats und der anderen, nicht gewinnorientierten Organisationen</i> FIRMA UNTERSCHRIFT Codice fiscale del beneficiario (eventuale) (eventual Steuernummer des Begünstigten)	Finanziamento della ricerca scientifica e della università <i>Finanzierung der wissenschaftlichen Forschung und der Universitäten</i> FIRMA UNTERSCHRIFT Codice fiscale del beneficiario (eventuale) (eventual Steuernummer des Begünstigten)
Finanziamento della ricerca sanitaria <i>Finanzierung der Forschung im Gesundheitswesen</i> FIRMA UNTERSCHRIFT Codice fiscale del beneficiario (eventuale) (eventual Steuernummer des Begünstigten)	Sostegno delle attività di tutela, promozione e valorizzazione dei beni culturali e paesaggistici <i>Unterstützung der Schutz-, Förderungs- und Valorisierungstätigkeiten der Kultur- und Landschaftsgüter</i> FIRMA UNTERSCHRIFT Codice fiscale del beneficiario (eventuale) (eventual Steuernummer des Begünstigten)
Bisogno delle attività sociali svolte dal comune di residenza <i>Unterstützung der sozialen Tätigkeiten, die von der Wohnortgemeinde ausgehen</i> FIRMA UNTERSCHRIFT Codice fiscale del beneficiario (eventuale) (eventual Steuernummer des Begünstigten)	Bisogno alle associazioni sportive dilettantistiche riconosciute ai fini sportivi del CONI e norme di legge che erogano una rilevante attività di interesse sociale <i>Unterstützung für die vom CONI gemäß Gesetz zu sportlichen Zwecken anerkannten Anstaltsvereine, die eine relevante Tätigkeit von sozialem Interesse ausführen</i> FIRMA UNTERSCHRIFT Codice fiscale del beneficiario (eventuale) (eventual Steuernummer des Begünstigten)

In aggiunta a quanto indicato nell'informativa sul trattamento dei dati, contenuta nel paragrafo 9 del capitolo I delle istruzioni, si precisa che i dati personali del contribuente verranno utilizzati solo dall'Agenzia delle Entrate per attuare la scelta. Zusätzlich zu den im Absatz 9 Kapitel I der Anleitung enthaltenen Angaben im Informationsblatt über die Datenbearbeitung wird präzisiert, dass die Personalangaben des Steuerpflichtigen nur von der Agentur der Einnahmen zur Umsetzung der Wahl verwendet werden.

AVVERTENZE: Per esprimere la scelta a favore di una delle finalità destinate della quota del cinque per mille dell'IRPEF, il contribuente deve apporre la propria firma nel riquadro corrispondente. Il contribuente ha inoltre la facoltà di indicare anche il codice fiscale di un soggetto beneficiario. La scelta deve essere fatta esclusivamente per una delle finalità beneficiarie.

HINWEISE: Damit die Wahl von fünf Promille der IRPEF für eine der oben genannten Zweckbestimmungen getroffen werden kann, muss der Steuerzahler im entsprechenden Feld unterschreiben. Der Steuerzahler kann außerdem die Steuernummer des Begünstigten angeben. Die Wahl kann ausschließlich für eine Zweckbestimmung getroffen werden.



5 Promille 5 x mille

Zeigen Sie Solidarität mit einer kleinen Geste:
Eine Unterschrift die Sie nichts kostet.

Schenken Sie Solidarität!

5 Promille für die sozialen Einrichtungen
in Ihrer Gemeinde kann ein wertvoller
Beitrag für die Lebensqualität der
schwachen Bevölkerungsschichten sein.

Durch Ihre Unterschrift in diesem Feld
unterstützen Sie die sozialen Aktivitäten
Ihrer Gemeinde:

- Ergänzungszahlung für Altersheimgäste
- Organisation von Aktivitäten für Senioren
 - Unterstützung für die Vereine
 - Initiativen für Jugendliche
 - ... und vieles mehr.

La solidarietà in un gesto.
Una firma che non costa niente.

Lo spazio della solidarietà

Il cinque per mille, destinato al tuo
Comune per i servizi sociali, può essere
determinante per la qualità della vita
dei soggetti più deboli.

Apponendo in questo riquadro la tua firma,
sostieni le attività sociali del tuo Comune:

- Integrazione alle rette di ricovero in casa di riposo
- Organizzazione di attività per gli anziani
- Sostegno alle associazioni
- Attività rivolte ai giovani
- ... e tanto altro



Südtiroler Gemeindenverband
Consorzio dei Comuni della Provincia di Bolzano

Decisioni dell'Amministrazione Comunale

Dalla seduta del consiglio comunale
di Lagundo del 28.01.2014



Approvazione del bilancio di previsione per l'anno 2014 del Corpo dei Vigili Volontari del Fuoco di Lagundo.

Dato atto che il bilancio di previsione per l'anno 2014 del Corpo VV.FF. di Lagundo prevede i seguenti contributi:

- Contributo ordinario dalla cassa provinciale antincendi: Euro 0,00
- Contributo ordinario del Comune di Lagundo (Capitolo 108): Euro 20.000
- Contributo straordinario del Comune di Lagundo (Capitolo 112): Euro 40.000
- Mezzi propri per l'acquisto di automezzi (Capitolo 114): Euro 0,00
- Contributo straordinario dalla cassa provinciale antincendi (capitolo 113): Euro 0,00

Il Consiglio Comunale delibera con 15 voti favorevoli e due astensioni, (temporaneamente assente il consigliere comunale Johann Gamper) di approvare il bilancio di previsione per l'anno 2014 del corpo dei vigili del fuoco volontari di Lagundo.

Approvazione del bilancio di previsione 2014 del Comune di Lagundo

Visto il bilancio di previsione per l'anno 2014 predisposto dalla Giunta Comunale, il quale pareggia nella parte di competenza nell'importo di Euro 15.125.362,00;

Vista la relazione previsionale e programmatica allegata al bilancio di previsione 2014;

Il consigliere comunale Johann Moser presenta due proposte di modifica del bilancio di previsione nonché una proposta di inserimento di importi in occasione di future variazioni al bilancio.

Le proposte di modifica vengono trattate, come segue:

Proposta n.1:

- Contributo alla fondazione Hans Gamper: Euro 25.000
- Costruzione di nicchie per le urne: Euro 25.000
- Incarichi tecnici nel settore dell'energia: Stralcio di Euro 50.000

Risultato della votazione:

voti favorevoli: 2 | voti contrari: 15 | astensioni: 1

Proposta n.2:

- Contributo alla fondazione Hans Gamper: Euro 25.000
- Costruzione di nicchie per le urne: Euro 25.000
- Aumento dell'avanzo di amministrazione: Euro 50.000

Il revisore del conto Dr. Markus Stocker fa presente che l'approvazione di questa proposta tecnicamente non è possibile.

Le seguenti persone prendono posizione: Cesare D'Eredità, Johann Moser.

Risultato della votazione:

voti favorevoli: 2 | voti contrari: 12 | astensioni: 4

Proposta n.3:

Promessa del Sindaco per l'inserimento dei seguenti importi in occasione di una delle future variazioni al bilancio:

- Contributo alla fondazione Hans Gamper: Euro 25.000
- Costruzione di nicchie per le urne: Euro 25.000

Il segretario comunale fa presente che può trattarsi esclusivamente di una promessa politica del Sindaco.

Le seguenti persone prendono posizione: Ulrich Gamper, Kurt Ladurner, Dr. Reinhard Widmann, Johann Moser, Ulrich Gamper.

L'assessore comunale Dr. Giancarmine Tollis comunica che il suo gruppo politico non parteciperà alla votazione.

Risultato della votazione:

voti favorevoli: 2 | voti contrari: 1 | astensioni: 0

Visto che solo tre consiglieri comunali hanno partecipato alla votazione la proposta non è accolta.

Il consigliere comunale Johann Moser annuncia il suo voto contrario al bilancio di previsione.

Il Consiglio Comunale delibera con 16 voti favorevoli e due voti contrari di approvare il **bilancio di previsione per l'esercizio finanziario 2014** con le seguenti risultanze finali:

Entrate - Previsione:

Avanzo amministrazione 2013	Euro 409.459,00
Titolo I – Entrate tributarie	Euro 2.136.350,00
Titolo II – Entrate derivanti da contributi e trasferimenti correnti dallo stato, provincia ed altri enti pubblici ed anche in rapporto all'esercizio di funzioni delegate dalla provincia.	Euro 2.836.863,00
Titolo III – Entrate extratributarie	Euro 3.103.040,00
Titolo IV – Entrate derivanti da alienazioni, da trasferimenti di capitale e da riscossioni di crediti	Euro 2.184.650,00
Titolo V – Entrate derivanti da accensioni di prestiti	Euro 3.350.000,00
Titolo VI – Entrate da servizi per conto terzi	Euro 1.105.000,00

Totale Euro 15.125.362,00

Spese - Previsione

Titolo I – Spese correnti	Euro 6.705.572,00
Titolo II – Spese in conto capitale	Euro 3.969.215,00
Titolo III – Spese per il rimborso di prestiti	Euro 3.345.575,00
Titolo IV – ASpese per servizi in conto terzi	Euro 1.105.000,00

Totale Euro 15.125.362,00

Gemellaggio tra il Comune di Lagundo ed il Comune di Lipari (Regione Sicilia).

Dato atto che negli ultimi anni ci sono stati dei contatti tra amministratori del Comune di Lagundo con rappresentanti istituzionali di Stromboli, frazione del Comune di Lipari (Provincia di Messina); - che grazie a questi contatti sono state realizzate alcune manifestazioni culturali, che hanno approfondito i legami amichevoli tra i comuni di Lipari e Lagundo;

In particolare si ricorda la mostra fotografica sull'isola di Stromboli, tenutasi dal 19/02/2012 al 03/03/2012, nella recuperata location espositiva ricavata nella testa di ponte, all'insegna del motto latino "Pontis itinera";

Dato atto che in seguito a conforme delibera del Consiglio comunale di Lagundo del 15 gennaio 2013, n.4, esecutiva, si è stipulato un patto di amicizia tra Stromboli, frazione del Comune di Lipari ed il Comune di Lagundo al fine di proseguire questi rapporti in forma maggiormente istituzionalizzata, promuovendo progetti atti a favorire rapporti di collaborazione con Stromboli al fine di incentivare scambi ed incontri che rendano possibile la conoscenza di realtà economiche, culturali e sociali diverse, che condividono entrambe una particolare vocazione nel settore turistico;

- che a seguito del patto di amicizia una delegazione del Comune di Lagundo guidata dal Sindaco Ulrich Gamper avendo a seguito anche la banda musicale di Lagundo dal 18 al 20 maggio 2013 ha fatto una visita di cortesia a Stromboli;

- che in quest'occasione il Sindaco di Lipari ed il Sindaco di Lagundo hanno esaminato l'opportunità di rafforzare il patto di amicizia esistente tramite un gemellaggio tra i due Comuni; opportunità che è stata giudicata positiva creando delle basi istituzionali e stabili per scambi di iniziative nel settore culturale e di promozione reciproca delle attività turistiche che vedono il mondo germanico particolarmente interessato ad entrambe le località;

Il consigliere comunale Johann Moser comunica di non partecipare alla votazione.

La consigliera comunale Maria Witt Mazoll annuncia la sua astensione.

Il consiglio comunale delibera con 16 voti favorevoli ed un'astensione, (temporaneamente assente il consigliere comunale Johann Moser) di stipulare l'atto di gemellaggio tra il Comune di Lagundo ed il Comune di Lipari

Nomina di membri del Comitato di gestione del parco naturale "Gruppo Tessa"

Dato atto che finora il sig. Franz Josef Pircher era membro effettivo ed il sig. Martin Geier era membro supplente della citata commissione;

Il consiglio Comunale delibera all'unanimità, (temporaneamente assente il Vicesindaco Martin Geier) di nominare Franz Josef Pircher membro effettivo e Geom. Martin Geier membro supplente nel Comitato di gestione del parco naturale "Gruppo Tessa".

Tematiche dalle relazioni della Giunta Comunale

L'assessore comunale Kurt Ladurner:

- Cadute di sassi presso il sentiero "Waalweg",
- Illuminazione a Ried,
- Illuminazione di strisce pedonali.

L'assessore comunale Herta Laimer:

- Segnaletica per Ciclisti e Mountain bike a Riologundo,
- Realizzazione di fermate autobus uniformate,
- Progetto Vino e Rose nel vecchio cimitero a Lagundo/Paese,
- Cestini rifiuti per il centro.

L'assessore comunale DDr. Ulrich Ladurner:

- Domande per due zone turistiche,
- Zona artigianale in Via Lunga.

Il Sindaco Ulrich Gamper:

- Funivia Saring-Riologundo,
- Teleriscaldamento per la frazione Riologundo,
- Realizzazione della zona edilizia sul terreno del maso Töller (convenzione urbanistica).
- Zona residenziale a Velloi.

Dalla Giunta Comunale

Seduta del 30/12/2013

La Giunta comunale delibera di esprimere parere positivo alla determinazione della **retta giornaliera 2014 della residenza per anziani Lagundo Mathias Ladurner**. Le rette giornaliere ammontano, come segue:

- stanza singola: Euro 50,90
- stanza doppia: Euro 48,36

Ciò corrisponde a un aumento del 7,61 % rispetto all'anno corrente.

La Giunta comunale delibera di prolungare il contratto con la Cooperativa sociale "Casa Bimbo Tagesmütter – ONLUS" riguardante l'affidamento del **servizio di microstruttura del Comune di Lagundo**

per bambini in età compresa fra nove e trentasei mesi alle attuali condizioni fino al 30.06.2014. La spesa complessiva presunta per tale periodo ammonta a Euro 28.000,00.

La Giunta comunale delibera di fissare le **tariffe orarie** a carico delle famiglie utenti del servizio di **microstruttura per la prima infanzia di Lagundo**, come segue:

- tariffa minima: Euro 0,90
- tariffa massima: Euro 3,65

La Giunta comunale delibera, di determinare il compenso annuale alla ditta Mittersteiner Günther di Lana per il **servizio di sgombero nevi** durante l'inverno 2013/2014 in Euro 10.739,04 + IVA. Ciò corrisponde all'adeguamento all'inflazione dell'1,1 %.

Seduta del 09/01/2014

La Giunta comunale delibera, di approvare le **ore straordinarie** prestate dai dipendenti comunali nel 4° trimestre 2013 per una spesa complessiva di Euro 3.614,61.

La Giunta comunale delibera, di conferire per il periodo 13.01.2014 – 31.12.2014 l'incarico come **aiuto occasionale** di tipo accessorio presso il **centro di riciclaggio** al sig. Friedrich Rassler.

Seduta del 14/01/2014

Entra in sala il collaudatore Dr. Ing. Giovanni Cicala e prende ampiamente posizione alle riserve della ditta Doppelmayr Italia Srl. Spiega la sua presa di posizione dalla quale

risulta che le riserve della ditta Doppelmayr Italia Srl. sono assolutamente non giustificate. La Giunta comunale delibera all'unanimità di voti, di approvare il **conto finale** dei lavori per la modifica e modernizzazione dell'attuale funivia "**Saring-Riolagundo** – **B 36 q**" con la modifica e demolizione parziale delle stazioni esistenti, con i seguenti risultati finali:

- Spesa autorizzata: Euro 6.750.000 + IVA
- Importo del conto finale: Euro 6.750.000 + IVA
- Risparmio: Euro 0,00
- Acconti già pagati: Euro 5.727.717,95 + IVA
- Credito per l'impresa: Euro 1.022.282,05 + IVA.

Le riserve della ditta Doppelmayr Italia Srl. con le quali questa richiede un ulteriore compenso di Euro 122.387,09 vengono respinte interamente in base alle prese di posizione del direttore dei lavori e del collaudatore.

La Giunta comunale delibera, di approvare nell'importo complessivo di Euro 13.494,96 il **conto finale relativo al collaudo tecnico-amministrativo** dei lavori per la modifica e modernizzazione dell'attuale funivia "**Saring-Riolagundo B36q**" e di pagare al Dr. Ing. Giovanni Cicala il saldo di Euro 2.075,76. La maggiore spesa di Euro 932,00 è da ricondurre alle seguenti circostanze:

- Il collaudatore doveva esaminare anche delle riserve dell'impresa Doppelmayr Italia Srl. per un importo di Euro 120.126,00 + IVA;
- A causa delle riserve dell'impresa aggiudicatrice è aumentato l'impiego di ore per i colloqui nel municipio;
- Con decorrenza 01.10.2013 è aumentata l'aliquota IVA dal 21 % al 22 %;

La Giunta comunale di incaricare le seguenti imprese con l'esecuzione di lavori per la realizzazione di un locale per le **prove del coro parrocchiale e coro maschile** nella casa di cultura Peter Thalgut:

- Impresa Gögele Srl. – Parcines/Rablà: Lavori di demolizione. Euro 13.690,46 + IVA
- Impresa Erdbau Srl. – Merano: Smaltimento dei rifiuti edili. Euro 1.118,70 + IVA

La Giunta comunale delibera, di provvedere al versamento del contributo spesa per la **gestione dei rifiuti** art.35, L.P. 4/2006, concernente l'anno 2013 nella misura di Euro 20.842,11 sul conto della tesoreria della Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige.

Seduta del 21/01/2014

La Giunta comunale delibera di incaricare

il sig. Florian Laimer di Lagundo/Foresta durante il periodo 23.01.-31.12.2014 per la prestazione di **lavoro occasionale di tipo accessorio** come aiuto nei vari Uffici comunali;

il sig. Roland Johann Mair nel periodo 01.02.-31.12.2014 per la prestazione di lavoro occasionale di tipo accessorio per la cura dei campi da gioco a Lagundo;

il sig. Friedrich Unterholzner nel periodo 01.02.-31.12.2014 con l'incarico per prestazioni occasionali di tipo accessorio per la cura delle aree pubbliche e impianti verdi di Lagundo

incaricare il sig. Franz Pircher nel periodo 01.02.-15.11.2014 per la prestazione di lavoro occasionale di tipo accessorio per la manutenzione dei sentieri escursionistici a Lagundo.

La rispettiva indennità viene pagata mediante Voucher. L'indennità netta oraria ammonta a Euro 10,00. Per ogni incarico è previsto l'importo massimo annuale di Euro 5.000,00

La Giunta comunale delibera, di incaricare il sig. Gottfried Gerstgrasser nel periodo 01.02.-31.05.2014 per la prestazione di **lavoro occasione** di tipo accessorio come aiuto presso la **funivia Saring-Riolagundo** e di pagare la rispettiva indennità mediante Voucher. L'indennità netta oraria ammonta a Euro 12,50. Per questo incarico è previsto l'importo massimo di Euro 4.000,00.

La Giunta comunale delibera all'unanimità di voti espressi per alzata di mano, di determinare per i fondi che si trovano nelle seguenti **aree di tutela dell'acqua potabile** i seguenti **indennizzi** annui riguardanti l'anno 2013:

- area di tutela dell'acqua potabile WSGA/234 "Sorgenti Goldbrünnl, Kaser, Siebenbrünnl": Euro 0,00
- area di tutela dell'acqua potabile WSGA/462 "Sorgenti Birbarnegger – Sticklwies": Euro 1.715,29
- area di tutela dell'acqua potabile WSGA/514 "Locherstollen": Euro 490,67
- area di tutela dell'acqua potabile WSGA/247 "Pozzo Ospedale di Merano": Euro 0,00
- area di tutela dell'acqua potabile WSGA/418 "Sorgente Grabbach": Euro 0,00
- area di tutela dell'acqua potabile WSGA/605 "Sorgenti Melstal": Euro 243,09
- area di tutela dell'acqua potabile WSGA/230 "Pozzo Lagundo": Euro 158,31
- area di tutela dell'acqua potabile WSGA/335 "Valletina": Euro 0,00
- area di tutela dell'acqua potabile WSGA/579

"Sulla Mutta": Euro 55,10 (da conguagliare con l'area di tutela dell'acqua potabile WSGA/462 ("Sorgenti Birbarnegger – Sticklwies")). Gli indennizzi sono a carico dei gestori dei vari acquedotti

Seduta del 28/01/2014

La Giunta comunale delibera all'unanimità di voti, di assumere presso il Tesoriere del Comune di Lagundo, la Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige SPA di Bolzano, un'**anticipazione di cassa** di Euro 2.000.000,00.

La Giunta comunale delibera la ripartizione dei **diritti di segreteria, rimborso stato civile e per l'emissione di carte d'identità** nel 4° trimestre 2013 nell'importo complessivo di Euro 4.919,52.

La Giunta comunale delibera, di approvare, il progetto definitivo ed esecutivo riguardante la realizzazione dell'**illuminazione pubblica a Ried e posa dei cavidotti per la banda larga**, elaborato dallo studio d'ingegneria von Pförtl & Helfer Srl. La spesa complessiva del progetto è la seguente:

Lavori a base d'asta: Euro 164.004,88

A disposizione dell'amministrazione:

Euro 41.276,60

Totale: Euro 205.281,48

Seduta del 04/02/2014

La Giunta comunale delibera l'approvazione e la liquidazione di **spese di rappresentanza** nell'importo complessivo di Euro 734,40.

La Giunta comunale delibera, di **locare i box garage** n.8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16 e 17 nel garage centro per la durata di sei anni alla cassa Raiffeisen di Lagundo Società Cooperativa con sede a Lagundo.

Il canone di locazione annuale ammonta a Euro 7.800,00 + IVA più le spese condominiali. Tale importo corrisponde a un canone di locazione mensile di Euro 65,00 + IVA per ogni box garage.

Seduta del 11/02/2014

La Giunta comunale delibera, di approvare nell'importo complessivo di Euro 2.789,55 il **conto finale** dello studio legale associato Kiem & Ganner & Diltz di Lagundo concernente la procedura di pignoramento a terzi contro il sig. Losso Roland.

La Giunta comunale delibera, di approvare nell'importo complessivo di Euro 16.078,42 il conto finale della ditta Sanin Srl. di Lagundo concernente vari lavori di manutenzione della **segnaletica verticale e orizzontale** durante l'anno 2013. La spesa maggiore di Euro 1.078,42 è da ricondurre ad ulteriori lavori che erano strettamente necessari per mantenere la sicurezza del traffico.

La Giunta comunale delibera, di incaricare la ditta Fantini SAS di Bolzano verso il compenso complessivo di Euro 3.850,00 + IVA con la **fornitura di una trita verdura e di un'affettatrice** per la casa della cultura "Peter Thalgueter".

La Giunta comunale delibera, di incaricare lo studio d'ingegneria Patscheider & Partner Srl. di Malles Venosta e l'impresa Enavig Srl. di Lana verso il corrispettivo forfettario complessivo di Euro 18.000,00 + IVA, con l'**elaborazione di uno studio per l'ottimizzazione della gestione delle risorse idriche** nei comuni di Lagundo, Marlengo e Parcines, specificando che la quota del Comune di Lagundo ammonta a Euro 6.000,00 + IVA. La spesa restante è assunta in parti uguali dai Comuni di Marlengo e Parcines.

La Giunta comunale delibera, di incaricare la ditta DomuSan Srl. di Bolzano verso il corrispettivo complessivo di Euro 4.977,00 + IVA con l'**eliminazione dell'umidità di risalita nella scuola elementare** di Lagundo.

La Giunta comunale delibera, di incaricare la ditta Jochen Pircher di Lagundo verso il corrispettivo complessivo di Euro 9.870,00 + IVA con l'applicazione degli adesivi sulle due cabine in occasione della realizzazione dell'immagine coordinata per la **funivia Saring-Riolagundo**.

La Giunta comunale delibera, di incaricare la ditta A. Oberhofer Srl. di Lagundo verso il corrispettivo complessivo di Euro 20.093,78 + IVA con la sostituzione della **valvola di pressione sulla rete idrica principale** nei pressi della piscina pubblica di Lagundo.

La Giunta comunale delibera, di pagare nell'importo complessivo di Euro 5.909,23 le fatture della ditta Torggler Commerz SPA di Marlengo riguardanti la fornitura di materiale per il **risanamento dell'acquedotto** sulla via pedonale dalla casa sociale Peter Thalgueter al convento Maria Steinach.

La Giunta comunale delibera, di approvare nell'importo complessivo di Euro 7.171,16 il conto finale delle spese per l'**ispezione e la pulizia delle pareti rocciose** presso la passeggiata "Marlinger Waalweg" e di pagare tale importo alla ditta Ausserer Heinrich Srl. di San Felice/Senale. La spesa maggiore di Euro 1.999,62 è dovuta a fatto che per questo incarico erano necessari due rocciatori per due ulteriori giorni.

La Giunta comunale delibera, di concedere all'**Associazione Turistica di Lagundo** per le seguenti manifestazioni un **contributo straordinario** di Euro 30.000,00: mercato dei contadini ("Bauernmarkt"), Ars & Vinum, Asphaltart, Mercato delle piante. In quest'occasione il Vicesindaco Martin Geier chiede di verbalizzare che tempo fa alla sua domanda ha ricevuto la risposta che l'Associazione Turistica si assume le spese per l'impostazione delle cassette sulla piazza della Chiesa. Ora però l'assessore comunale Dr. Ulrich Ladurner afferma che ciò non è stato detto.

Seduta del 18/02/2014

La Giunta comunale delibera, di incaricare il Dr. Ing. Andreas Mairhofer di Marlengo verso il compenso complessivo di Euro 2.000,00 + IVA con il **rilievo dei confini catastali** della Via Josef Weingartner nel tratto Lackner-Löwen.

La Giunta comunale delibera, di assumere le **spese condominiali per il locale prove musica** nella casa della cultura Peter Thalgueter per un importo complessivo di Euro 2.510,05.

La Giunta comunale delibera, di incaricare la ditta Doppelmayr Italia Srl. di Lana verso il corrispettivo complessivo di Euro 4.125,00 + IVA con l'**accorciamento della fune di soccorso** della funivia "Saring-Riolagundo".

La Giunta comunale delibera, di incaricare la ditta Thaler Johann SNC di Ausserer Alois e Thaler Horst di Parcines/Tel verso il corrispettivo complessivo di Euro 2.200,00 + IVA con l'esecuzione di **lavori da pittore** alla recinzione del parcheggio della stazione a valle nonché di lavori di ripristino alle facciate della **funivia Saring-Riolagundo**.

La Giunta comunale delibera, di incaricare la carpenteria Ernst Bertagnolli verso il cor-

rispettivo complessivo di Euro 2.151,37 + IVA con la fornitura ed il montaggio di un cancello e di un **recinto per il centro di riciclaggio** a Lagundo.

La Giunta comunale delibera, di approvare e di validare con una spesa complessiva di Euro 200.961,47 il progetto esecutivo per il **rinnovo delle infrastrutture in Via Peter Thalgueter** (tratto Cassa di Risparmio – Via Stenizer), elaborato dall'associazione ingegneria Baubüro di Bolzano.

La Giunta comunale delibera, di incaricare la ditta Gögele Srl. di Parcines verso il corrispettivo complessivo di Euro 17.610,34 + IVA con i **lavori di posa per l'ampliamento della rete in fibra ottica** a Plars di Mezzo nei pressi del maso "Humbl" fino al garni "Ehrenfried".

La Giunta comunale delibera, di incaricare la ditta Erdbau Srl. di Merano verso il corrispettivo complessivo di Euro 23.471,35 + IVA con il **risanamento di muri in via Lunga**.

Seduta del 25/02/2014

La Giunta comunale delibera di incaricare il dott. ing. Christian Kaswalder di Bolzano verso l'onorario complessivo di Euro 1.800,00 + IVA con il proseguimento dell'incarico come **consulente tecnico di parte del Comune di Lagundo nel procedimento** concernente la risoluzione della comunità di proprietà dell'edificio "Pföstlhof" davanti al Tribunale di Bolzano. La proroga dell'incarico è necessaria poiché dai verbali del consulente tecnico d'ufficio risulta, che le indagini occupano ancora parecchio tempo.

La Giunta comunale delibera, di affittare al sig. Andreas Ganthaler di Lagundo veri frutteti nella **nuova zona sportiva e di ricreazione**. Il contratto d'affitto ha una durata fino al 10.11.2014. Il canone d'affitto ammonta in Euro 294,75 per complessivamente 1.500 mq.

La Giunta comunale delibera, di incaricare la ditta Ideal Parc SAS di Merano verso il corrispettivo complessivo di Euro 4.351,00 + IVA con il **risanamento dei canaletti scolmatori alla piscina** di Lagundo.

La Giunta comunale delibera, di avviare il procedimento per le seguenti due **modifiche del piano urbanistico comunale**:

- Modifica della p.ed.87/1 (edificio Pföstlhofer) in zona per attrezzature collettive – amministrazione e servizi pubblici – casa di riposo Lagundo.
- Rettifica della delimitazione del centro di riciclaggio di Lagundo e del tracciato della pista ciclabile sovracomunale nei pressi del centro di riciclaggio.

La Giunta comunale delibera, di approvare il verbale della commissione giudicatrice del 10.02.2014 relativo al concorso pubblico per la copertura di un posto di operaio/a specializzato/a (**capo servizio impianto funi-**

viario PP15) con la seguente graduatoria:

1. Markus Garber: 9/10 punti
 2. Thomas Reinstadler: 8/10 punti
- Inoltre si delibera di dichiarare vincitore del concorso il sig. Markus Garber di Lagundo.

La Giunta comunale delibera, di incaricare la ditta Menghin Johann di Lagundo verso il corrispettivo complessivo di Euro 2.171,00 + IVA con la **riparazione dell'impianto climatico centralizzato** nel municipio.

La Giunta comunale delibera, di incaricare la ditta S.A.P. SNC di Laives verso il corrispet-

tivo complessivo di Euro 12.500,00 + IVA con la **sistemazione esterna presso la testa di ponte romano**.

La Giunta comunale delibera, di incaricare la ditta Euro Alpe Srl. di Bolzano verso il corrispettivo complessivo presunto di Euro 30.000,00 + IVA con la **pulizia periodica annuale dei canali su tutto il territorio comunale** nonché con i lavori straordinari alle canalizzazioni e ai pozzetti delle acque piovane.



Concessioni edilizie

2013/62 del 19.12.2013: Prinoth Sonja. Risanamento e ristrutturazione dell'edificio (2 progetto di variante). p.ed. 799 CC. Lagundo I. Paese Via-Mair-Im-Korn 6

2013/63 del 19.12.2013: Borzaga Ilaria, Haller. Progetto per modifiche interne e cambio di destinazione d'uso (4 progetto di variante). p.ed. 821 P.M. 13, 14, 15 CC. Lagundo. Via Breitofen

2013/64 del 19.12.2013: Pföstl Barbara. Modifiche interne di cinque unità immobiliari esistenti (realizzazione di una sartoria, ristrutturazione da due in tre unità immobiliari, collegamento da due in una unità immobiliare) - progetto di variante. p.ed. 130/1 CC. Lagundo I. Plars Di Mezzo 2

2013/65 del 30.12.2013: Unterweger Armin. Ristrutturazione edilizia e lavori di risanamento alla casa d'abitazione (1 piano). p.ed. 632 CC. Lagundo I. Plars Di Mezzo 35

2014/1 del 8.1.2014: Gamper Johann. Ampliamento del maso „Rasner“ (progetto di variante). p.ed. 181 P.T. 93/I CC. Lagundo I. Plars Di Sopra 22

2014/2 del 14.1.2014: Götsch Matthias. Divisione dell'appartamento nel secondo piano (sub. 3). p.ed. 37 sub 3 CC. Lagundo I. Paese Via-Mair-Im-Korn 13

2014/3 del 15.1.2014: Werner Daniel. Opere interne e cambiamento destinazione d'uso al primo piano (porz. mat. 5). Algrund I. p.ed. 380/2 P.M. 5 CC. Lagundo. Via Josef Weingartner 39

2014/4 del 27.1.2014: Meraner Hans. Risanamento energetico e sopredificazione della casa d'abitazione (progetto di variante). p.ed. 608 CC. Lagundo I. Velloi 35

2014/5 del 11.2.2014: Oberhofer Karin. Trasformazione da ufficio in appartamento; p.ed. 835 P.M. 7 CC. Lagundo I. Via Josef Weingartner 47/A

2014/6 del 19.2.2014: Demolizione e ricostruzione un edificio rurale adiacente al maso „Mair im Ried“. p.f. 68 CC. Lagundo II. Riola Lagundo

2014/7 del 20.2.2014: Comune di Lagundo. Posa di infrastrutture in via Peter Thalgueter. p.f. 1874/1, 1884, 639/4 CC. Lagundo I. Via Peter Thalgueter

Hausmüll nicht in öffentlichen Müllkübeln entsorgen!

Divieto di smaltimento dei rifiuti domestici nei contenitori di rifiuti pubblici!

Wie auf den Fotos ersichtlich, kommt es leider immer wieder vor, dass Hausmüll nicht ordnungsgemäß in den von der Gemeinde bereitgestellten Behältern für Siedlungsabfälle, sondern in öffentlichen Müllkübeln entsorgt wird. Das ist strafbar. Die Gemeinde Algund stellt jedem Haushalt oder Condominium Müllbehälter in der gewünschten Größe (60, 80, 120 oder 240 Liter) zur Verfügung. Der Hausmüll muss in diesen Behältern entsorgt werden. Die öffentlichen Müllkübel dienen dazu, die Verunreinigung der Straßen zu vermeiden.

Die Verordnung über den Müllentsorgungsdienst der Gemeinde orientiert sich am sogenannten Verursacherprinzip und strebt Kostenvorteile bei der Abfallgebühr an. Das heißt, dass nur eine relativ geringe Grundgebühr eingehoben wird. Pro Person und Jahr sind 240 Liter Müll als Mindestentleerungen vorgesehen. Jede weitere Entleerung wird separat verrechnet. Dieses System belohnt Haushalte, die Müll vermeiden und Müll trennen, da sie dadurch weniger Müllgebühr bezahlen. Wird Hausmüll von einigen Personen aber illegal in oder neben öffentlichen Müllkübeln entsorgt, steigen dadurch die Kosten für die Straßenreinigung. Das führt auf längere Sicht dazu, dass die Grundgebühr für die Müllentsorgung für alle teurer wird.

La fotografia mostra come, troppo frequentemente, i rifiuti domestici anziché essere depositati negli appositi contenitori forniti all'uopo dal comune, finiscano nei bidoni dei rifiuti pubblici. Si tratta di un'azione legalmente punibile. Il comune di Lagundo mette a disposizione di ogni nucleo familiare o condominio dei contenitori nelle dimensioni richieste (60, 80, 120 oppure 240 litri). I rifiuti domestici vanno depositati in questi contenitori, mentre i bidoni dei rifiuti urbani sono destinati alla nettezza urbana.

La disposizione sul servizio smaltimento rifiuti del comune si orienta secondo il cosiddetto principio "chi inquina paga" con lo scopo di determinare il costo reale delle tariffe di smaltimento dei rifiuti; in altre parole, per riscuotere tariffe relativamente basse. Per ogni persona sono previsti annualmente 240 litri di rifiuti con un numero minimo di svuotamenti. Ogni ulteriore svuotamento verrà conteggiato separatamente. Questo sistema premia le famiglie che cercano di contenere la produzione di rifiuti e praticano la raccolta differenziata che permette loro di pagare meno. Se alcune persone smaltiscono illegalmente oppure depositano i rifiuti domestici nei bidoni pubblici, aumentano i costi della nettezza urbana. A lungo termine ciò comporta un aumento della tariffa base per lo smaltimento dei rifiuti per l'intera comunità.



Info

Kostenlose Rechtsberatung für Frauen 2014

Am Dienstag, 18. Februar 2014, startet erneut der Rechtsinformationsdienst, bei dem sich Frauen vertraulich und kostenlos zu familien- und frauenspezifischen Rechtsfragen beraten lassen können. Die Sprechstunden finden jeden Dienstagnachmittag im Frauenbüro in Bozen, sowie alle zwei Monate Dienstagnachmittag in Meran, Brixen, Bruneck und Neumarkt statt.

Der Rechtsinformationsdienst wird vom Landesbeirat für Chancengleichheit für Frauen und dem Frauenbüro der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol angeboten.

Eventuelle Fragen und Anmeldungen nimmt das Frauenbüro unter folgender Adresse entgegen: Frauenbüro, Dantestr. 11, 39100 Bozen, Telefon 0471/416951, Fax 0471/416959, frauenbuero@provinz.bz.it.

Consulenza legale gratuita per donne 2014

Martedì, 18 febbraio 2014, riparte il servizio di informazioni legali che offre a donne, in via riservata ed a titolo gratuito, informazioni legali su questioni femminili e familiari.

Le consulenze hanno luogo ogni martedì pomeriggio presso il Servizio donna a Bolzano nonché ogni due mesi, sempre il martedì pomeriggio, a Merano, Bressanone, Brunico ed Egna.

Il servizio di informazioni legali viene offerto dalla Commissione provinciale per le pari opportunità per le donne e dal Servizio donna della Provincia autonoma di Bolzano – Alto Adige.

Per prenotazioni ed eventuali domande è possibile rivolgersi a: Servizio donna, Via Dante 11, 39100 Bolzano, Telefono 0471/416951, Fax 0471/416959, serviziodonna@provincia.bz.it.

Info

Verbrauchermobil ✓

Am 24. März 2014 steht das Verbrauchermobil von 9.30 bis 11.30 Uhr am Parkplatz beim Algunder Rathaus.

Das Verbrauchermobil führt die gesamte Infothek der Verbraucherzentrale mitsamt den neuesten Tests mit, außerdem alles, was es an Infomaterial in der VZS gibt. Betreut und begleitet wird es von zwei erfahrenen BeraterInnen. Diese führen Erstberatung durch und vermitteln bei schwierigeren Fragen Ihre Anliegen an die Fachleute der VZS weiter u.z. in den Bereichen:

Telekommunikation, Versicherungen, Wohnen und Bauen, Auto, Haustürengeschäfte, Garantierechte, Finanzdienstleistungen, Internetgeschäfte, Reklamationen und Konsumentenrecht.

Neu hinzu kommt der „Zahnarztfuchs“ (Preisvergleich der Zahnarztleistungen). Außerdem kann man im Verbrauchermobil die Strahlenbelastung durch das eigene Mobiltelefon messen lassen: Elektrosmog und Handystrahlung haben sich nämlich in den letzten Jahren zu einem Dauerbrenner entwickelt.

Wenn auch Sie Fragen zu einem Verbraucherthema haben oder sich einfach nur informieren möchten, besuchen Sie uns ganz unverbindlich am Parkplatz beim Rathaus Algund.

“Sportello Mobile del Consumatore”

L'informazione viaggia su quattro ruote

Il 24/03/2014 dalle ore 9:30 alle 11:30, lo sportello mobile del consumatore sosterrà sul parcheggio presso il municipio di Lagundo.

A bordo del camper si trova l'intera infoteca del CTCU, compresi gli ultimi test di qualità e i raffronti dei prodotti, nonché tutto il materiale informativo elaborato dal CTCU. Lo Sportello mobile è gestito da due consulenti del Centro che prestano una prima consulenza agli interessati, eventualmente inviandoli agli altri esperti del CTCU per le questioni più complesse. Inoltre presso lo sportello mobile è possibile misurare le radiazioni emesse dai cellulari e dalle relative antenne; infatti, in questi ultimi anni si sono moltiplicati anche gli interrogativi riguardo all'elettrosmog e agli impianti di telefonia mobile.

Chi avesse dei quesiti in ambito consumeristico, o desiderasse semplicemente informarsi, è invitato a passare il 24/03/2014 dalle 9:30 alle 11:30 sul parcheggio presso il municipio di Lagundo.

Hinweis

Sollten in Ihrem Wahlausweis **keine freien Stempelfelder** mehr zur Verfügung stehen, können Sie in den **nächsten Wochen** einen neuen Wahlausweis im Wahlamt der Gemeinde anfordern.
(Der aktuelle Wahlausweis muss dafür abgegeben werden.)

Avviso

Qualora nella Sua tessera elettorale **non ci siano più campi vuoti** su cui apporre il timbro dell'avvenuta votazione, è pregato/a di **presentarsi all'ufficio elettorale** del Comune per richiederne una nuova.
(L'attuale tessera in Suo possesso dovrà essere naturalmente restituita)



European Energy Award

Energieeffizienz und Klimaschutz in Algund

Bei der Gemeinderatssitzung im Februar informierte das Energie-Team den Gemeinderat über die bisher geleistete Arbeit. Das Zertifizierungsverfahren für den European Energy Award sieht eine Ist-Analyse zur Energieeffizienz und zum Klimaschutz vor. Aufgrund der Analyse wird dann ein Maßnahmenkatalog erstellt, dieses wird umgesetzt und anschließend wird wieder eine Ist-Analyse durchgeführt und weitere Verbesserungsanregungen ausgearbeitet.

Die Gemeinde Algund hat die erste Ist-Analyse abgeschlossen und gemeinsam mit dem Ökoinstitut und der Bezirksgemeinschaft ein Arbeitsprogramm erstellt. Wie aus der Grafik ersichtlich wurden 6 Bereiche überprüft. Insgesamt wurden 41% der möglichen Punkte erreicht, für eine Zertifizierung der Gemeinde sind mindestens 50% der Punkte notwendig.

Relativ gut abgeschnitten hat die Gemeinde Algund im Bereich Mobilität (51% der möglichen Punkte) und bei den gemeinde-eigenen Gebäuden und Anlagen (48% der möglichen Punkte). Schwachpunkte sind derzeit die Kommunikation und Kooperation (31% der Punkte) und die interne Organisation (34% der Punkte). Das vom Energie-Team vorgeschlagene Arbeitsprogramm sieht insgesamt 11 Maßnahmen vor, die sowohl kurz- als auch mittelfristig umgesetzt werden sollen und alle 6 Bereiche betreffen: So soll ein Energieleitbild erarbeitet und der jährliche Energiebericht einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden; die Umstellung der öffentlichen Beleuchtung soll fortgesetzt werden, ein Mobilitätskonzept soll die Verkehrssicherheit erhöhen. Angestrebt werden weiters Weiterbildungen im Energiebereich, ein jährliches Budget für das Energie-Team, die Zweckbindung eines Teils der Einnahmen aus erneuerbarer Energie für Klimaschutzprojekte, der Einkauf nach ökologischen Kriterien, die Ernennung eines Energiemanagers, die Organisation und Umsetzung von Veranstaltungen als „Green Events“, sowie die Ausarbeitung eines Energie-Kommunikationsplan.

Effizienz energetica e tutela del clima a Lagundo

Nel corso della seduta del Consiglio Comunale in febbraio, l'Energie-Team ha presentato al consiglio un resoconto del lavoro finora compiuto. Il procedimento di certificazione per l'European Energy Award prevede un'analisi della situazione attuale riguardo all'efficienza energetica e alla tutela del clima. In base a tale analisi verrà redatto e successivamente realizzato un catalogo di provvedimenti; al termine, si procederà ad una nuova analisi della situazione del momento e verranno elaborati ulteriori spunti di miglioramento.

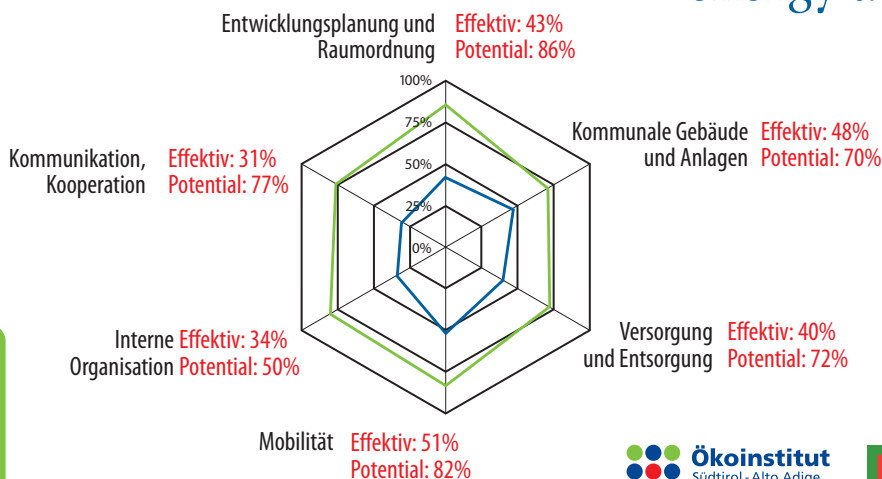
Il Comune di Lagundo ha concluso la prima delle due analisi e redatto un programma di lavoro, in collaborazione con l'Ecoistituto e con la Comunità Comprensoriale. Da quanto si evince dalla grafica, sono stati esaminati 6 settori ed è stato raggiunto il 41% dei punti totalizzabili. Per la certificazione del Comune è necessario almeno il 50% dei punti.

Il Comune di Lagundo ha totalizzato valori relativamente soddisfacenti nel settore della mobilità (51% dei punti totalizzabili) e per gli edifici e gli impianti di proprietà del Comune (48%). I punti deboli sono attualmente la comunicazione e la cooperazione (31%) oltre all'organizzazione interna (34%). Il programma d'intervento proposto dall'Energie-Team prevede un totale di 11 provvedimenti che dovranno essere attuati a breve e medio termine e che investono tutti e 6 i settori: dovrà essere redatto un modello energetico e il rapporto energetico annuale andrà reso disponibile ad un largo pubblico; dovrà essere inoltre continuata la realizzazione dell'illuminazione pubblica; un progetto di mobilità dovrà aumentare la sicurezza della viabilità. Sono previsti altresì corsi di aggiornamento nel settore energetico, un budget annuale dell'Energie-Team, una destinazione vincolata di una parte degli introiti delle energie rinnovabili a progetti di tutela climatica, acquisti secondo criteri ecologici, la nomina di un energy-manager, l'organizzazione e la realizzazione di manifestazioni in forma di „Green Events“, nonché l'elaborazione di un progetto di comunicazione energetica.



EEA® - Zwischenergebnis

european
energy award



TOTAL
Effektiv: 41%
Potential: 78%

Ökoinstitut
Südtirol - Alto Adige
Competence network

Bezirksgemeinschaft
Burggrafenamt
Unione di Valterudense
Comunità Comprensoriale
Burgraviato
Servizi ambientali e viabilità



Sicheres Online Banking: Es liegt in Ihrer Hand!

Machen Sie es Betrügern schwer - beachten Sie unsere Sicherheitshinweise!

Denken Sie an den Straßenverkehr: Es genügt nicht, nur ein sicheres Auto zu fahren. Erst eine achtsame Fahrweise, die Kenntnis von möglichen Risiken und das Befolgen von Verkehrsregeln ermöglichen eine gefahrlose Fahrt. Das gilt auch für das Internet! Nur durch das Zusammenspiel von sicherer Raiffeisen-Technik, einem angemessenen Risikobewusstsein und verantwortungsbewusstem Verhalten von Seiten der Nutzer, kann optimale Sicherheit gewährleistet werden.

So machen Sie Ihren Computer sicher:

- » Installieren Sie ein **Anti-Virenprogramm** und halten Sie diese immer auf dem aktuellen Stand. Ein empfehlenswertes Schutzprogramm ist ROL Secure mit speziellem Banking-Schutz.
- » Achten Sie stets darauf, ob neue **Sicherheitsupdates** für Ihr Betriebssystem, Ihren Browser oder andere genutzte Software bereitstehen und installieren Sie diese.
- » Seien Sie vorsichtig beim **Öffnen von Dateien und Links** aus dem Internet oder bei E-Mail-Anhängen. Öffnen Sie nur Dateien, die aus vertrauenswürdigen Quellen stammen. Fragen Sie im Zweifelsfall ruhig beim Absender/Anbieter nach.
- » **Programme aus dem Internet** können manipuliert sein. Beziehen Sie deshalb Software (z.B. Browser, Virenschutz etc.) nur direkt von den Internetseiten der Hersteller oder kaufen Sie diese direkt im Fachgeschäft.
- » Besondere **Vorsicht ist an öffentlich zugänglichen Computern** (z.B. in Hotels, Internetcafés) geboten! Geben Sie dort keine vertraulichen Daten ein.

Was Sie noch wissen sollten:

- » Beim Anmelden in Ihrem Raiffeisen Online Banking ist immer nur ein eCode (beginnt immer mit der Zahl 2) erforderlich. Für die Autorisierung einer Transaktion ist hingegen immer ein Code einzugeben.
- » Wenn Sie den Verdacht haben, dass ein eCode oder ein Code in falsche Hände geraten ist, können Sie diesen durch die erneute Eingabe eines frisch generierten eCodes entwerten. Der neue eCode sollte, aus Sicherheitsgründen, auf einem anderen Computer eingegeben werden.

So erkennen Sie eine mögliche Bedrohung:

Ist Ihr Computer bereits infiziert oder haben Hacker Sie auf eine manipulierte Webseite gelockt?

- » Beobachten Sie Ihren Browser beim Online-Banking. Die Seite, die bei der Anmeldung in der Adressleiste Ihres Browsers angezeigt wird, beginnt immer mit **https://**. Das „s“ weist auf eine geschützte Verbindung hin. Geben Sie niemals sensible Daten ein, falls dieses „s“ in der Adressleiste fehlt.
- » Überprüfen Sie vor dem Versand einer Überweisung stets ein weiteres Mal die Daten. Gibt es Abweichungen zu den vorher eingegebenen Daten, informieren Sie umgehend Ihre Bank.
- » In Ihrem Raiffeisen Online Banking wird Ihnen stets der Zeitpunkt des letzten Logins angezeigt. Kontrollieren Sie ob dieses Datum stimmt.
- » Ihre Bank wird Sie nie per E-Mail um Passworteingaben oder andere Zugangsdaten bitten. Geben Sie diese in keinem Fall weiter. Antworten Sie auch nie auf E-Mails, in denen Ihnen bei Nicht-Befolgung von Anweisungen negative Konsequenzen (z.B. Kontosperre) angedroht werden.
- » Falls Sie irgendwelche Zweifel haben oder Auffälligkeiten erkennen, melden Sie sich bei Ihrer Raiffeisenkasse und fragen nach!
- » Aktivieren Sie den Informationsdienst Alert-SMS. Dieser Dienst informiert Sie über ausgewählte Transaktionen in Ihrem Raiffeisen Online Banking. Im Falle von unberechtigten Zugriffen können Sie sofort reagieren!
- » Prüfen Sie laufend Ihre Kontoauszüge auf Unregelmäßigkeiten. Fragen Sie auch hier bei Unklarheiten nach!

Login Benutzer

Benutzer

One Time Password

Interner Benutzer

FEHLER:
Benutzer und/oder Passwort
nicht gültig!
ACHTUNG: nach dem 8. Versuch
wird der Benutzer gesperrt.

Beim Password vertippt?

Bei der Eingabe eines falschen Passwortes erhalten Sie ausschließlich die links angeführte Meldung.

Taucht eine andere Fehlermeldung auf?

Führen Sie keine weiteren Aktionen auf Ihrem Rechner durch und melden Sie sich umgehend bei uns!

Wir sind für Sie da:

Ihre Raiffeisenkasse und unser Service Center

Tel.: 800 031 031

E-Mail: info@raiffeisen.it

www.raika.it



Raiffeisen Algund

Mehr als eine Bank.

Hundehaufen suchen Herrchen!

Deiezioni canine in cerca di padrone!

Hundehalter sind laut Gesetz dazu verpflichtet, die Exkremente ihrer Tiere von öffentlichen und öffentlich zugänglichen Flächen zu entfernen. Leider kommt es trotzdem immer wieder vor, dass Hundehaufen liegen gelassen werden oder auch dass die Hundekotbeutel am Wegesrand niedergeworfen werden, anstatt sie bis zum nächsten Mülleimer zu tragen.

Besonders verschmutzt war der Burgweg, wie eine Bürgerin in einer E-Mail an die Gemeinde eindrucksvoll beschreibt: „Als ich gestern den Burgweg entlang ging, sind mir anfangs mehrere bunte Säckchen aufgefallen. Nachdem diese blauen, grünen, gelben und auch orangefarbenen Sackchen immer mehr wurden, habe ich es mir nicht nehmen lassen, die gleiche Strecke nochmal zu gehen und die bunte „Pracht“ am Wegrand zu zählen. Kaum zu glauben, aber ich hatte nicht mal die Hälfte der Strecke hinter mir (Talstation Sessellift Vellau Richtung Cafe Konrad übern Burgweg) da hatte ich 62 (zweihundsechzig!) solcher Sackchen gezählt. In fast regelmäßigen Abständen lagen sie da - und daneben jeweils ein, zwei Papiertaschentücher (ich kenn mich da nicht aus, muss man dem Hund auch den Hintern abwischen??). Von den Hundehaufen „pur“ - mitten am Weg, wollen wir erst gar nicht sprechen. Oder vielleicht doch, aber nicht nur am Burgweg, sondern auch und v.a. in der Kirchgasse (Verbindung zwischen Kirche und Balthasar-Leiter-Straße). Diese überdimensionalen Hundehaufen auf dieser kurzen Strecke, natürlich mehrere, sind ein Phänomen.“

Die Mitarbeiter der Gemeinde haben den Burgweg und die Kirchgasse aufgrund dieses Mails gereinigt und dabei an die 20 kg Hundekot entsorgt. Drei Tage später waren beide Wege bereits wieder mit neuen Hundehaufen und Hundekotbeutel verunreinigt.

Per i proprietari di cani, la legge prevede l'obbligo di rimuovere le deiezioni dei propri animali domestici dal suolo pubblico e di pubblico accesso. Ciò nonostante, si verifica costantemente che dette deiezioni non vengano raccolte e che anche i sacchetti destinati allo smaltimento vengano abbandonati lungo i sentieri anziché essere depositati nel più vicino bidone dei rifiuti.

Particolarmente insudiciato risultava, nel comune di Lagundo, il Burgweg, come si legge nell'espressiva descrizione di una concittadina in un'e-mail indirizzata al Comune: „Ieri, camminando lungo il Burgweg, ho notato all'inizio della mia passeggiata, numerosi sacchetti colorati. Vedendo aumentare ad ogni passo il numero questi sacchetti blu, verdi, gialli e arancioni, ho deciso di ripercorrere il tratto di strada per contare le variopinte "decorazioni" al margine del sentiero. Da non credere! Non avevo ancora superato la metà del percorso (dalla stazione a valle della seggiovia di Velloi verso il Caffè Konrad sul sentiero Burgweg) che avevo contato ben 62 (sessantadue!) sacchetti abbandonati a distanze pressoché regolari con accanto uno - due fazzoletti di carta (non sono esperta in materia e mi chiedo pertanto se al cane si deve anche pulire il sedere...). Non parliamo poi degli escrementi „sciolti“, cioè non impacchettati, in mezzo al sentiero. Anzi, parliamone ... e non solo sul sentiero Burgweg, ma anche - e soprattutto - in via Chiesa (collegamento tra la chiesa e via Balthasar-Leiter). Le deiezioni numerose e di grandi dimensioni su questo breve tratto, sono fenomenali.“

A seguito di questa e-mail, i collaboratori del Comune hanno pulito il sentiero Burgweg e via Chiesa smaltendo la bellezza di 20 chili di escrementi canini. Pochi giorni dopo, entrambe le vie erano insudiciate da nuove deiezioni.



20 kg Hundekot haben die Gemeindearbeiter entlang dem Burgweg entfernt.

20 kg di deiezioni canine smaltiti dagli operai comunali lungo il sentiero Burgweg.
Foto: Georg Lechner

Die Gemeinde weist darauf hin, dass laut Gemeindeverordnung für nicht entfernte Exkremente der Hunde Verwaltungsstrafen bis zu 500 Euro verhängt werden können und ersucht alle Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer eindringlich, für die ordnungsgemäße Entsorgung des Hundekots zu sorgen. Die Umweltwache und die Polizeiorgane wurden angewiesen, verstärkt Kontrollen durchzuführen.

Il Comune fa osservare che in base del regolamento comunale sono previste per la mancata rimozione di escrementi canini, pene pecuniarie fino a 500 €, ed invita pertanto tutti i proprietari di cani a provvedere al regolare smaltimento delle deiezioni. La guardia ambientale e gli organi competenti della polizia sono stati avvisati di aumentare i controlli.



INFO - RIFIUTI

RACCOLTA RIFIUTI

RIFIUTI RESIDUI:

I contenitori vengono svuotati nei seguenti giorni:

Ogni **MARTEDÌ** per **Abitazioni e Aziende**

Ogni **VENERDÌ** per **Abitazioni e Aziende** nelle frazioni: **FORESTA, PLARS, VELLOI, RIED** - e nella **Zona artigianale, via Lunga, via S.Giuseppe, via Bersaglio e via J.-Weingartner 55**

Nella frazione **RIOLAGUNDO** i contenitori vengono svuotati **ogni secondo venerdì** al mese.

RIDUZIONI

Unità abitative con soggetti non autosufficienti con correlativa e dimostrata maggiore produzione di rifiuti (da comprovare mediante attestato medico) - 50% di riduzione.

Riduzione sugli svuotamenti dei rifiuti per l'uso di pannolini, pari a 480 litri annui per bambino di età compresa tra 0 - 2 anni, solo se il numero degli svuotamenti è superiore al numero minimo previsto. Non c'è bisogno di richiesta scritta!

IMPORTANTE: I contenitori vengono messi a disposizione dal Comune, ai sensi dell'art. 11 del regolamento rifiuti. Per gli svuotamenti l'utente si prende cura di approntare il contenitore ai **punti di raccolta** stabiliti dal Comune nel rispetto dei giorni e degli orari previsti (dalle ore 5.00).

I contenitori vanno approntati al **più presto il giorno prima dello svuotamento (dalle ore 18.00)** e vanno **rimossi quanto prima (entro le ore 24.00)**. Si effettuano controlli e le violazioni sono punibili con **sanzioni amministrative!**

I rifiuti residui **non vanno pressati nel contenitore** essendo difficilmente rimovibili e gli scuotimenti del contenitore possono provocare danni.

Il coperchio del contenitore approntato per lo svuotamento **DEVE essere chiuso**. Il contenitore strapieno **EQUIVALE a 2 (DUE) svuotamenti**.

Novità e informazioni vedesi sito internet del Comune www.lagundo.eu e bollettino „ALM“.

RIFIUTI ORGANICI:

I contenitori vengono svuotati nei seguenti giorni:

Ogni **GIOVEDÌ** per **Abitazioni e Aziende**
Da aprile - ottobre anche di **LUNEDÌ** per **Aziende** (Solo Cont. di 120 Litri)

Per **VELLOI SOLO GIOVEDÌ** (Abitazioni e Aziende)

Nella frazione **RIOLAGUNDO** **NON** viene effettuata la raccolta del umido.

cosa si può mettere nell'umido...

- Sarti e avanzi di cucina di origine vegetale e animale
- Carne (priva di ossa)
- Sarti di frutta e verdura
- Cibi deteriorati e avanzati
- Fondi di caffè e filtri di caffè, bustine del tè

cosa NON si può mettere nell'umido...

- Sacchetti di plastica, sacchetti in amido di mais
- Ossa, gusci d'uovo e gusci di cozze e vongole
- I materiali riciclabili come vetro, metallo, carta ecc.
- Rifiuti residui
- Ramaglie e residui di legno, taglio d'erba
- Pannolini
- Cenere
- Sacchetti per l'aspirapolvere, sabbia per gatti, mozziconi di sigarette
- Rifiuti nocivi di ogni genere
- Oli e grassi

Avviso: I rifiuti organici non possono essere imballati in sacchetti di plastica. Anche i **sacchetti di mais** biodegradabile **non sono adatti** per la raccolta e sono **vietati** (ulteriori informazioni vedesi www.bzgbga.it). Si prega di non utilizzare alcun tipo di sacchetto, compresi quelli di carta forniti dalla Comunità Comprensoriale.

I **sacchetti adatti PER L'UMIDO** si trovano a Lagundo da acquistare nei negozi: panificio Preiss, panificio Tauber, generi alimentari Kienzl, latteria Lagundo.

Giorni sostitutivi per la raccolta dei rifiuti residui e organici

Giorno sostitutivo rifiuti residui per abitazioni

Giorno di raccolta:	Giorno sostitutivo:
Venerdì, 25.04.2014	Sabato, 26.04.2014
Venerdì, 15.08.2014	Sabato, 16.08.2014
Venerdì, 26.12.2014	Venerdì, 26.12.2014
Martedì, 06.01.2015	Martedì, 06.01.2015

Giorno sostitutivo rifiuti organici per aziende

Giorno di raccolta:	Giorno sostitutivo:
Lunedì, 21.04.2014	Lunedì, 21.04.2014
Lunedì, 02.06.2014	Lunedì, 02.06.2014
Lunedì, 09.06.2014	Lunedì, 09.06.2014

Giorno sostitutivo rifiuti organici per abitazioni e aziende

Giorno di raccolta:	Giorno sostitutivo:
Giovedì, 01.05.2014	Giovedì, 01.05.2014
Giovedì, 25.12.2014	Sabato, 27.12.2014
Giovedì, 01.01.2015	Sabato, 03.01.2015



Öffnungszeiten (ganzjährig): Dienstag von 8.00 – 11.30 Uhr und von 14.30 – 16.30 Uhr
Samstag von 8.00 – 11.30 Uhr



GLAS: Flaschen, Trinkgläser, Kosmetikflaschen (bitte ausspülen)
Verboten: Steingutflaschen, Bleikristall, Drahtglas



METALL: Dosen (bitte ausspülen) SPRAY-DOSEN - separat
Verboten: Behälter von Schadstoffen, sonst keine besonderen Einschränkungen



KARTON: Verpackungen aus Karton, Wellpappe, Kraftpapiersäcke (bitte Klebebänder entfernen)
Verboten: Papier, stark verschmutzte Kartonagen, Tetra-Pak



PAPIER: Zeitungen, Postwurf, Prospekte, Bücher, Schreibpapier, Kataloge, sauberes Papier
Verboten: Kohlepapier, beschichtetes Papier, Zellophan, Tapetenpapier, Getränkepackungen, Hygienepapier, Tetra-Pak



PLASTIKFLASCHEN BIS ZU 5 LITER:
Getränkeflaschen, Shampoo-Flaschen (bitte immer leer und offen)
Verboten: Plastikprodukte, die nicht in die obige Spezifizierung fallen



ÖLE-FETTE: Speise-, Frittier- und Bratöle/-fette, Öle von eingelegten Speisen. Jeder interessierte Haushalt erhält diesen kostenlos (3 lt.), sowie eine Informationsbroschüre. Sobald der Behälter voll ist, kann er gegen einen leeren, sauberen ausgetauscht werden (Öl bitte frei von Speiseresten)



SPERRMÜLL - HOLZ **!!! NEU !!! beim RECYCLINGHOF !!!**
Hausmüll, der aufgrund seiner Größe/Form nicht in den eigenen Restmüllcontainer passt!
Möbel, Matratzen, große Plastikbehälter ab 5 lt., großes Nylon, großes Styropor, Teppiche, Fenster u. Spiegelglas (Flachglas)
Verboten: kleine Plastikkisten, Blumenuntertöpfe, kleine Plastikbehälter - in den **RESTMÜLL** geben
Es darf pro Tag höchstens 1 m³ angeliefert werden

Reifen müssen über den Reifenhändler entsorgt werden!!



BAUSCHUTT: Porzellan, Keramik, Fliesen, Ziegel, Zementabfälle



ELEKTROGERÄTE: Kühl- und Klimageräte, Waschmaschine, Herd, Fernsehgeräte, Computer, Radio, Staubsauger, Küchengeräte, Föhn, ...



SCHADSTOFFE: Medikamente, Toner, Batterien, Lacke, Autobatterien, Alt- bzw. Motoröl, Kosmetika, Farben, Klebstoffe, Lösungsmittel, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren, ...



GRÜNSCHNITT: Bis zu 0,5 m³ pro Tag



BEKLEIDUNG - SCHUHE: Nur gut erhaltene bzw. saubere Kleidung / Schuhe.
Alles andere in den **RESTMÜLL**



EISEN



INFO - MÜLL MÜLLSAMMLUNG

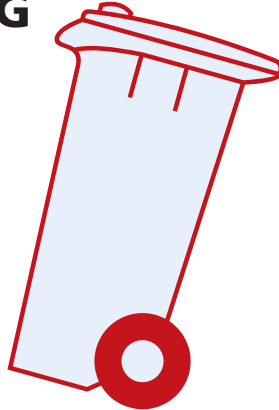
RESTMÜLL:

Die Container werden an folgenden Tagen entleert:

Jeden **DIENSTAG** für Haushalte und Betriebe

Jeden **FREITAG** für Haushalte und Betriebe in den Fraktionen: **FORST, PLARS, VELLAU, RIED** und in der **Handwerkerzone, Langgasse, St.-Josef-Straße, Schießstandstraße und Josef-Weingartner-Straße 55**

In der Fraktion **Aschbach** werden die Container **jeden zweiten Freitag im Monat** entleert.



REDUZIERUNGEN

Wohneinheiten, in denen Pflegefälle untergebracht sind, mit nachgewiesenem höheren Müllaufkommen (nachzuweisen mittels ärztlicher Bestätigung) - 50% Tarifiermäßigung.

Ermäßigung auf die Entleerungen im Ausmaß von jährlich 480 Litern pro Kind im Alter zwischen 0 - 2 Jahre, falls die Entleerungen über den Mindestentleerungen liegen. Kein schriftliches Ansuchen nötig!

WICHTIG: Laut Art. 11 der Müllverordnung werden die Behälter von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Zur Entleerung muss der Benutzer die Müllbehälter zu den von der Gemeinde **festgelegten Sammelstellen** bringen, unter Einhaltung der Vorgaben bezüglich Tag und Zeitplan für die Entleerung (ab 5.00 Uhr).

Die Behälter dürfen **frühestens am Vorabend** (ab 18.00 Uhr) zur Entleerung **bereitgestellt** werden und müssen nach der Entleerung, jedenfalls noch **am selben Tag** (24.00 Uhr) von der **Sammelstelle entfernt** werden. Es werden Kontrollen durchgeführt und Verstöße werden mit **Verwaltungsstrafen** geahndet!

Der **Restmüll** darf **nicht in den Container gepresst werden**, da sich dieser trotz Rütteln nicht entleeren lässt und durch unnötiges Schütteln kaputt geht.

Beim Entleeren des Containers **MUSS** der **Deckel geschlossen sein**. Für jeden überfüllten Container werden **AUTOMATISCH 2 (ZWEI) Entleerungen berechnet**.

Alle Neuigkeiten und Informationen werden auf der Internetseite der Gemeinde www.algund.eu und im Gemeindeblatt „ALM“ veröffentlicht.

BIOMÜLL: Die Biotonnen werden an folgenden Tagen entleert:

Jeden **DONNERSTAG** für Haushalte und Betriebe

Von April - Oktober auch am **Lunedì** für Betriebe

(Nur Container zu 120 Liter)

Für **VELLAU NUR am DONNERSTAG** (Haushalte und Betriebe)
In der Fraktion **Aschbach** wird **KEIN Biomüll** gesammelt.

Was darf in die Biotonne...

- Küchenabfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs
- Fleisch (ohne Knochen)
- Obst und Gemüsereste
- Verdorbene Lebensmittel und Speisereste
- Kaffee- und Teereste inkl. Filterbeutel



Was darf NICHT in die Biotonne...

- Plastiktaschen, Maisstärkesäcke
- Knochen, Eierschalen und Muscheln
- Wertstoffe wie Glas, Papier und Metall
- Restmüll
- Sträucher und Holzabfälle, Gras
- Wegwerfwindeln und Hygieneartikel
- Asche, Kehrriech
- Staubsaugerbeutel, Katzensand, Zigarettenkippen
- Schadstoffe aller Art
- Öle und Fette



Hinweis: Keinesfalls dürfen die organischen Abfälle in Kunststoffsäcke verpackt werden. Auch die Säcke aus abbaubarer **Maisstärke** sind für die Sammlung **nicht geeignet und nicht erlaubt** (weitere Informationen siehe www.bzgbga.it). Bitte benutzen sie nur die Papiersäcke, wie sie von der Bezirksgemeinschaft zur Verfügung gestellt werden.

Die **geeigneten Biosäcke** für die Biotonnen gibt es in Algund in den folgenden Geschäften zu kaufen: Bäckerei Preiss, Bäckerei Tauber, Gemischtwaren Kienzl, Sennereigenossenschaft Algund.

Ersatzsammeltag für die Rest- und Biomüllsammlung

Ersatzsammeltag **Restmüll** für Haushalte

Sammeltag:	Ersatzsammeltag:
Freitag, 25.04.2014	Sabato, 26.04.2014
Freitag, 15.08.2014	Sabato, 16.08.2014
Freitag, 26.12.2014	Freitag, 26.12.2014
Dienstag, 06.01.2015	Dienstag, 06.01.2015

Ersatzsammeltag **Biomüll** für Betriebe

Sammeltag:	Ersatzsammeltag:
Lunedì, 21.04.2014	Lunedì, 21.04.2014
Lunedì, 02.06.2014	Lunedì, 02.06.2014
Lunedì, 09.06.2014	Lunedì, 09.06.2014

Ersatzsammeltag **Biomüll** für Haushalte und Betriebe

Sammeltag:	Ersatzsammeltag:
Donnerstag, 01.05.2014	Donnerstag, 01.05.2014
Donnerstag, 25.12.2014	Sabato, 27.12.2014
Donnerstag, 01.01.2015	Sabato, 03.01.2015



**Orario d'apertura (tutto l'anno): Martedì dalle ore 8.00 - 11.30 e dalle ore 14.30 - 16.30
Sabato dalle ore 8.00 - 11.30**



VETRO: Bottiglie, bicchieri, flaconi per cosmetici (prego sciacquare)
NO: Bottiglie di gres, cristallo al piombo, vetro retinato



METALLO: Lattine (prego sciacquare) BOMBOLETTE SPRAY - separate
NO: Contenitori per sostanze inquinati, per altro nessun divieto



CARTONI: Imballaggio di cartone, cartone ondulato, sacchetti di carta rinforzati (prego togliere nastri adesivi)
NO: Carta, cartoni molto sporchi, Tetra-Pak



CARTA: Giornali, posta senza indirizzo, prospetti, libri, carta da lettere, cataloghi, carta pulita
No: Carta carbone, carta rivestita, cellofan, carta da parati, confezioni per ristorazione, carta igienica, Tetra-Pak



BOTTIGLIE DI PLASTICA FINO A 5 LITRI
Bottiglie per bevande, bottiglie per shampoo (prego aperte e vuote)
NO: Prodotti di plastica, che non rientrano nello specifico di cui sopra



OLI-GRASSI: Oli/grassi commestibili e di frittura, oli per la conservazione di cibo. Ogni famiglia riceve gratuitamente un contenitore (3 lt.) e un opuscolo informativo. Il contenitore pieno viene sostituito con uno nuovo (l'olio senza avanzi di cibo)



RIFIUTI INGOMBRANTI - LEGNAME **!!! NUOVO !!! -> CENTRO DI RICICLAGGIO !!!**
Rifiuti domestici, che per forma e misura non entrano nel proprio contenitore dei rifiuti residui! Mobili, materassi, contenitori di plastica oltre 5 lt., nylon, polistirolo, tappeti, vetro di finestre e specchi (lastre)
NO: piccole cassette di plastica, sottovasi, piccoli contenitori di plastica ! -> **RIFIUTI RESIDUI**
Conferimento massimo giornaliero non oltre 1 m³

Pneumatici vanno consegnati al gommista!!



RIFIUTI EDILI (CALCINACCI): Porcellana, ceramica, piastrelle, mattoni, rifiuti di cemento



ELTTRDOMESTICI: Impianti di refrigerazione e climatizzazione, lavatrici, fornelli, televisori, computer, radio, aspirapolvere, attrezzi di cucina, fohn, ...



RIFIUTI TOSSICI: Farmaci, toner, batterie, vernici, batterie d'auto, oli usati e per motore, cosmetici, colori, adesivi, solventi, detersivi, tubi fluorescenti, ...



SCARTI VERDI: Fino a 0,5 m³ al giorno



VESTITI - SCARPE: Solo se in buono stato e puliti.
Tutto il resto -> **RIFIUTI RESIDUI**



FERRO

Eins

Ein Essay als Antwort auf den Artikel „Sprache ist Politik“ von Ulrich Ladurner in der ff 32/13

Kämpfsche schon oder verstecksch di nou?

Kämpfst du schon oder versteckst du dich noch? So die längere und laut Duden richtige Version des vorhergehenden Satzes. Wenn wir Dialekt in den Weiten des Internets kommunizieren machen wir laut Ulrich Ladurner genau dies. Wir kämpfen und verstecken uns. Wir führen eine Art Rebellion gegen eine immer komplexere Welt, wir ziehen uns, obwohl wir das weltweite Netz nutzen, immer mehr zurück und verstecken uns freiwillig in den Katakomben. Wir politisieren. Ziemlich heftige Aussagen. Schließlich beruht unsere Verwendung, immer laut Ladurner, auf eine in Südtirol praktizierte Volkstumspolitik. Wir klammern uns an vermeintliche Wurzeln, in uns verankert als existentielles Grundgefühl die Angst. Und dies alles nur weil ich Dialekt spreche? Dialekt ist die Umgangssprache in unserem Land, Alltagssprache, eine Sprache ohne Schrift.

Doch was tun, wenn eine Schriftsprache benötigt wird? Sollen wir auf das Hochdeutsche umsteigen, mit dem unser Dialekt im Großen und Ganzen vergleichbar ist? Im Formellen wurde dieser Schritt in Südtirol längst getätigt. Darin hat die Umgangssprache keinen Platz. In der Öffentlichkeit, alles betreffend was alle angeht, wird Hochdeutsch gesprochen. Jeder Südtiroler kennt diese Regel. Es ist nicht wie in der Schweiz. Formkorrektheit und der gepflegte Ausdruck ist das Um und Auf. Vor allem in der Schrift keine Frage. Im Gesprochenen, da fehlt es schon öfters. Ein falscher Satzbau, mancher Begriff oder manch falscher Artikel entwischt uns schon des öfteren. Bei einem persönlichen, individuellen, intimen Gespräch hingegen wird sofort Sprache gewechselt. In die Heimat, so wie es immer war. Neu ist nun: das Internet, die Globalisierung, die sozialen Netzwerke, die Schnellebigkeit. Der Alltag hat sich verändert. Der Ort wo getratscht wird hat sich verlagert. Vom Dorfplatz auf Facebook, von der Straße zu sms. Aktualisiert, angepasst, im Rhythmus der Zeit. Was geblieben ist, ist die Sprache, der Dialekt und der Bedarf nach Kommunikation.

Laut Ladurner ist die Nutzung des Dialekts im größten aller öffentlichen Räume dasselbe, wie sich freiwillig in den Katakomben zu verstecken. Aber ich frage mich: Wieso soll ich mit meinem Nachbarn

in einer anderen Sprache kommunizieren, nur weil ich im Moment viele Kilometer entfernt bin? Kaum schreibe ich mit meiner Mutter übers Internet, anstatt direkt mit ihr zu sprechen, darf ich nicht mehr die Sprache sprechen, die sie mir von klein auf gelernt hat!? Das kann's doch nicht sein!

Wenn nun etwas gepostet wird, naja. Da möchte man eigentlich, dass möglichst viele gleichzeitig alles über einen erfahren. In meinem Fall sprechen der Großteil meiner Freunde Dialekt als Muttersprache, einige Italienisch und nur wenige reines Hochdeutsch. Andere Personen haben Freunde in anderen Nationen, auf anderen Kontinenten. Doch um sich mit jenen zu verständigen genügt kein Hochdeutsch. Die Mauer, die ich aufbaue ist sicherlich weniger eng gesteckt, sobald ich auf Hochdeutsch schreibe. Aber vorhanden ist sie dennoch. Wenn dann müsste es eine Einheitssprache geben - für alle natürlich, entweder Englisch oder Latein. Also in die Gaskammer mit der Sprachenvielfalt!

Andernfalls können wir politisch handeln, wir kämpfen gegen die Globalisierung. Laut Ladurner ist das Südtirolerisch auf jeden Fall Ausdruck einer Angst, der Angst vor der Identitätsbedrohung. Eine Sprache, eine Kultur, eine Gesellschaft in dieser Welt? Alle für einen und einer für alle, alles für alle und jeder für jeden? Ist das die Globalisierung? Oder benötigen wir doch noch eine Möglichkeit zur Definition der eigenen Persönlichkeit um nicht sofort von der nächsten Woge von Menschen mitgerissen zu werden? Möglicherweise trägt sie uns an den richtigen Ort, zur richtigen Zeit, die perfekte Welle... Doch wie viel Sicherheit gibt uns allein schon die Option, nach Hause zurückkehren zu können, in die bekannte schützende Heimat. Diese Heimat kann einmal ein Ort sein, ein Land. Genauso gut aber auch eine Person, jemand dem man sich anvertrauen kann. Womit ginge dies aber besser als in der eigenen Sprache, in der Muttersprache? In der Sprache in der man gelernt hat für jedes Gefühl das richtige Wort zu finden. Hier bei uns ist es der Dialekt.



Katholische Jungschar Südtirols - Jahresaktion 2013/14

„Nimm 2, gib 3 – be the change“

Die Jungschar hat sich im heurigen Arbeitsjahr den „bewussten Konsum“ als Jahresthema auf die Fahnen geschrieben.

Durch die Art und Weise unseres Konsums und durch bewusste Kaufentscheidungen können wir alle die Belastungen unserer Natur beeinflussen, reduzieren und dazu beitragen, dass auch die Generationen nach uns eine lebenswerte Welt vorfinden. Es ist notwendig, dass wir wissen unter welchen Arbeitsbedingungen Konsumgüter hergestellt werden; welche Ressourcen dabei beansprucht werden, aber auch welche Alternativen wir haben.

Am Samstag, 5. April 2014 findet ab 9.30 Uhr auf dem Waltherplatz in Bozen die Jahresaktion der Jungschar statt. An diesem Tag

kannst du schenken, wirst beschenkt und hilfst dadurch auch noch anderen Menschen. Alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen sind herzlich zur Aktion eingeladen.

Jede/r Teilnehmer/in bringt einen Gegenstand mit, der für ihn/sie einen Wert hat, den er/sie jedoch nicht mehr braucht, der sozusagen überflüssig ist und eigentlich im Müll landen würde. Diese Gegenstände werden ausgelegt und gezählt. Die Jungschar arbeitet bei dieser Aktion mit der oew, be the change Südtirol und der youngCaritas zusammen. Der Kiwanis Club Meran spendet pro einzelnen Gegenstand einen Baum in Äthiopien, der dort dringend benötigt wird.

Geschichte des Faschings

Wenn viele Menschen jedes Jahr wieder ausgelassen den Fasching feiern, erinnern sich wenige daran, wozu dieses Fest eigentlich einmal gedacht war und dass es einen engen Zusammenhang mit der Fastenzeit der katholischen Kirche hat.

Die „fünfte Jahreszeit“ ist fester Bestandteil aller vorwiegend katholischen Länder. Das hängt mit der am Aschermittwoch beginnenden Fastenzeit zusammen, die in der evangelischen Kirche nicht begangen wird - und wo nicht gefastet wird, da wird auch keine Fastnacht gefeiert. Jedenfalls ursprünglich nicht.

Die „Fastnacht“ vor der Fastenzeit im Mittelalter

Im Mittelalter war dies noch ganz anders: Zur Fastenzeit war es strengstens verboten, Fleisch oder andere tierische Produkte wie Milch, Butter, Käse, Schmalz und Fett zu sich zu nehmen. Und viel schlimmer noch: Es war absolute sexuelle Enthaltsamkeit geboten! Das war ein entscheidender Einschnitt im Jahresverlauf. Die lange Durststrecke - immerhin von Aschermittwoch bis Ostern - veranlasste die Menschen dazu, die Zeit davor dementsprechend ausgiebig zu begehnen. Zunächst war das nur der Tag zuvor, die Fastnacht. Das eigens geschlachtete Fleisch und alles tierische Verderbliche musste in großen Mengen verzehrt werden, häufig im Rahmen größerer Gelage. Dass es dabei auch sexuell freizügiger zugeht, versteht sich von selbst.

Umdeutung des Faschings im 16. Jahrhundert

Der Klerus stand dem Fastnachtstreiben zunächst recht gleichgültig

gegenüber und erst Anfang des 16. Jahrhunderts fand eine theologische Umbewertung des dollen Treibens statt. Während die Fastenzeit mit der „civitas dei“ (Gottesstaat) gleichgesetzt wurde, interpretierte man die Fastnacht als „civitas diaboli“ (Teufelsstaat). Das veränderte das Gesicht des Faschings. War die Kostümierung bislang eher beliebig, so bekam sie nun eine starke Besetzung mit Negativgestalten. Teufelsmasken, wilde Fratzen, dämonische Figuren prägten nun die Fastnachtszeit, die Zeit der verkehrten, gottlosen Welt. Auch das Sinnbild der Fastnacht, der Narr, entsprang dieser Tradition. Ursprünglich war er nicht der harmlose, lustige Geselle wie heute, sondern ein teuflischer, gotteslästernder, dummer und eingebildeter Unhold. Ein Narr war bösartig und gefährlich - er verkörperte geradezu die Erbsünde.

Fall und Wiedergeburt des Faschings im 19. Jahrhundert

Anfang des 19. Jahrhunderts war die Fastnacht am Ende. Sie entsprach all dem, was der Klerus vorausgesagt hatte: Sauereien bis zur Besinnungslosigkeit, Prügeleien und verkommene Bräuche. Erst das gehobene Bildungsbürgertum hob den alten Brauch aus seiner Versenkung. 1823 fand eine Fastnachtsreform in der Fastnachtshochburg Köln statt - nun eine Veranstaltung nicht mehr der einfachen Leute, sondern des organisierten Großbürgertums. Und diese führten auch die Narrenreiche und Fastnachtsprinzen ein, die über das Heer der Narren herrschten. Symbolisch wurde und wird Ihnen das Rathaus für die Zeit der tollen Tage überlassen.

Hintergründe der Olympischen Winterspiele in Sotschi

Sotschi ist eine Stadt mit 400.000 Einwohnern, die am Schwarzen Meer liegt. Das Klima fühlt sich an wie im Mittelmeerraum und nur selten sinken die Temperaturen unter 12° C – selbst im Winter nicht. Mit seinen milden Temperaturen ist diese Stadt ein beliebter Badeort, der nicht ohne Grund mit Nizza verglichen wird.

Olympische Winterspiele in Nizza? Undenkbar. Wie ist das dann in Sotschi möglich?

„Früher gab es hier nichts, außer Bienenzüchtern. Dann habe ich mit dem Finger auf diesen Ort gezeigt.“ Russlands Präsident Wladimir Putin hatte sein persönliches Prestigeprojekt groß angekündigt – es sollten die größten Winterspiele aller Zeiten werden. Dass sie auch die teuersten werden würden, darüber sprach er nicht gerne. Anfangs war die Rede von Investitionen um die 9 Milliarden Euro, die aber rasch zu über 30 Milliarden explodierten. Letztendlich liegen die Kosten dieser Spiele bei 40 Milliarden – die Kosten aller bisherigen Winterspiele zusammen liegen bei 35 Milliarden. Die der ersten Winterspiele (1924 in Chamonix) betrugen 3 Millionen Euro. Das entspricht 0,003 % des Sotschi-Budgets.

Eine Tatsache, die die Besucher vor Ort beeindruckt hat, ist die Kompaktheit des Anlasses: Im Olympiapark sind alle Eishallen in wenigen Minuten zu Fuß zu erreichen. Auch die Wettkampfstätten im Kaukasus-Skigebiet sind innerhalb einer halben Stunde mit der Eisenbahn erreichbar. Die Kosten für die Errichtung der Eisenbahn-Verbindung: 7 Milliarden Euro.

Es wurde an alles gedacht, allen Problemen wurde vorgebeugt, auf alle Eventualitäten waren die Russen vorbereitet. Es wurden z.B. im



vorigen Jahr 500.000 Kubikmeter Schnee gebunkert, falls heuer im Februar im Skigebiet nicht genug Schnee fallen sollte. Die Kosten für die Schneelagerung: 8,5 Millionen Euro. Das Geld eines Lebens im Luxus, eines durchschnittlichen Lebens mehrerer Menschen, eines Lebens unzähliger Menschen, ausgegeben um Schnee zu lagern.

Doch man kann nicht alles vorhersehen und allem vorbeugen. So hat es z.B. bei der Eröffnungsfeier eine Panne gegeben. In einem farbenprächtigen Spektakel sollten aus fünf Schneeflocken die fünf olympischen Ringe entstehen - eine Schneeflocke blieb unverändert, sodass zum Schluss vier Ringe und eine Schneeflocke zu sehen waren. Für die Macher der „größten Winterspiele aller Zeiten“ äußert peinlich, und das in den ersten Minuten der Eröffnungsfeier.

Diese Winterspiele haben der Stadt sicherlich wirtschaftliche Impulse gebracht. Vor allem junge Menschen haben Arbeit gefunden. Heiratswillige Russinnen sind, um sich einen Mann aus dem Westen zu schnappen, aus allen Ecken des riesigen Landes nach Sotschi gezogen. Doch die Einwohner erkennen ihre Stadt nicht mehr. Allein die Zahl der Hotels hat sich verdreifacht und plötzlich stehen diese Eishallen und Hochhäuser und eine Eisenbahn da. Was für die Einwohner außerdem äußerst „befremdend“ wirkt und sich negativ auf ihre Lebensqualität auswirkt ist der plötzliche Anstieg der Wohnungsmieten und der Lebensmittelpreise.

Das ganze Geld hätte man wohl besser investieren können, vor allem in Russland, wo die Kluft zwischen Arm und Reich so groß ist. Bleibt nur zu hoffen übrig, dass diese Sportveranstaltung vor allem positive Resonanzen und Veränderungen mit sich bringt.

Es war mal wieder an der Zeit....

Letzten Samstag war es wieder einmal an der Zeit meine Großeltern zu besuchen. Als Student ist man ja nicht wie die letzten 20 Jahre seines Lebens immer zuhause, sondern treibt meist in anderen Landesteilen oder sogar in anderen Ländern sein Unwesen. Dies bewirkt allerdings eine gewisse kontinuierliche Abwesenheit vom Hotel Mama, gerade von dem Ort, von wo aus die „Oma und Opa – Besuch Ausflüge“ geplant werden. Meist sogar ohne Buchungs – UND Reisekosten. Doch diese Zeiten sind vorbei. Nun heißt es nicht nur selbst buchen sondern die meiste Zeit auch noch selbst kochen. Doch zum Studentenleben ein andermal, kommen wir zurück zu meinem Besuch. Nachdem alle Prüfungen geschrieben und bestanden waren und ich wirklich (ich glaube es selbst kaum) mal eine freie Minute in meinen Ferien finden konnte, „buchte“ ich ein Besuch bei meinen Großeltern. Es war schön sie wieder einmal zu sehen, wenn ich mich recht erinnern kann, sah ich sie das letzte Mal vor 6 Monaten. Kein Wunder also, dass ich meiner Oma nach „magerer“ geworden war. Naja man isst halt nicht das, was gesund ist, sondern was billig ist. Und billig ist gut für das Bankkonto. Gut für mein Bankkonto war auch das kleine Unterstützungsgeld meines Opas, satte 30 € bekam ich von ihm.

Schenkungsgrund: „Mit denn konnsch dor moll eppes gscheits zen essen kafn ohne klemmen zu miasn.“ Auf meinen Einwand „na, na des isch wirklich net nötig.“, sagte er nur: „Wenn Geld kriagsch sollsch nemmen, wenn Schleig kriagsch sollsch rennen!“. Schlussendlich kaufte ich dann mit dem Geld zwar kein „hochwertigeres“ Essen ein, aber trotzdem was Sinnvolles: Kondome.

Ja nun saß ich da zwischen zwei Leuten in denen Teils das gleiche Blut in den Adern fließt wie in den meinen. Und noch dazu zwischen zwei Menschen die zusammen etwa sechseinhalb Mal älter wie ich sind, was aber einem guten „Watterle“ nicht entgegenstand. Auch

das Gespräch über mein Studium verlief ganz gut. Der Versuch meiner Oma zu erklären was genau ich bei meinem Studium mache, scheiterte wie üblich. Aber das ist ja nichts Neues.

Wir sprachen über dies und jenes, und manchmal auch über das andere bis wir zu guter Letzt bei den guten alten Zeiten angelangt waren. Dies kam mir ganz gelegen, denn nach einer so langen „jeden Tag Nudeltag“ - Periode, wollte ich wissen was meine Großeltern früher gegessen haben. Die beiden waren sich relativ schnell einig – etwas was nicht unbedingt so häufig vorkommt (Nach 40 Jahren Ehe würde ich allerdings auch nicht mehr die „Beziehungsanfangskompromisse“ eingehen...).

Die Antwort war: „MUAS“. Darauf kamen in mir alte Kindheitserinnerungen auf, die mich an Tage erinnerten an welchen ich noch an das Christkind glaubte. Ich konnte mich nicht mehr genau erinnern was es war, aber eins war sicher: es hat verdammt gut geschmeckt. Ich schrieb sofort das Rezept auf und probierte es gleich am ersten Tag nach meiner Ankunft in meiner Studentenwohnung aus. Und es war köstlich. Naja vielleicht war es auch deshalb köstlich, weil es so unverschämt billig war. Die ganze Sache kostete mich ungefähr 1,20 € und die Portion war für 2 Personen! Mit vollem Magen war ich ja noch nie vom Tisch gegangen, wenn das Gericht nur 0,60 Cent gekostet hat.

Erstaunlich, dachte ich mir und fragte mich, ob ich nicht meine Speisekarte von „Nudel mit Loch die ganze Woch“ in „Muas die ganze Woch - weils uanfuch billiger isch“ umbtaufen sollte. Für alle experimentierfreudigen Alm Leser hier mein Rezept. Und ein Foto von meinem Erstversuch ist auch gleich dabei!

Grüße vom bortigen Benno aus Berlin



Muas – Rezept

Zutaten: $\frac{3}{4}$ Liter Milch, $\frac{1}{4}$ Liter Wasser, 3 EL Weizengrieß, 2 EL Weizenvollkornmehl, Butter, Salz

Zubereitung:

- Butter in Pfanne zergehen lassen
- Wasser und Milch hinzugeben
- Weizengrieß und Weizenvollkornmehl in sehr kleinen Mengen mit Schneebesen stark einrühren (Vorsicht: Wasser/Milch Gemisch sollte nicht zu warm sein)
- Salzen
- unter ständigen Rühren warten bis es dickflüssig genug wird und sich der typische Muasgeschmack gebildet hat
- nach einer halben Stunde von der Platte nehmen und an einen kühlen Ort für 20 Minuten stellen

„Plastic Planet“

Steinzeit. Kupferzeit. Bronzezeit. Eisenzeit... Plastikzeit.

Plastik ist überall. Es ist billig, bruchfest und vielseitig anwendbar. Krankenhäuser, Fußballweltmeisterschaften, Verpackungsindustrien, Hersteller von Autos, Küchengeräte, Spielzeug, Computer, Handys u.v.m. profitieren von der flexiblen Anwendbarkeit dieses Kunststoffes. Ein Leben ohne Plastik? Kaum vorstellbar.

Der Siegeszug der Kunststoffe begann in den 50ern des 20. Jahrhunderts.

1950 wurde weltweit gerade einmal eine Million Tonnen Kunststoff hergestellt, 26 Jahre später waren es über 20 Millionen Tonnen, nochmals 26 Jahre darauf, 2002, waren es über 200 Millionen Tonnen.

Wir sind eine Wegwerfgesellschaft. Produktion und Konsum bestimmen

unser Leben. Wir produzieren Müll als ob wir eine zweite Erde, sozusagen als Reserve, hätten, auf die wir jederzeit umsiedeln könnten, wenn es uns auf unserer alten Erde zu dreckig wird.

In der Dokumentation „Plastic Planet“ stellt sich der österreichische Regisseur Werner Boote, der Enkel eines Pioniers der Plastikindustrie, Fragen wie: Schadet Plastik unserer Gesundheit? Wer ist verantwortlich für

die Müllberge in Wüsten und Meeren? Wer gewinnt dabei? Wer verliert? Er sucht weltweit in über 25 Städten, auf hoher See und bei insgesamt 17 Interviewpartnern nach Antworten. Dabei deckt er erstaunliche Fakten und Zusammenhänge auf. Werner Boote arbeitete mehr als zehn Jahre an „Plastic Planet“.

Fakten:

- 53 Konzerne verweigerten die Besichtigung ihrer Fabriken für Filmzwecke.
- Plastik wird aus Erdöl hergestellt.
- Über 89 Milliarden Plastiktüten und Säcke werden jährlich weltweit verwendet. (Weltbevölkerung: 7,2 Milliarden Menschen)
- 90% des Plastiks landen in unseren Wäldern, Wiesen, Flüssen, Seen und Meeren.
- Durch den Zerfall von Plastik werden sogenannte toxische Stoffe freigesetzt, welche die Natur, das Trinkwasser und die Lebewesen schädigen.
- Es gibt 6mal so viel Plastik im Meer wie Plankton.
- Jedes Jahr sterben tausende von Meerestieren wegen Plastik.
- Ozeanografen vermuten weltweit fünf sogenannte „Müllstrudel“ – kreiselnde Ozeanströmungen, in denen sich Plastikteilchen sammeln.
- Mit der Menge des Plastiks, das jährlich produziert wird, wäre es möglich, die Erde 6 x zu umwickeln.
- Plastiktüten sind nicht biologisch abbaubar. Sie zerfallen erst in etwa 20 -1000 Jahren.
- Eines der wichtigsten Zutaten bei der Herstellung von Plastiktüten ist Vinylchlorid. Vinylchlorid ist bewährt, jedoch krebserregend und kann zu Leber-, Nieren und Gehirnschäden führen.
- Plastikbeutel brauchen neues Plastik zur Wiederherstellung. Nur 1% der Plastiktüten wird letztendlich effektiv recycelt.



www.swiss-green.info/fakten-statistiken.html - „Plastic Planet“

Südtirols größte Jugendsozialaktion

„72 h ohne Kompromiss“ – im kommenden April

Auf die Plätze, fertig und los ... Hasenställe bauen, Dachböden entrümpeln, kahle Räume in Wohlfühloasen verwandeln, Zäune reparieren oder auf einem Bergbauernhof einen Stall instand setzen, ein Fest für Heimbewohner organisieren, ein Straßentheater zu sozialen Themen auf die Beine stellen oder in einen interkulturellen Austausch mit Migranten gehen. Dies waren nur einige der Aufgaben, denen sich 300 Jugendliche an drei Tagen im April 2011 stellten. „72 h ohne Kompromiss“ heißt Südtirols größte Jugendsozialaktion, die nun zum vierten Mal veranstaltet wird. Im April 2014 werden an die 300 Jugendliche tatkräftig anpacken.

„Bei der Aktion sind wir total ins kalte Wasser geworfen worden. Als wir uns auf die Reise zum Einsatzort in die Marktgemeinde Brenner aufgemacht haben, hatten wir keine Vorstellung von dem, was uns erwartet“, so kommentierte die SKJ-Gruppe Feldthurns ihren ersten Eindruck von „72 h ohne Kompromiss“. Und diese Aussage bringt es auf den Punkt. Vom 23. bis 26. April 2014 werden Jugendliche in ganz Südtirol 72 Stunden lang ihre Zeit, ihren Willen und ihren Einsatz zur Verfügung stellen, im Dienste der guten Sache. Und sie werden bis zum Start nicht wissen, was auf sie zukommt.

Südtirols Katholische Jugend, youngCaritas, Südtiroler Jugendring und Pastorale Giovanile Diocesana sind die Träger von „72 Stunden ohne Kompromiss“. Sie wollen das soziale Engagement Jugendlicher in Südtirol fördern. Die Idee ist so einfach wie bestechend: in Südtirol (und Trentino) lösen Jugendliche zeitgleich innerhalb von drei Tagen gemeinnützige Aufgaben, die sie erst beim Projektstart erfahren. In circa 30 Projekten wird gearbeitet. Das können Altersheime, Bauernhöfe, Jugendzentren oder andere soziale Einrichtungen sein. Die zu bewältigenden Arbeiten sind vollkommen unterschiedlich je nach Projekt. Eines ist allerdings allen Beteiligten gemeinsam: Sie lassen sich ganz auf die Herausforderung ein!

Kreativ sein, sich engagieren, die Ärmel hochkrempeln, sich auf Neues einlassen und die eigene Kraft einsetzen, das können Jugendliche. Das haben sie Jahr für Jahr bewiesen. Es profitieren beide Seiten. Die sozialen Einrichtungen bekommen tatkräftige Unterstützung bei vielleicht schon lang aufgeschobenen Arbeiten und die jungen Menschen erleben eine große Befriedigung, wenn sie selbst etwas bewegen und mitgestalten können. Nicht immer kennen sich die Jugendlichen, die nun gemeinsam 72 Stunden lang eine Aufgabe lösen müssen. Hier sind Teamfähigkeit und Kreativität gefragt.

Die Radiosender „Südtirol 1 und Radio Tirol“ unterstützen die Aktion. Nicht immer sind die nötigen Arbeitsmittel vorhanden, die die Jugendlichen zur Ausführung ihrer Aufgaben brauchen. Da ist die Mithilfe der Bevölkerung gefragt. Über die Radiosender bitten die Jugendlichen die Bevölkerung um Mithilfe. Die Erfahrung zeigt, dass viele bereit sind ihre Unterstützung anzubieten. Ob es um Traktoren oder Lkw's zum Lastentransport geht oder um Musiker, die unentgeltlich auf einem Fest spielen oder um ein paar Fliesen und einen Fliesenleger oder um Kostüme für einen bunten Abend, Baumaterial, eine Apfelpresse oder Heu. Um alles Mögliche wird gebeten und gerne zur Verfügung gestellt.

„Do it“ or „get it“

Dieses Mal gibt es zwei verschiedene Formen am Projekt teilzunehmen.

72h als „get it“ – Überraschungsvariante: Die Gruppe bekommt eine Aufgabe gestellt, die sie vorher nicht kennt. Sie erfährt die Aufgabe erst beim Projektstart.

72h als „do it“ – yourself-Variante: Die Gruppe hat von der Idee, über die Planung bis zur Durchführung der Aktion alles selbst in der Hand. Es wird lediglich überprüft, ob das Projekt den Kriterien entspricht und wir geben der Gruppe Hilfestellung und Beratung.

72 Stunden lang ... die Ärmel hochkrempeln und gemeinsam ein Ziel erreichen, kompromisslos bis zur letzten Sekunde! Wer hat so einen Einsatz? Wer, wenn nicht wir?

Jugendliche ab 14 Jahren können sich vom 21. Februar bis 21. März entweder einzeln oder als Gruppe anmelden. Wer an einer Teilnahme interessiert ist oder Infos möchte, meldet sich beim Südtiroler Jugendring in Bozen unter Tel. 0471 060 430, per Mail an info@jugendring.it oder über die Webseite www.72h.it. Facebook: www.facebook.com/72h.it

Ein herzlicher Dank geht an unsere Sponsoren, die dieses Projekt mitermöglichen:



ALTO ADIGE



Verwaltungsrat des
Sonderfonds für die
ehrenamtliche Tätigkeit



Comitato di Gestione
per il Fondo Speciale
per il Volontariato



Bilderbuchillustrationen verzaubern Kinderherzen

Ende Januar hatten wir in unserem Kindergarten die Bilderbuchillustratorin Linda Wolfsgruber zu Gast. Dieses besondere Zusammentreffen einer Künstlerin mit unseren Kindern verdanken wir dem Kindergarteninspektorat, welches die Verbindung zu Frau Wolfsgruber hergestellt und der Stiftung Südtiroler Sparkassen, welche dieses Projekt finanziert hat.

Etwa 40 Kinder – aufgeteilt auf zwei Gruppen – machten mit ihr tolle Erfahrungen im kreativen Bereich. Frau Wolfsgruber erzählte zwei Bilderbücher, welche sie mit einem Figurentheater verband und dadurch große Spannung erzeugte.

Die eigentliche Attraktion für die Kinder war allerdings die Erzählung der „Arche Noah“. Die Kinder durften dabei selbst Hand anlegen, d. h. sie zeichneten die Tiere und malten das bewegte Meer. Frau Wolfsgruber faltete aus einem großen Bogen Packpapier die Arche, in welche schließlich die Tierpaare gelegt bzw. gerettet wurden. Es war ein spannender Tag für uns alle.

Danke!



Junger Besuch im Seniorenheim

Wie bereits in den letzten Jahren besuchte unsere Gruppe auch heuer wieder das Seniorenheim. Bei diesem Zusammentreffen der Kinder mit den Bewohnern des Heimes entstehen immer wieder ganz besondere emotionale Momente, auf beiden Seiten. Die Kinder hatten große Freude den älteren Menschen vorzusingen bzw. zu spielen, und die Vorträge der Kinder wurden mit Applaus honoriert. Wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch.

Elfriede Bacher für die grüne Gruppe
Kindergarten Algund



Algunder Vereinsleben

Bäuerinnen Algund

Jahreshauptversammlung der Bäuerinnen

Wieder ist ein Jahr vergangen und wir Bäuerinnen trafen uns am Samstag, den 08. Februar, im festlich dekorierten Bürgersaal des Thalguterhauses zur traditionellen Jahreshauptversammlung. Ortsbäuerin Irene Theiner begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und Ehrengäste. Dabei dankte sie allen fleißigen Helferinnen, die uns im vergangenen Jahr mit viel Freude und Motivation bei allen Aktivitäten unterstützt haben.

Schriftführerin Sabina von Pförtl verlas den Tätigkeitsbericht und hielt Rückschau auf ein umfangreiches Jahresprogramm: Teilnahme an der Dorfkegelmeisterschaft und dem Preisschießen; Frühstück zum Tag der Frau; Häkelkurs; Palmbuschenbinden im Seniorenheim; Sommerausflug ins Sarntal; Zumbakurs; Fingerfoodkurs in Frankenberg; Gestaltung des Erntedankgottesdienstes; Trachtennähkurs; Herbstwanderung mit Törggelen über den Europa-Besinnungsweg zum Villscheiderhof in Brixen; Betreuung eines Gastrostands beim Algunder Christkindlmarkt und Mithilfe bei verschiedenen Veranstaltungen der Gemeinde. Der Tätigkeitsbericht wurde durch eine Power-Point-Präsentation mit vielen interessanten Schnappschüssen begleitet.

Anschließend verlas Kassierin Monika Laimer den Kassabericht, welcher einstimmig genehmigt wurde.

Die Ehrengäste dankten für die gute Zusammenarbeit in den verschiedenen Bereichen wie Pfarrei, Gemeinde, Bauernbund, Bauernjugend und für unser vielfältiges Veranstaltungsangebot.

Nach dem offiziellen Teil ließen wir uns eine kräftige Gulaschsuppe schmecken und bedienten uns beim üppigen Nachspeisenbuffet. Die Geselligkeit kam nicht zu kurz und bei einem gemütlichen „Ratscher“ klang der Nachmittag aus.

Auch heuer verlostet wir wieder schöne Sachpreise, welche uns von verschiedenen Algunder Betrieben zur Verfügung gestellt wurden. Der Hauptpreis war eine Fahrt für zwei Personen zum Fasching nach Venedig. Allen Spendern ein herzliches Dankeschön.



Margit Ennemoser hat den Hauptpreis gewonnen – eine Tagesfahrt nach Venedig.



Das üppige Nachspeisenbuffet nach dem offiziellen Teil der Jahreshauptversammlung.

KVW Algund

Vortrag über die Patientenverfügung

Die KVW-Ortsgruppe Algund organisierte am Donnerstag, 23. Jänner 2014 im Bürgersaal des Thalguterhauses Algund einen Vortrag zum Thema Patientenverfügung.

Vor zahlreichem Publikum referierte Frau Martha von Wohlgemut über dieses interessante und heikle Thema. Zentrale Aussagen des Vortrages war, dass der Patient als Mensch wahr- und ernst genommen werden will. Er will auch in der Krankheit oder in der letzten Lebensphase die anstehenden Entscheidungen möglichst selbst treffen.

Der Sinn einer Patientenverfügung besteht darin, den Patienten folgendes zu ermöglichen:

- Selbstbestimmung des Patienten: Für die Hospizbewegung ist entscheidend, dass der Mensch in der letzten Lebensphase mit all seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt steht.
- Wertehorizont im Leben darstellen. Die Patientenverfügung ist eine Werterklärung, die Anhaltspunkte im Umgang mit den verschiedensten Krankheitsbildern und mit dem Sterben bietet.
- Auseinandersetzung mit dem Tod
- Entlastung der Angehörigen
- Entscheidungshilfe für die Ärzte. Die Patientenverfügung nimmt dem Arzt die Entscheidung nicht ab, unterstützt aber seine Entscheidungsfindung.
- Orientierung für Pflegenden.

Katholische Frauenbewegung

Preiswatten der Katholischen Frauenbewegung

Der Helferkreis der kfb Algund organisiert jedes Jahr im Jänner ein Preiswatten nur für Frauen. So kamen auch heuer Frauen aus Algund und Umgebung zusammen um die besten Watterinnen zu küren. Nach vier spannenden Spielen standen die Gewinnerinnen fest: Sophie und Martha Gorfer. Den zweiten Platz belegten Marianne und Rosmarie Pircher, dritte wurden Ida Brunello und Wally Windegger. Weitere sieben Paare wurden prämiert.

Nach diesem anstrengenden und doch unterhaltsamen Teil des Nachmittags gab es ein von Franz Nagler gekochtes, leckeres Essen. Spannend wurde es noch einmal nach der Preisverteilung, als verschiedene schöne Preise verlost wurden. Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an alle Sponsoren für die bereitgestellten Sachpreise. Mit einem kleinen Präsent für alle Beteiligten zum Abschluss, verbunden mit einem herzlichen Danke, wurden die Spielerinnen verabschiedet.



Herzlichen Glückwunsch



Jubelmesse

Die Ehejubiläen wurden am Sonntag, 9. Februar gefeiert. Zahlreiche Ehepaare, die in diesem Jahr die Wiederkehr ihres 10., 15., 20., und sogar 55. Hochzeitstages begehen, versammelten sich in der Algunder Pfarrkirche. Das Thema „Danke für die gemeinsamen Jahre“ begleitete die Jubilare mit ihren Familien und alle Pfarrmitglieder durch den Gottesdienst.

Musikalisch mitgestaltet wurde die Feier vom Algunder Männerchor. Anschließend bekamen alle Ehepaare ein kleines Erinnerungsgeschenk und wurden gemeinsam mit allen Mitfeiernden in das Thalguterhaus eingeladen.

Bei einem Umtrunk mit Buffet wurde auf noch viele weitere gemeinsame Jahre angestoßen.



Algunder Musikkapelle

Umfangreiches Jahresprogramm

Nach dem Dreikönigskonzert haben die Musikantinnen und Musikanter der Algunder Musikkapelle erst mal eine verdiente Pause eingelegt. Seit Mitte Februar laufen wieder die Proben und damit auch die musikalischen Vorbereitungen auf das Vereinsjahr 2014. In diesem Jahr gibt es für alle Freunde der „Algunder“ wieder zahlreiche Möglichkeiten, besondere musikalische Höhepunkte mit der Algunder Musikkapelle zu erleben.

Höhepunkte im Frühjahr sind das Osterkonzert am 20. April, das Festkonzert anlässlich der 250-Jahr-Feier der Musikkapelle St. Pauls am 31. Mai und der Auftritt beim Musikfestival „Bergtöne“ in Fiss (Nordtirol) am 22. Juni. Daneben ist die Musikkapelle bei der Eröffnung des Jubiläumsjahres zur „Via Claudia Augusta“ am 12. April im Einsatz und gibt in der ersten Jahreshälfte vier Frühlingskonzerte

im Raiffeisensaal des Thalguter-Hauses. Am 1. August veranstaltet die Musikkapelle auch in diesem Jahr wieder ein Musikfest. Nach der Sommerpause stehen weitere drei Konzerte im Thalguter-Haus auf dem Programm.

Ein besonderer Höhepunkt im Herbst ist ein Kirchenkonzert am Samstag, 11. Oktober in der Pfarrkirche zu Hl. Josef.

Auf dem Programm stehen natürlich wieder die gewohnten kirchlichen Ausrückungen: die Josefi-Prozession am 16. März, der Einzug mit den Erstkommunikanten am 27. April, die Floriani-Feier mit der Freiwilligen Feuerwehr am 3. Mai, die Fronleichnam-Prozession am 22. Juni, die Herz-Jesu-Feier mit der Schützenkompanie am 29. Juni und die Erntedank-Prozession am 26. Oktober.

Über die Veranstaltungen der Algunder Musikkapelle kann man sich laufend auf der Webseite der Kapelle unter www.diealgunder.com informieren.



Alle CDs der „Algunder“ jetzt online

Die Testphase im vergangenen Jahr war erfolgreich. Zahlreiche Freunde der Algunder Musikkapelle haben die Gelegenheit genutzt, zwei der CDs der „Algunder“ im Internet anzuhören oder herunterzuladen. Ab sofort sind jetzt alle bislang veröffentlichten CDs online. Das gilt auch für die Jubiläums-CD, die bislang nur als Teil der neuen Vereinschronik „175 Jahre Algunder Musikkapelle“ erhältlich war. Die Jubiläums-CD ist ein einmaliges Dokument mit Blasmusik aus sechs Jahrzehnten: Die ältesten Aufnahmen stammen aus den 1960er Jahren, die jüngsten aus dem Jahr 2011. Bemerkenswert ist, dass alle vier Kapellmeister der vergangenen 50 Jahre vertreten sind: Josef Schrötter (1963 und 1968), Walter Schrötter (1976, 1977 und 1984), Manfred Egger (1996 und 1999) sowie Christian Laimer (2011 und 2012).

Daneben gibt es jetzt auch die übrigen vier Live-CDs komplett im Internet: Die erste dieser CDs – „Die Algunder live“ – enthält Mitschnitte der Dreikönigskonzerte 1996 und 1997, beide unter der Leitung von Kapellmeister Manfred Egger. Die zweite CD – „Die Algunder live 2“ – enthält fast vollständig das erste Dreikönigskonzert von Kapellmeister Christian Laimer aus dem Jahr 2001. Auf „Die Algunder live 3“ sind schließlich Ausschnitte aus den Dreikönigskonzerten 2005 und 2006 zu hören. Auf einer weiteren CD mit dem Titel „Jubelklänge“ hat die Algunder Musikkapelle eine Reihe von beliebten Märschen gesammelt, für deren Interpretation die „Algunder“ seit jeher weitem Lob ernten.

Die Direktlinks zu den CDs der „Algunder Musikkapelle“ in den verschiedenen Online-Stores sind im Internet unter der Adresse <http://bit.ly/diealgundercds> zu finden.

5 Promille für die Algunder Musikkapelle

Jeder Steuerzahler kann auch in diesem Jahr fünf Promille der geschuldeten Einkommenssteuer der Algunder Musikkapelle zukommen lassen: Dazu müssen lediglich die Steuernummer der Algunder Musikkapelle (82009960210) und die eigene Unterschrift in die dafür vorgesehenen Felder im Vordruck 730 eingetragen werden. Einzutragen sind die Daten in das Feld mit der Überschrift „Unterstützung der nicht gewinnbringenden Organisationen von sozialem Nutzen, der Vereine für die soziale Förderung und der staatlich anerkannten Vereinigungen, die in Bereichen gemäß Art.10, Abs.1 der GV Nr.460/1997, wirksam sind“. Wichtig: Mit dieser Unterschrift ist keine höhere Steuerbelastung für den Steuerzahler verbunden, es wird aber damit die Algunder Musikkapelle in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützt. Die „Algunder“ bedanken sich schon jetzt von Herzen bei allen Steuerzahlern, die sich dafür bereit erklären, einen kleinen Teil ihrer Einkommenssteuer zur Verfügung zu stellen.

Eine-Welt-Gruppe Algund

10. Algunder Suppenonntag

Am Sonntag, den 30. März 2014 sind alle zum jährlichen Algunder Suppenonntag eingeladen. Wie jedes Jahr können wir mit einer Spende für eine schmackhafte Suppe und selbstgemachten köstlichen Kuchen Gutes tun in Gegenden, wo es den Menschen nicht so gut geht wie uns. Wie jedes Jahr werden mit dem Erlös Projekte unterstützt. Im September 2013 war Kurt Dissertori mit P. Thomas, einem Priester aus unserer Partnergemeinde Kehancha in Naroosura und Kehancha und hat von dort Wünsche und Bitten mitgebracht. In Naroosura wird dringend ein Sterilisationsgerät benötigt, da zur Zeit die klinischen Instrumente umständlich im heißen Wasser gekocht und sterilisiert werden müssen, wie das Bild zeigt. Da möchten wir helfen.



Father Thomas Marwa und Leo Matzneller

Mehrere Projekte und Wünsche kommen von Kehancha. Wir möchten aber noch einige Informationen einholen, und dann das zu unterstützende Projekt aussuchen und Ihnen mitteilen. P. Thomas, der Priester der aus Kehancha stammt, wird am heurigen Suppenonntag bei uns zu Besuch sein, den Gottesdienst mitfeiern, und mit uns eine echte Tiroler Suppe genießen.

Wir laden also alle ein, zum Suppenonntag am 30. März von 9.00 bis 13.00 Uhr ins Thalguterhaus zu kommen. Wie jedes Jahr gibt es für eine Spende verschiedene schmackhafte Suppen und hausgemachte Kuchen, auch zum Mitnehmen.

Die Eine-Welt-Gruppe Algund freut sich auf Euer Kommen, und wünscht allen einen guten Appetit.



Das Sterilisationsgerät das zurzeit in Naroosurra verwendet wird

Besuch des Gartens der Religionen am 12. April 2014

Der Garten der Religionen, der im Jahre 2007 in Bozen eröffnet wurde, ist ein Ort der Begegnung und des Nachdenkens. Der Bildungsausschuss von Algund hat „Harmonie“ zum Schwerpunktthema des heurigen Jahres gewählt. Als kleinen Beitrag zum Schwerpunktthema möchte die Eine-Welt-Gruppe Algund zur Führung durch den Garten der Religionen einladen. Dieser Garten versinnbildlicht das friedvolle, gemeinsame Gehen mit den verschiedenen Religionen und Kulturen hierzulande.

Giorgio Nessler, der bei der Entstehung maßgeblich beteiligt war, wird uns durch den Garten führen. Jede der fünf großen Weltreligionen – Hinduismus, Buddhismus, Judentum, Christentum, Islam – hat einen eigenen Platz. Vor dem Besuch des Gartens wird uns der Begleiter in Wort und Bild kurz in die fünf Religionen einführen. Wir laden alle Interessierten am Samstag, den 12. April zu diesem Besuch herzlich ein.

Wir fahren mit dem Zug nach Bozen und wieder zurück. Der Garten der Religionen liegt in der Nähe des Bahnhofes. Der genaue Treffpunkt an diesem Nachmittag wird noch bekanntgegeben.

Pfarrcaritas

Essen auf Rädern

Die Gemeindeverwaltung Algund lud im Februar alle Freiwilligen, die das ganze Jahr über den wichtigen Dienst „Essen auf Rädern“ versehen, als Zeichen der Wertschätzung zu einem Abend ein. Dabei wurde ihnen ein großer Dank für ihren uneigennütigen Dienst ausgesprochen.

Begonnen hat dieser Dienst in Algund bereits im Jahre 1992. Damals erklärten sich Freiwillige bereit, jeden Samstag, Sonntag und Feiertag das Essen den bedürftigen, älteren Algundern ins Haus zu bringen. An den Wochentagen wurden sie vom Hauspflegedienst versorgt. Mit der Zeit wurde der Hauspflegedienst immer mehr in Anspruch genommen, sodass aus Zeitmangel und Kostengründen der Wunsch geäußert wurde, ob Freiwillige diesen Dienst auch an Wochentagen übernehmen könnten.



So kam im Jahre 2001 der Montag und Mittwoch hinzu. Im Jahre 2004 konnten Freiwillige für den Dienstag und Freitag gewonnen werden. Am Donnerstag wird der Dienst seit 2010 von Freiwilligen abgedeckt. Algund war eine der ersten Gemeinden, in denen „Essen auf Rädern“ 365-mal im Jahr von freiwilligen Helfern selbstlos und ehrenamtlich verteilt wird, zum Wohle der Dorfgemeinschaft.

Der Vizebürgermeister Geier Martin überbrachte im Namen des Bürgermeisters, der zu einer anderen Versammlung musste, den Dank und die Wertschätzung für diesen Dienst in der Gemeinde Algund.

Auch die Leiterin Frau Dr. Paula Tasser sprach lobende Worte für die gute Zusammenarbeit und ersuchte alle, weiterhin den Dienst selbstlos und ehrenamtlich für die Dorfgemeinschaft zu leisten.



hds Algund

Zusätzliche Parkplätze für Kunden und neues Informationssystem, Leerstand im Ort füllen, Joachim Tauber ist der Ortsobmann des hds von Algund

Joachim Tauber ist der Ortsobmann des hds von Algund. Er wurde vor kurzem bei der diesjährigen Ortsversammlung des Handels- und Dienstleistungsverbandes Südtirol gewählt. In den Ortsausschuss gewählt wurden weiters Andreas Kienzl und Günther Plunger. Ortsobmann Tauber blickte auf ein ereignisreiches Jahr mit verschiedenen Aktivitäten zurück. Dazu zählen der Weihnachtsmarkt, der gemeinsam mit dem Tourismusverein organisiert wurde und mittlerweile 16 Stände zählt sowie die übergemeindliche Weihnachtsaktion „Wünsch Dir Was“. Tauber bedankte sich bei den 15 Betrieben, die allein in Algund bei der Aktion „Wünsch Dir Was“ teilgenommen haben. Der Zusammenhalt der Betriebe im Ort sei sehr wichtig. Ein Dank ging auch an die Raiffeisenkasse und die Gemeindeverwaltung für die Unterstützung bei der Organisation des Weihnachtsmarktes.

Bürgermeister Ulrich Gamper berichtete, dass die Gemeinde mehrere Garagen unter dem Kirchplatz angekauft habe, um künftig günstige Stellplätze für den Handel zur Verfügung zu stellen. „Jetzt muss es uns noch gelingen, die leerstehenden Lokale zu füllen, damit der Ortskern von Algund noch attraktiver wird“, so der Bürgermeister. Wirtschaftsreferent Ulrich Ladurner berichtete über das Projekt „Informationssystem“. Die wichtige Vorarbeit der Gemeinde wurde gemacht. Das Konzept ist modular aufgebaut und kann stufenweise umgesetzt werden. Traditionelle Informationsmittel

wie Broschüren oder Hinweisschilder können dabei genauso zum Einsatz kommen wie moderne Kommunikationsmittel, wie z.B. Apps. Ziel sei es, so Ladurner, Einheimische und Gäste umfassend über Algund und seine Angebote zu informieren. Jetzt müsse man auch die Gewerbetreibenden einbinden. „Um das Projekt letztlich zu finanzieren und um es attraktiver zu machen, brauchen wir die örtlichen Betriebe.“ Ladurner kündigte an, die verschiedenen Interessensvertreter demnächst zu einer Aussprache einzuladen. hds-Bezirkspräsident Johann Unterthurner sprach über die Bedeutung der Nahversorgung im ländlichen Raum. In Tirol und in Bayern müsste die lokale Politik viele Maßnahmen setzen, um die Versorgungssicherheit wieder herzustellen. „Südtirol könne dies vermeiden, wenn wir weiter die kleinen Betriebe durch geeignete Rahmenbedingungen unterstützen“, so Unterthurner abschließend.



V.l. Ulrich Ladurner, Johann Unterthurner, Ulrich Gamper, Günther Plunger, hds-Ortsobmann Joachim Tauber und hds-Bezirksleiter Günther Sommia.

Öffentliche Bibliothek

Vortrag über gesunde Ernährung

Deckt ein Kiwi den täglichen Bedarf an Vitamin C? Was stärkt unser Immunsystem? Soll ich Vitamine aus der Dose oder mit Vitaminen angereicherte Produkte kaufen, wenn mein Kind kein Gemüse isst? Solche und ähnliche Fragen stellten die Teilnehmer beim Vortrag zum Thema „Vitamine aus der Dose: notwendiges Übel oder hinausgeschmissenes Geld?“ von Ivonne Daurü Malsiner von der „Stiftung Vital“. Die Antwort darauf lautete: Nur bestimmte Gruppen wie Schwangere, Leistungssportler, Menschen, die eine strenge Diät befolgen, brauchen zusätzliche Vitamine - für die Zuhörer eine beruhigende Botschaft!

Musikgeschichte

An die 20 Algunder zwischen 10 und 88 Jahren fühlten sich von der Einladung zu einem Seminar über die Entwicklung der europäischen Musik angesprochen. Sie haben die Teilnahme nicht bereut, denn die Musikwissenschaftlerin Veronika Wetzel verstand es, das Thema den Teilnehmern auf vielfältige Weise nahe zu bringen, sodass keinen Moment Langeweile aufkam. Musikbeispiele, Filmaufnahmen, Anekdoten aus dem Leben der Komponisten rundeten das Bild der jeweiligen Musikepoche ab.

Erich Kästners lyrische Hausapotheke

Angekündigt war eine literarisch-musikalische Pharmazie der Seele, und das zahlreich erschienene Publikum war neugierig, welche Arznei verabreicht würde. Der „Apotheker“ war der Schauspieler Anton Gallmetzer, der es auf unnachahmliche Weise verstand, Erich Kästners hintergründigen Humor „herüberzubringen“. Er erntete herzliches Lachen, aber auch manche Nachdenkpause. Das Bläserquintett „Philomusia“ sorgte für die musikalische Begleitung und passte sich in der Programmauswahl dem Inhalt der Kästner-Gedichte an.

Die Zuhörer waren sich einig, einen vergnüglichen Abend verbracht zu haben – und Lachen ist bekanntlich die beste Medizin.

Die Veranstaltung wurde vom Bildungsausschuss in Zusammenarbeit mit der Öffentlichen Bibliothek organisiert.



Der Blumenstrauß am Ende des Seminars drückte den Dank der Organisatoren an Frau Wetzel für ihr gut vorbereitetes, kurzweiliges Referat aus.



Joachim Meyerhoff: Wann wird es endlich so, wie es niemals war

Der junge Autor, ein großartiger Schauspieler und Träger des Franz-Tumler-Literaturpreises 2012, verbrachte eine behütete Kindheit. Sein Vater war Direktor der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Hesterberg bei Schleswig, ein Arzt, dem seine Patienten näher standen als die Menschen draußen, einschließlich seiner eigenen Frau.

Im zweiten Band seiner Lebenserinnerungen erzählt er mit Wärme und Zuneigung von den Irren, und mit ähnlich heiterer Selbstverständlichkeit erinnert er sich auch an den ganz normalen Wahnsinn zu Hause. Was er erzählt, ist manchmal zum Brüllen komisch. Sein Roman wirkt manchmal wie eine Sammlung von Bildern aus dem Familienalbum, vor allem in der zweiten, ernsteren Hälfte des Romans häufen sich die tragischen Ereignisse. Ein wunderbares Vaterbuch, zärtlich, komisch und am Ende untröstlich traurig.



Alice Munro: „Tricks“ 8 Erzählungen

Bei den Erzählungen handelt es sich um sehr dichte, detailreiche Erzählungen über Personen - vor allem Mädchen und Frauen - ,deren Leben irgendwann eine entscheidende Wende erfahren hat. Es geht um Schicksale, die verbunden sind mit enttäuschten Erwartungen, unerfüllten Träumen und Sehnsüchten, aber auch mit Selbstbetrug und Illusionen.

Dabei erzählt Alice Munro einfach Lebensgeschichten, ohne zu kommentieren, zu gewichten oder zu moralisieren.

Bei der Darstellung der jeweiligen Schicksale gelangt sie vom Großen zum Detail, zum eigentlichen Kern. Es ist so, als würde sie Schicht um Schicht eines Lebens abtragen, um das sorgsam Verborgenen und Elementare für den Leser offenzulegen. Dass dieser nicht weiß, was das sein wird, macht die Erzählungen spannend und faszinierend.

Bauernjugend

Generalversammlung der Bauernjugend Algund

Freudiger Höhepunkt unseres vergangen Vereinsjahres war die Generalversammlung am 11. Januar beim Bruthändler in Algund. Wir durften die knapp dreißig Mitglieder, Luis Haller vom Bauernbund, Sabine von Pförtl und Wally Klotz von den Bäuerinnen sowie Pfarrer Harald Kössler begrüßen.

Nach einem stärkenden Abendessen begrüßte unser Obmann Florian Winterholer alle Erschienenen und ging zur Vorstellung des Programms 2013 über. Ortsleiterin Elisabeth Mazohl zeigte eine Power-Point Präsentation mit lustigen Fotos. Wieder war zu erkennen, dass eine der wichtigsten Aufgaben unseres Vereines, der Erhaltung der Traditionen in unserem Lande zukommt. Somit gehört das Tragen der Tracht bei den großen kirchlichen Feiertagen sowie bei Festumzügen genauso ins Programm, wie das Entfachen des Hohllepfannfeuers. Auch Spaß und Unterhaltung kommen natürlich nicht zu kurz. Die Bilder weckten zahlreiche Erinnerungen an lustige Momente, wie z.B. unseren Sommerausflug, das Minigolfturnier, den Winterausflug nach Sölden und an viele weitere Ereignisse.

Anschließend wurde die Kassengebarung des Jahres 2013 erläutert. Die Kassarevisoren bestätigten, dass unser neuer Kassier Florian Obkircher seine Arbeit fehlerfrei und sehr gewissenhaft erledigt. Besonders freuten wir uns über die Ehrung von zwei Langzeitaktiven unseres Vereines: Michael Mayrhofer vom Schöpfhof sowie Martin

Schmider vom Kinegger in Vellau erhielten für ihre langjährige Tätigkeit als Ausschussmitglieder das Ehrenzeichen in Bronze.

Beide waren bis zu den letzten Wahlen wichtige Bestandteile in unserem Ausschuss und stellten als Obmann und Stellvertreter auch tragende Säulen dar.

Der Stellvertreter des Bauernbundes sowie jene der Bäuerinnen bedankten sich für die Einladung und die vergangene Zusammenarbeit. Auch Pfarrer Harald Kössler lobte die Bauernjugend für ihre rege Teilnahme an den Prozessionen. Ein besonderer Dank gilt aber der Mühe und dem Einsatz, den der Verein in die Restaurierung der Kirchenfiguren gelegt hat. Die Figuren „Urban“, „Maria“ und das „Burgele“ sind im Laufe der Zeit sehr in Mitleidenschaft geraten und es waren dringende Restaurierungsarbeiten nötig. Mithilfe von gesammelten Spendengeldern strahlen die alten Figuren nun wieder in neuem Gewand.

Zum Abschluss dankte der Obmann allen Mitgliedern für die rege Teilnahme an den Vereinsveranstaltungen und lobte den Ausschuss für seine aktive und tatkräftige Mitarbeit.

Zu diesem Anlass möchten wir unterstreichen, dass im Laufe des vergangen Jahres 2014 neue Mitglieder aufgenommen wurden. Es freut uns und erfüllt uns mit Stolz, dass so viele Jugendliche die Arbeit und das Programm unseres Vereines anspricht. Sollte jemand Interesse an der Bauernjugend bekunden, ist er jederzeit herzlich willkommen, wir freuen uns über jedes neue Mitglied.



Gaudirodeln

Am Samstag, den 15. Februar lud die Feuerwehr Algund alle Algunder zum Gaudirodeln nach Aschbach ein. Das ließ sich unser Verein natürlich nicht entgehen und so machte sich eine zehnköpfige Gruppe auf in den verschneiten Winterwald.

Wie der Namen schon verriet, kam die „Gaudi“ nicht zu kurz. An zwei Stationen konnte unsere Gruppe bei Geschicklichkeitsspielen ihre Geduld – und auch die der wachenden Feuerwehrmänner – auf die Probe stellen. Nichts desto trotz konnte sich die Bauernjugend den zweiten Platz der Vereine sichern.

Der leckere Kuchen wurde an Ort und Stelle verspeist und wir genossen einen schönen sonnigen Nachmittag in den Höhen Aschbachs.



Katholischer Familienverband

Zweigstelle Algund - Algunder Kindersommer 2014

Der Katholische Familienverband Zweigstelle Algund bietet für die Sommermonate („Algunder Kindersommer 2014“) folgende Kinder-Programme an:

Kinderferien (1-2 Wochen – ganztags, vom 7. Juli bis 1. August)
Wie schon seit mehreren Jahren, finden auch heuer wieder die Kinderferien für Grundschüler statt. Es werden für vier Wochen ganztags viele Ausflüge, Wanderungen, Spiele und Erlebnisse angeboten. Die **Anmeldungen** finden am Dienstag, den 11. März von 14.30 - 16.30 Uhr im Kindertreff vom Kloster Steinach statt.

Sommerkindergarten

(für 6 Wochen am Vormittag - vom 30. Juni bis 8. August)
Auch für die kleinen Kinder wird der Sommer nicht langweilig. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde können die Kleinkinder für 6 Wochen im Kindergarten von Algund gemeinsam spielen, singen und basteln. Die **Anmeldungen** erfolgen in der Gemeinde Algund/ Sozialamt in der Woche vom 10. März bis 14. März.

NEU: Sommerbetreuung für Grundschüler

(für 6 Wochen am Vormittag vom 30. Juni bis 8. August)
In diesem Jahr startet in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Algund ein neues Projekt für die Grundschüler. Diese können in einem Zeitraum von 6 Wochen so richtig schöne kreative Ferientage genießen. Jede Woche wird unter einem anderen Motto stehen (Märchen, Geschichten, Sport usw.). Die Betreuung der Kinder findet immer nur vormittags statt und ist vor allem als Erleichterung für berufstätige Eltern gedacht. Die **Anmeldungen** erfolgen in der Gemeinde Algund/ Sozialamt in der Woche vom 10. März bis 14. März.

Wir hoffen, dass unser vielfältiges Programm den Algunder Kinder gefällt, und dass sie alle gemeinsam schöne Sommertage genießen können.



Für eventuelle Fragen können Sie sich an die KFS-Ausschussmitglieder Steffi Bernardi (Tel. 338 2471965) und Monika Raffl (Tel. 333 9591018) wenden.

Kolpingfamilie Algund

Gemeinsam gegen die Not in unserer Gemeinde und im ganzen Land

Zuerst möchten wir von der Kolpingfamilie allen danken, die uns beim Glückstopf im Braugarten Forst unterstützt haben. Mit dem Reinerlös können wir nun „schon über 13 Jahre“ alljährlich einigen Familien in Südtirol helfen. Nochmals ein großes Vergelt's Gott an alle, die uns stets unterstützen, mitarbeiten und mithelfen, unseren Glückstopf zu veranstalten. Vor einigen Wochen ist der Vorstand der Kolpingfamilie Algund zusammengekommen und hat sich Gedanken gemacht, wem wir den Reinerlös zukommen lassen könnten. Die Entscheidung muss wohl überlegt sein, denn es gibt viele Familien in Not. Mit der Beratung und Unterstützung durch unseren Präses Pfarrer Harald Kössler entschied der Vorstand schließlich einstimmig, den Betrag folgendermaßen aufzuteilen:
Für die Familie von Josef Perkmann in Martell, der nach dem Tod seiner Frau 2013 mit 3 Kindern alleine zurückblieb, 1500 €.



Scheckübergabe mit dem Reinerlös aus dem Glückstopf

Im Seniorenheim von Algund feiern wir seit 1977 jedes Jahr mit den Hausbewohnern ein Osterfest, bei dem jeder Heimbewohner ein Ostergeschenk erhält. Dazu brauchen wir ca. 400 €. Der kleine Rest wird für Jugend-Sozial-Zwecke verwendet.

Handwerker

„Handwerk bietet nach wie vor die sichersten Arbeitsplätze.“

Im Bürgersaal des Algunder Vereinshauses hat kürzlich die Jahresversammlung der Ortsgruppe des Landesverbands der Handwerker (LVH) stattgefunden. Dabei wurde auf die zahlreichen Tätigkeiten zurückgeblieben und über wichtige Verbandsthemen, wie etwa die Zahlungsmoral der Kunden oder die Berufsweltmeisterschaften „World Skills“ diskutiert. Die Anwesenden hörten zudem einen Vortrag über erfolgreiches Social Media Marketing in Kleinbetrieben.

„Das Handwerk bietet nach wie vor die sichersten Arbeitsplätze“, unterstrich Ortsobmann Peter Tissot (Elektro Tissot) in seiner Ansprache. Dann äußerte er sein Bedauern über den knapp verpassten Einzug der Handwerkskandidatin Heidi Felderer bei den Landtagswahlen 2013. Man werde aber trotzdem alles daran setzen, gut mit der neuen Landesregierung zusammenzuarbeiten, um besser auf die Bedürfnisse der Betriebe eingehen zu können. Auf Gemeindeebene war zu berichten, dass Walter Spechtenhauser in den Ortsausschuss kooptiert wurde. Anschließend berichtete Tissot von den Tätigkeiten des abgelaufenen Jahres. Am 14. Juli sind einige Althandwerker mit dem Ortsobmann zum Althandwerkertreffen nach Maria Weißenstein gefahren, bei dem sich über 1000 Althandwerker aus ganz Südtirol eingefunden haben. Im Oktober besuchte Tissot die Mittelschule, wo er eine kurze Einführung zu den Berufen im Handwerk gab. Die Schüler durften anschließend verschiedene Betriebe des Ortes besichtigen. Darüber hinaus wurden z.B. ein Preiswatten, ein Sommerausflug und ein Törggelen organisiert, auch beim Nikolausumzug wurde mitgeholfen. Dies soll unter anderem auch 2014 wieder auf dem Programm stehen. Möglich wäre auch schon bald die Organisation einer Handwerksmesse oder Handwerksschau in Algund, was in der Ortsgruppe aber noch genauer diskutiert werden muss.

Im Anschluss ergriff Bezirksobmann Mathias Piazza das Wort und informierte die Anwesenden über die aktuellsten Verbandsthemen. Dies betraf etwa die rückläufige Mitgliederanzahl, die Bezirkswahlen und die Berufsweltmeisterschaften „World Skills“, bei der einige Südtiroler Nachwuchstalente ihr Können unter Beweis stellten und mitunter hervorragende Ergebnisse erzielten.

Negativ aufgefallen sei seit einiger Zeit die gesunkene Zahlungsmoral der Kunden, was eine LVH-Umfrage gezeigt hat. Die Betriebe blieben oftmals auf den Kosten sitzen und hatten Einbußen auf Grund von Zahlungsausfällen. Im Zusammenhang damit, informierte Piazza über die neue Garantiegenossenschaft GARFIDI, über die in Zukunft Kredite aufgenommen werden können. Über erfolgreiches Social Media Marketing von Kleinbetrieben referierte LVH-Mitarbeiterin Lorena Ruaz, die dabei interessante Anregungen zur Internetpräsenz von Unternehmen auf Netzwerken wie Facebook, Twitter oder YouTube gab. Sie führte aber auch an: „Wenn ein Betrieb beschließt, mit diesen Medien zu arbeiten, so sind Zeit, Fantasie und regelmäßige Präsenz gefragt.“



LVH-Ortsobmann Peter Tissot

Nachdem Thomas Mur über die wichtigsten steuerlichen und rechtlichen Neuerungen des Jahres Auskunft gegeben hatte, sprachen der Bürgermeister von Algund, Ulrich Gamper, und der Wirtschaftsassessor, Ulrich Ladurner, anerkennende Worte für die Handwerker aus. Sie äußerten sich zuversichtlich darüber, auch im neuen Jahr gut und konstruktiv mit der Ortsgruppe und den Handwerkern zusammenarbeiten zu können.

Der Bürgermeister berichtete aus dem Gemeindegeschehen und sagte, dass die IMU-Einnahmen der Kategorie D alle an den Staat fallen würden. „Für die neue Handwerkerzone können sich innerhalb Februar noch Interessenten melden, danach ist der Durchführungsplan abgeschlossen“, informierte Gamper weiter.

THEINER

TAG & NACHT für Sie erreichbar
Pfarrgasse 39 | 39012 Meran
Telefon 0473 23 33 20
Telefax 0473 23 05 15



*Traurig sein ist etwas Natürliches.
Es ist wohl ein Atemholen zur Freude.*

Paula Modersohn-Becker

- **Bestattung jeglicher Art**
- **Erledigung aller Formalitäten**
- **Individuelle Aufbahrung**
- **Überführungen im In- und Ausland**
- **Einäscherung**
- **Särge, Urnen und Zubehör**
- **Parten und Sterbebilder**
- **Todesanzeigen**
- **Sarggestecke, Blumen, Kränze**
- **Organisation von Trauerfeiern**

BESTATTUNGSINSTITUT

www.bestattungtheiner.com
info@bestattungtheiner.com

AVS Algund

37. Jahreshauptversammlung der AVS Ortsstelle Algund

Am Freitag 31.01.2014 hielt unsere inzwischen über 700 Mitglieder zählende Ortsstelle, im Bürgersaal des Vereinshauses „Peter Thalgueter“ in Algund ihre 37. Jahreshauptversammlung ab. Ortsstellenleiter Franz Josef Pircher konnte eine Reihe von Gästen willkommen heißen, um gemeinsam Rückschau auf eine vielfältige Tätigkeit zu halten. Unter den Anwesenden waren Pfarrer Harald Kössler, Bürgermeister Ulrich Gamper, Vizebürgermeister Martin Geier, der erste Vorsitzende der Sektion Meran, Dr. Ing. Elmar Knoll, der Präsident des Führungsausschusses des Naturparks Texelgruppe, Robert Schöneweger, der Vertreter der öffentlichen Verwaltung und zahlreiche Vereinsobmänner sowie rund 110 AVS Mitglieder.

Zu den traditionellen Veranstaltungen gehören das Entzünden der Herz-Jesu-Feuer auf dem Algunder Hausberg- der Rötelspitze, das 2013 buchstäblich ins Wasser gefallen ist, die alljährliche Hl. Messe als Dank für ein gutes Bergjahr, das Preiswatten und die erfolgreiche Beteiligung an der Kegelmeisterschaft. Ergänzt wurde dieses Programm durch eine monatliche Vereinstour, wie z.B. die Winterwanderung am Penegal, die Wanderung im Rosengartengebiet und die Begehung der Höllentalklamm bei Garmisch. Zusätzlich wurde die Hochtour auf die Venter Wildspitze oder die Begehung des Klettersteiges Col de Bos angeboten. Reges Interesse bei den Mitgliedern weckten auch beide Informationsabende zum Thema „Unfall am Berg- was tun“ mit dem ärztlichen Leiter der Notaufnahme des Meraner Krankenhauses, Dr. Norbert Pfeifer.

Die Wegmarkierung und Wegenummerierung ist und bleibt eine der Hauptaufgaben des AVS. Das ganze Jahr hindurch haben die Mitglieder der AVS Ortsstelle viele Wege im Ortsgebiet markiert, nummeriert, neue Hinweisschilder angebracht und Flurnamensschilder kontrolliert. So betreuen Ehrenamtliche über 40% des rund 16.000 km umfassenden Wanderwegenetzes in Südtirol.

Auch die Jugendführer/innen konnten über eine Vielzahl von interessanten Veranstaltungen Bericht erstatten. Neben dem Winterwochenende auf Meran 2000, der Beteiligung an der Landessternfahrt, einer Bärenexkursion bei Spormaggiore, wurde auch ein Kletterwochenende auf der Ferienwiese des AVS in Laghel organisiert. Interessante Angebote für die Jugendlichen sind auch für 2014 geplant. Wie jedes Jahr wurden im Rahmen der Vollversammlung einige Mitglieder für ihre langjährige Treue geehrt: für 60 Jahre Mitglied-



schaft wurden Elisabeth Gilli, Oswald Schwazer und Romano Tonetti ausgezeichnet; 50 Jahre Mitglied beim AVS ist Willy Gutweniger und 40 Jahre Petra Waldner. Weitere sechs AVS Mitglieder erhielten das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft: Anna Rungg, Josef Gamper, Ulrich Gamper, Adolf Gorfer, Heinrich Pircher und Max Josef Wenter.

Stolz ist die AVS Ortsstelle auf ihr junges Mitglied Michael Piccolruaz. Michael konnte auch 2013 auf der „Karriereleiter“ weiter nach oben klettern und u.a. die Italienmeisterschaft im Bouldern für sich entscheiden.

Bei der fälligen Neuwahl wurde der bisherige Ausschuss einstimmig für 3 weitere Jahre bestätigt. Der alte und neue Ausschuss setzt sich aus Ortsstellenleiter Franz Josef Pircher sowie aus Georg Stoinschek, Sepp Prünster, Peter Siller, Andreas Kofler und Monika Winterholer zusammen. Der Meraner Sektionsvorsitzende Elmar Knoll würdigte in seinen Grußworten den großen ehrenamtlichen Einsatz der Ortsstelle, betonte die Wichtigkeit der Jugendarbeit und wünschte ein erlebnisreiches, gutes und unfallfreies Bergjahr 2014. Den Abschluss der 37. Jahreshauptversammlung bildete eine Vorschau auf die geplanten Wanderungen im laufenden Jahr und eine Bilderdokumentation der letztjährigen Vereinstouren. Mit einer geselligen Unterhaltung einem gemütlichen Beisammensein klang die Versammlung aus.

Preiswatten

Inzwischen gehört auch das Watten, neben den monatlich angebotenen Wanderungen, zum Fixpunkt im Jahresprogramm der AVS Ortsstelle. So haben sich auch dieses Mal bald 18 Spielerpaare gefunden, die sich am 15. Februar 2014 im ex-Vereinhauscafé trafen, um gegeneinander anzutreten.

Es wurde nach Punkten gewertet und nach vier spannenden Spielen gingen Vater und Sohn Wiedmer als Sieger hervor. Ihnen wurde als Hauptpreis jeweils ein Rucksack überreicht. Knapp geschlagen geben mussten sich die Zweitplatzierten K. Berger und F. Braidotti, die jeweils ein Stück Speck mit nach Hause nehmen konnten. Dritte wurden M. Illmer und L. Blaas, beide erhielten einen Geschenkkorb. Der 4. Platz ging an die „jungen Watter“ H. Wieser und J. Höllrigl, sie konnten sich an einem Obst- und Gemüsekorb erfreuen. Den „Patzerpreis“ haben sich schliesslich E. v. Pföstl und M. Pföstl erspielt.



Mit einem herzlichen Dank an die verschiedenen Algunder Betriebe, welche großzügige Geschenke zur Verfügung gestellt haben und mit der Verlosung von zusätzlichen Preisen unter den Mitspielern, klang der gemütliche Nachmittag bei einem gemeinsamen Essen und dem Wunsch aus, auch 2015 wieder ein Preiswatten zu organisieren.

Männerchor

6. Punkte-Preiswatten des Algunder Männerchores

Aus dem gut dotierten Punkte-Preiswatten des Algunder Männerchores gingen auch heuer zwei Siegerinnen hervor: Nach vier erfolgreichen Spielen, 92 Zählern und der geringsten Zahl an Verlustpunkten durften Maria Unterhofer und Elisabeth Ganterer je ein Aquarell der Künstlerin Anni Obermarzoner in Empfang nehmen. Sie verwiesen Otto Waibl und Georg Rechenmacher auf den zweiten und das Duo Meinrad Warger/ Valentin Duregger auf den dritten Rang. Den „Pätzerpreis“ sicherten sich Erna Hofer und Ingrid Wolf. Insgesamt hatten sich am Samstagnachmittag des 1. Februar 70 Spielerpaare und damit 140 Spielerinnen und Spieler aus Algund und dem gesamten Burggrafenamt im Raiffeisensaal des Vereinshauses Peter Thalgutur eingefunden und für ein volles Haus gesorgt. Der Algunder Männerchor begrüßte seine Gäste – darunter viele Stammgäste, die seit Jahren mit dabei sind - mit einem Glas Sekt und passenden Liedern. Anschließend ging es los, wobei auch heuer Spaß und gute Unterhaltung im Vordergrund standen.



Blick in den voll besetzten Raiffeisensaal des Vereinshauses Peter Thalgutur anlässlich des 6. Punkte-Preiswattens des Algunder Männerchores am 1. Februar 2014.

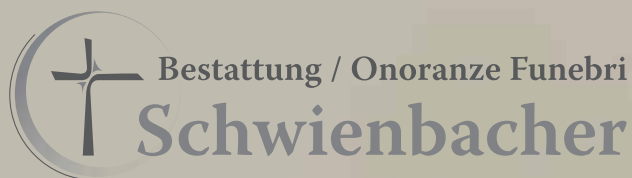
Für das leibliche Wohl sorgten die Sänger des Algunder Männerchores, die allen Teilnehmern nach Abschluss der Spiele ein Wiener schnitzel mit Kartoffelsalat servierten.

Die anschließende Preisverleihung nahm Obmann Andreas Köhne in bewährter Art und Weise vor. Ihm zur Seite standen Artur Garber und Peter Illmer, die auch heuer wieder die Hauptorganisation innehatten. Im Anschluss an die Preisverleihung ging es mit Hilfe einer „Glücksfee“ an die Verlosung des Glückstopfes. Mit etwas Losglück konnten die Teilnehmer so manchen schönen Preis, darunter auch Geschenkskörbe und Reisen mit nach Hause nehmen.

Für den gelungenen Nachmittag und Abend bedankt sich der Algunder Männerchor bei allen Sängern, die in fast vollzähliger Mannschaftsstärke mitgeholfen haben. Der Dank geht aber auch an die vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die den Verein bereits seit Jahren unterstützen sowie an alle Sponsoren, die den Verein auch heuer mit schönen Preisen bedacht haben.



Die beiden Siegerinnen Maria Unterhofer und Elisabeth Ganterer konnten zwei schöne Aquarelle der Algunder Künstlerin Anni Obermarzoner in Empfang nehmen. Links Obmann Andreas Köhne, rechts die beiden Hauptorganisatoren Peter Illmer und Artur Garber.



*Jeder Tag, an dem du nicht lächelst,
ist ein verlorener Tag.*

(Charlie Chaplin)

Freiwillige Feuerwehr Algund

Tätigkeitsbericht 2013

Zum 31. Dezember 2013 zählte die Freiwillige Feuerwehr Algund 140 aktive Wehrmänner. Das Durchschnittsalter der Aktiven der FF Algund beträgt 40 Jahre und damit um ein Jahr jünger als 2012. Neu aufgenommen wurden über das Jahr 2013 die Kameraden Patrick Bacher, Maximilian Brunner, Christoph Gamper, Philipp Gamper, Christian Kaserer, Markus Ladurner, Samuel Pöder und Damian Schweigl. Ausgetreten ist Helmuth Trenkwald und verstorben ist Valentin Gamper. Wir führen weiterhin fünf Ehrenmitglieder, 21 Mitglieder außer Dienst und ein unterstützendes Mitglied. Insgesamt wurden 120 Gruppen- bzw. Zugsübungen abgehalten, 11 Übungen wurden mit der ganzen Wehr veranstaltet und bei weiteren 11 Proben waren auch andere Freiwillige Feuerwehren anwesend. Darunter waren eine Funkübung, eine Zivilschutzübung beim Grabbach, die Frühjahrsübung beim Oberlechner in Vellau, eine Pumpenübung, die Übung im Tunnel der Nordwestumfahrung vor der Eröffnung und fünf separate Atemschutzübungen. Auch Theorieschulungen z.B. zum Thema "Wasserrettung" oder „Gefährliche Stoffe“ wurden organisiert. Dieses Jahr nahmen am 23.11. wieder 3 AS Trupps der FF Algund bei der Atemschutzleistungsprüfung in Vilpian teil. Bei den insgesamt 142 Übungen absolvierten 1783 Wehrleute über 3.400 Arbeitsstunden. 2013 wurden wiederum zahlreiche Kurse an der Landesfeuerweherschule in Vilpian besucht. Bei den 42 Lehrgangsteilnahmen absolvierten die Wehrmänner 936 Weiterbildungsstunden. Am 09. März wurde auch dieses Jahr für die Bevölkerung von Algund wieder eine Überprüfung der Feuerlöscher organisiert.

Einsätze 2013:

Im Jahr 2013 wurde die FF Algund zu 88 Einsätzen gerufen. Dies bedeutet eine leichte Steigerung im Verlauf der letzten Jahre. Im Schnitt absolvierten 11,9 Mann die Einsätze mit einer Dauer von circa 1 Stunde und 12 Minuten.

- Brandeinsätze: 12 (14)
- 10 Kleinbrände
- 1 Mittelbrand
- 1 Großbrand
- Katastropheneinsätze: 25 (5)
- 9 Erd-Felsrutsch/Muren
- 14 Sturm/Gewitter/Schnee
- technische Nothilfe: 50 (47)
- 4 Gasanlagen
- 17 Wasserschäden
- 10 Unfälle PKW, Landwirtschaft

- 8 Straßenreinigung/Ölspur
- 2 Türöffnungen
- 1 Aufzugöffnungen
- 1 sonstige Hilfeleistung
- 2 Suchaktion
- 7 Rettung/Bergung von Tieren/Insektenbekämpfung
- Fehllarm: 1 (4)

Die Brandeinsätze spielten 2013 zum Glück eine weniger wichtige Rolle als im Vorjahr und waren meist nur von geringem Ausmaß und konnten schnell unter Kontrolle gebracht werden. Zu erwähnen ist der Brand am 02. Februar in der Brauerei Forst, wobei durch das schnelle Eingreifen der FF Algund und der umliegenden Wehren der Schaden gering gehalten werden konnte. Nur unterstützende Funktion hatte die Algunder Wehr beim weitum sichtbaren Großbrand des Greiterhofes in Partschins am 20. August. Die Brandeinsätze wurden im Schnitt von 26,2 Mann in 1,2 Stunden bewältigt. Insgesamt rückten bei den Bränden 314 Mann 373 Stunden und 4 Minuten aus. Und somit nur geringfügig weniger Mann als 2012, wobei die Einsatzzeit durch die Kleinbrände um ein Drittel gesunken ist. Dies zeigt, dass die Algunder Wehr bei den verschiedenen Bränden immer auf eine starke Truppe zurückgreifen kann.

Stärker ins Gewicht fallen 2013 mit 25 Ausrückungen die Katastropheneinsätze. Es kam zu einigen Steinschlägen und kleineren Murenabgängen vor allem in den Bergfraktionen Aschbach und Vellau nach starken und langen Niederschlägen. 14 Mal wurde die Wehr wegen herabgestürzten Bäumen bzw. Ästen, Dachziegeln usw. gerufen. Mehrere Einsätze sind hierbei auch auf den verfrühten Schneefall am 11. Oktober zurückzuführen, welcher wieder in den höher gelegenen Gebieten des Gemeindegebietes zu Problemen geführt hat.

50 Mal wurde die FF Algund zu technischen Notfällen gerufen, was auch den jährlichen Schnitt widerspiegelt. Der Großteil entfällt auf Wasserschäden verschiedenster Art. 18 Einsätze beruhen auf Verkehrsunfälle, Fahrzeugbergungen und Straßenreinigungen. Hinzu kommen zwei Tür- und eine Aufzugöffnung, 7 Ausrückungen wegen Tierrettungen oder Insektenbekämpfung, zwei Suchaktionen und vier Probleme mit der Gasversorgung.

Insgesamt verrichteten 696 Mann fast genau 867 Stunden bei technischen Einsätzen und im Schnitt waren das pro Einsatz 13,9 Mann und waren 1,2 Stunden lang.

In der Einsatzstatistik wurde auch ein Fehllarm verzeichnet und zwar der vermutete Großbrand beim Hohlensteinerhof in Vellau, der sich nur als aufgewirbelter Blütenstaub entpuppte. Bei den 88 Einsätzen leisteten 1049 Männer 1.260 Stunden und 4 Minuten.



Dorfgaudiodelrennen in Aschbach

Bei idealen Bedingungen konnte dieses Jahr wieder ein Dorfgaudiodelrennen in Aschbach abgehalten werden. Über 50 Starter bewältigten nicht nur die Rodelstrecke, sondern auch die eingebauten Stationen, welche aus dem Rennen erst eine richtige Spaßveranstaltung machten.

In den einzelnen Kategorien setzten sich schlussendlich folgende Sportler durch:

Kinder bis Jahrgang 2004: **Antonia Raabe**
 Kinder Jahrgang 2003 bis 2001: **Hannes Gamper**
 Kinder Jahrgang 2000 bis 1998: **Johannes Gamper**
 Damen: **Ingrid Gamper**
 Herren: **Jochen Raabe**
 Senioren: **Hans Gamper**
 Familien: **Ingrid, Markus und Hannes Gamper**
 Vereine: **Leichtathletik Meran**

Verköstigt wurden die Teilnehmer von der Gruppe Aschbach der FF Algund. Alles in allem war es ein gelungener Tag. Ein Dank gilt allen, die zum Gelingen des Rennens beigetragen haben, den Spendern für die Bereitstellung von Sachpreisen und vor allem auch der Gemeinde Algund für die Gratisbenützung der Seilbahn, welche als Angebot von vielen dankend angenommen wurde.



Im Bild die jüngsten Sieger mit Kommandant Hans Gamper.

K.V.W. - Seniorenclub Algund

Bastelnachmittag für „Ein Herz für unsere Kranken“

Am 23. Jänner 2014 trafen sich 27 Seniorinnen in der Peter Thalgueterstube, um im Rahmen der Aktion „Ein Herz für unsere Kranken“ einen Nachmittag mit Basteln zu verbringen. „Ein Herz für unsere Kranken“ ist eine diözesanweite Aktion der Krankenhausseelsorge, bei der alle Pfarrgemeinden eingeladen waren, Herzen als Zeichen

der Ermutigung für Kranke zu basteln. Die Algunder Seniorinnen bastelten an diesem Nachmittag ungefähr 80 schöne Herzen in verschiedenen Farben und Größen, und Seniorenleiterin Hildegard konnte die Herzen am 11. Februar 2014, zum Welttag der Kranken, im Meraner Krankenhaus abgeben.

Die Clubleitung dankte allen Frauen, die fleißig mitgeholfen haben.



ASC-Algund Raiffeisen Sektion Kegeln

31. Dorfkegelmeisterschaft

Bei der 31. Dorfkegelmeisterschaft haben insgesamt 74 Mannschaften mitgekegelt. Beim Kegeln wie auch beim Abschlussabend war der Spaßfaktor stets im Vordergrund.

Geehrt wurde Frau Rina Martinelli als älteste Teilnehmerin und Annalena Tauber als jüngste Teilnehmerin.

Einzelmeister:

Kinder: **Julia Thuille** - Jugendkapelle I

Herren Vereine: **Hans Erlacher** - Männerchor I

Herren Betriebe: **Josef Prünster** - Raiffeisenkasse 2

Damen Vereine / Betriebe: **Johanna Zöschg** - Gemeinde Mix

Mannschaftsmeister

Herren Vereine: **Alpenverein**

Herren Betriebe: **Brauerei Forst 3** - Flaschenkeller QS

Damen Vereine / Betriebe: **Alpenverein - Damen**

Familien: **Fam. Hias Ennemoser**



Die Sektion Kegeln des Amateursportclubs Algund Raiffeisen möchte sich nochmals bei allen Sponsoren und freiwilligen Helfern herzlich bedanken. Wir hoffen dass auch bei der nächsten Dorfkegelmeisterschaft wieder fleißig mitgekegelt wird und wünschen ein „Guat Holz“.

Kulturkreis Algund

Seminar mit Harald Jordan: Projekt Leben Gestalten

2. - 4. Mai 2014: RÄUME DER KRAFT SCHAFFEN

Das Seminar zeigt auf, wie Räume zu Kraftorten werden können, die stärken und harmonisieren.

9. - 11. Mai: GESTALT, GESTALTUNG, LEBENS-GESTALTUNG

Durch die Wahrnehmung der eigenen Gestalt und unseren Gesten wird die energetische Wirkung der Formen und Proportionen erfahrbar gemacht. Dadurch zeigt sich die Verbindung von Gestalt und Gestaltung. Körperübungen sensibilisieren uns und lassen erkennen, wie auch Gestalt und Lebens-Gestaltung miteinander verbunden sind.

16. - 18. Mai: SPIRITUELL PLANEN, BAUEN UND WOHNEN

Das Seminar gibt umsetzbare Anleitungen und Einübungen für alle, die beratend, planend und bauend tätig sind oder Fragen zum eigenen Bauen und Wohnen haben. Der bisherige Lebensweg wird als unmittelbare Eigen-Erfahrung mit einbezogen. Dadurch wird für jeden Teilnehmenden ein Blick in die eigene Zukunft geworfen. Das Seminar wendet sich an Wohnende, Therapeuten, Feng Shui Berater, Architekten und Stadtplaner. Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

Ort: Thalguterahaus Algund
Zeit: Fr. 19 - 22 Uhr / Sa. 9 - 18 Uhr / So. 9.30 - 16 Uhr
Anmeldung: Galerie Martin Geier, galerie@martin-geier.it
Tel. 0473 220665 / Fax 0473 207049
Kosten: € 260 pro Seminar - einschließlich Unterlagen
Auskunft: Harald Jordan - Tel. 0049 4792 3647
mail@harald-jordan.de / www.harald-jordan.de

Erlebnisvortrag und Seminar mit Philemon-Sophia BEKLEIDUNG UND IHRE HEILUNG FÜR DEN MENSCHEN

DER VORTRAG: Einführung in die von Philemon-Sophia entwickelte Bekleidungs-Therapie. Immer stärker wächst das Bewusstsein der Menschen, dass die herkömmliche modische Bekleidung nicht mehr stimmig ist. Bekleidung als Ersatz ungelebter Bedürfnisse kann den Menschen heute nicht mehr erfüllen. Aber wie und wo kann der Einzelne beginnen, etwas zu verändern? Es ist ein tiefes Bedürfnis, sich als Körper-Seelen-und Geistiges Wesen individuell durch die Bekleidungs-Hülle zum Ausdruck zu bringen. Eine Hülle die stärkt, schützt und innere Wandlungsprozesse anregt.

Ort: Thalguterahaus Algund
Zeit: **Donnerstag, 1. Mai 2014** - 19 Uhr - Eintritt € 15

SEMINARE:

2. - 4. Mai 2014: Bedeutung und Wirkung von Farben.

9. - 11. Mai: Verbindung von Farbe und Form.

16. - 18. Mai: Einzelne Themen der vorangegangenen Seminare, können nach Absprache vertieft werden. Jedes Seminar kann auch als Einzelseminar besucht werden.

Ort: Galerie Martin Geier, Algund
Zeit: Fr. 19 - 22 Uhr / Sa. 9 - 18 Uhr / So. 9.30 - 16 Uhr
Anmeldung: Galerie Martin Geier, galerie@martin-geier.it
Tel. 0473 220665 / Fax 0473 207049
Kosten: € 260 pro Seminar - einschließlich Unterlagen
Auskunft: Philemon-Sophia - Tel. 0049 4792 3647
atelier-rubin@web.de / www.atelier-rubin.de

Omar Visintin

Ein Algunder bei den Olympischen Winterspielen

Der 24-jährige Omar Visintin übt seit Jahren erfolgreich und mit viel Begeisterung einen Sport aus, den viele nur als Freizeitbeschäftigung kennen: Snowboard. Seine Spezialdisziplin ist das Snowboard-Cross, ein Wettkampf bei dem mehrere Fahrer gleichzeitig eine enge Abfahrtsstrecke mit Hindernissen und Herausforderungen bewältigen müssen. Seine Ergebnisse in der laufenden Weltcupssaison mit einem Sieg, einem zweiten und einem dritten Platz, machten Omar Visintin zum Medaillenanwärter für die Olympischen Winterspiele in Sotschi. Und es sah gut aus für Omar Visintin im Halbfinale. Nach einem hervorragenden Start lag der Algunder in Führung, wurde dann aber vor einem Sprung vom Australier Cameron Bolton touchiert und kam so zu Sturz.

Die Snowboard-Crosser kennen alle das Gefühl vom Scheitern ohne eigene Schuld, denn Glück gehört bei diesem spektakulären Sport dazu.

Wir sind jedenfalls stolz auf „unseren“ Olympiateilnehmer und wünschen ihm alles Gute und viel Erfolg bei den nächsten Rennen!

Omar Visintin (im Vordergrund) auf seiner Siegesfahrt beim Worldcuprennen in Vallnord (Andorra).



Online-Shop

weitere Online-Shops >

Fotos

Foto-
geschenke

Büro

Baby- &
Kinderaufkleber

Bücher

Bücherservice

Online bestellen und
in den Geschäften abholen und bezahlen

Online-Shop mit einer großen Auswahl an
Büchern, CDs, DVDs und Spielen

Bis 12 Uhr online oder telefonisch bestellen
und bereits **am nächsten Tag** im Geschäft abholen

Topaktuelle **Taschenbücher**, Neuerscheinungen von **Tirolensien**
der Verlage Athesia, Tappeiner, Rätia, verlag.Passeier,
Folio und Weger in den Geschäften vorrätig

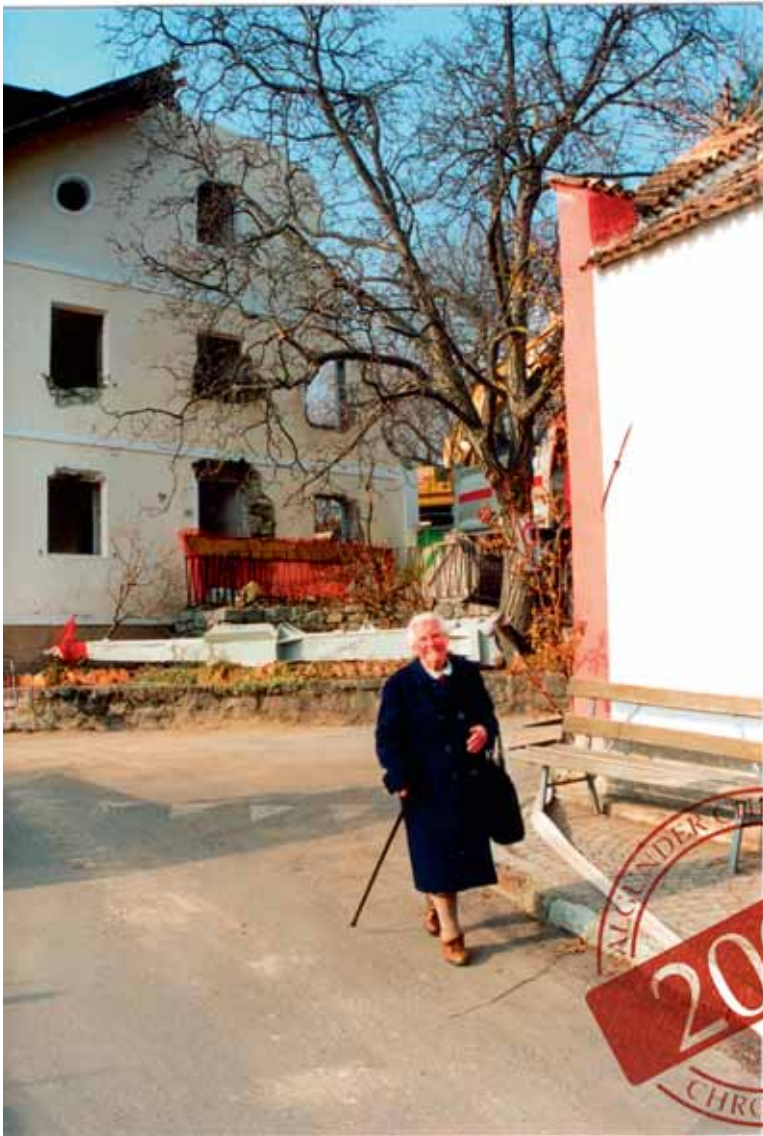
Wanderbücher und Wanderkarten

Schulbücher auf Bestellung

Papier
Profi

St. Leonhard in Passeier, T 0473 656 589
Algund, Peter-Thalguter-Straße 2, T 0473 493 381

www.papierprofi.it



Die ältere Dame, die an der Abbruchstelle vorbeispaziert ist die legendäre „Musigtante“ Luise Trenkwalder, die seit 1947 in Algund als Organistin und Chorleiterin wirkte, und Generationen von Algunder Kindern Musik- und Instrumentalunterricht gab. Immer gut gelaunt erreichte sie das beachtliche Alter von 102 Jahren und lebte bis zu ihrem Tod im Jahr 2008 im alten Widum im Dorf.



Im fernen Jahr 1837 stiftete Mathias Ladurner-Oberdorner ein „Kranken- und Armen-Versorgungshaus“, das dann im alten Dorf nahe dem Grabbach errichtet wurde. Das „Spital“ wurde im Laufe der Zeit zum „Altersheim“ und im Jahr 1996 war es Zeit für einen Ortswechsel. In Algund-Mühlbach hatte die Gemeinde ein neues Gebäude errichtet, das den Anforderungen der Zeit entsprach und nun zu Ehren des Stifters „Seniorenheim Mathias Ladurner“ genannt wurde. Das aufgelassene Haus im alten Dorf wurde 2000 abgerissen (im Bild). Einige Jahre später erstand dort ein Neubau, das „Haus am Schwöllbach“, das seit 2009 Seniorenwohnungen und seit 2 Jahren auch die „Tageswerkstätte für Menschen mit Beeinträchtigung“ der Bezirksgemeinschaft beherbergt.

Das Altersheim während
des Abbruchs. 08.02.2000

Fotos: Hias Unterwiesinger



Aus der Algunder Dorfchronik, Seite 85, Februar 2000

Familiengottesdienste sind uns sehr wichtig

Dieser Satz drückt nicht nur den Wunsch vieler Eltern und Kinder aus, sondern er spiegelt auch die Überzeugung wieder, die bei der letzten Klausurtagung des Pfarrgemeinderates von einem Großteil der Mitglieder geäußert wurde. In der Folge hat sich in den letzten Monaten das Team „Familiengottesdienst“ gebildet, das in Zukunft regelmäßig in Kleingruppen familiengerechte Gottesdienste vorbereiten wird. Auf diese besondere Form der Gestaltung wird dann auch stets im Pfarrblatt vorab hingewiesen werden.

Familiengottesdienste sind Gemeindegottesdienste, bei denen Erwachsene und Kinder in besonderer Weise in die Vorbereitung und in die Feier einbezogen sind. Im gemeinsamen Feiern mit den Erwachsenen wachsen Kinder in den Glauben und in die gottesdienstliche Feier hinein. Erwachsene und Kinder sind in der gemeinsamen Feier füreinander Glaubenszeugen und müssen sich in ihrer Eigenart angenommen fühlen können. Familiengottesdienste sollten abwechslungsreich gestaltet sein und auf den Bewegungs- und Tätigkeitsdrang der Kinder Rücksicht nehmen ohne hektisch und unruhig zu wirken. Augenblicke der Stille sind ebenso notwendig. Besondere Aufmerksamkeit verdienen im Familiengottesdienst die liturgischen Zeichen, Haltungen und Gesten, Symbole, Gewänder, Bücher, Schmuck, Kerzen...

Zudem wird es ein Anliegen sein, die Gottesdienste lebendig zu gestalten, damit sich die Teilnehmer aller Altersgruppen als ganze Menschen angesprochen fühlen; ein Ziel wird es auch sein, den Alltag in den Gottesdienst hinein zu holen, was natürlich einer Menge an Kreativität und Ideenreichtum bedarf.



Bei den Familiengottesdiensten wird es außerdem ganz wesentlich darauf ankommen, möglichst alle in das Geschehen sichtbar miteinzubeziehen, die Teilnehmer zu einer Gemeinschaft werden zu lassen und ihnen eine Stärkung für das Nachher mit auf den Weg zu geben. Einen wichtigen Stellenwert sollten zudem die Wahl des passenden Liedgutes und eine entsprechende musikalische Umrahmung einnehmen.

Es wäre erfreulich, wenn sich das große Engagement dieser ehrenamtlichen Mitarbeiter in der zahlreichen und regen Teilnahme aller Altersschichten bei den Gottesdiensten widerspiegeln würde.

Dachsanierung

Pfarrkirche Algund

Die Pfarrkirche Algund ist nun über 40 Jahre alt und in der Folge treten wiederholt in verschiedenen Bereichen kleinere oder größere „Alterserscheinungen“ auf, die repariert oder saniert werden müssen. Nachdem bereits 2013 am Dach der Taufkapelle und dem Eingangsturm Sicherheitsgitter angebracht werden mussten, haben im Februar die Arbeiten zu einer größeren Dachsanierung begonnen. Rechts neben der Schiffstür hat eine jahrelang unbemerkte Wasserinfiltration das Kirchendach arg in Mitleidenschaft gezogen, sodass der gesamte Dachvorsprung bis zum Giebel erneuert werden musste. Die Kosten für diese Arbeiten wurden mit ungefähr 35.000 Euro veranschlagt. Die Pfarrei ist bei deren Deckung auf die wohlwollende Unterstützung der Pfarrgemeinde angewiesen.



Ein neues „Gotteslob“

40 Jahre lang hat das alte „Gotteslob“ seinen Dienst getan. Am Pfingstsonntag wird das neue Gotteslob auch in unserer Diözese eingeführt. Es enthält neben dem Liedgut aus dem alten „Gotteslob“, das sich aufgrund der Umfragen in den Gemeinden bewährt hat, auch Gesänge und Lieder aus dem Schatz des Neuen Geistlichen Liedes, Taizé-Gesänge, mehrstimmige Gesänge und Rufe sowie neue unbekannte Gesänge aus unterschiedlichen Zeitepochen.



Die Einführung des neuen „Gotteslob“ in den Gemeinden unserer Diözese stellt eine Herausforderung dar. Zwar werden viele alt vertraute Lieder und Gesänge im neuen Gebet- und Gesangbuch zu finden sein. Das Buch erfüllt jedoch seine Aufgabe am besten, wenn sich die Gottesdienstgemeinde auch auf Neues einlässt und damit die Chance ergreift, durch neue Gebete und Gesänge auf zeitgemäße Art und Weise den christlichen Glauben zur Sprache zu bringen. Deshalb wurde auch in Algund, wie in vielen anderen Gemeinden unserer Diözese, jetzt schon damit begonnen, einige Lieder aus diesem Buch bekannt zu machen. So wurde als Vorbereitung und zur Einstimmung ein Liedblatt ausgearbeitet, das einige Lieder und Rufe aus dem neuen Gotteslob enthält.

Die Gottesdienstteilnehmer sind nun eingeladen, außer dem alten Gotteslob auch diese Liedblätter in den Gebrauch zu nehmen sowie mitzulernen, mitzusingen und sich nicht entmutigen zu lassen, wenn nicht alle Töne sofort stimmen.

Veranstaltungskalender März - April - Mai

Manifestazioni: Marzo - Aprile - Maggio

Sa./sa.,	15.3.2014	Überprüfung der Feuerlöscher , FF Algund	8:00-12:00 Uhr, Feuerwehrhalle Algund
So./do.,	16.3.2014	2. Fastensonntag , Prozession, Festgottesdienst mit Pfarrchor und ital. Chor	9:00 Uhr, Pfarrkirche Algund
So./do.,	23.3.2014	Rundwanderung um Seis , AVS Algund	Anmeldung: Sport Franz Tel. 0473 448468
So./do.,	23.3.2014	3. Fastensonntag - Familiengottesdienst	10:00 Uhr, Pfarrkirche Algund
Mo./lu.,	24.3.2014	Verbrauchermobil in Algund – Gemeinde Algund	9:30-11:30 Uhr, Parkplatz Gemeinde Algund
Mo./lu.,	24.3.2014	Die mystischen Kräfte des Shaolin Kung-Fu – Showtime	20:30 Uhr, Raiffeisensaal Thalguteraus
Di./ma.,	25.3.2014	Kochkurs Gemüse und Hülsenfrüchte , Urania Meran	19:00 Uhr, Küche Thalguteraus
Mi./me.,	26.3.2014	Kochkurs Glutenfrei Gerichte , Urania Meran	18:00 Uhr, Küche Thalguteraus
Mi./me.,	26.3.2014	Quantenheilung und spirituelle Heilung , Heilakademie	19:30 Uhr, Bürgersaal Thalguteraus
Mi./me.,	26.3.2014	Theater „Ein Krimi für das Schlossgespenst“ , Steinachbühne Algund	20:00 Uhr, Dachtheater Thalguteraus
Do./gio.,	27.3.2014	Vortrag „Wie spare ich Geld ein?“ , Seniorenclub KVV	15:00 Uhr, Stuben Thalguteraus
Fr./ve.,	28.3.2014	Barbara Baladini „Heart-Core“ , Showtime	20:30 Uhr, Raiffeisensaal Thalguteraus
Fr./ve.,	28.3.2014	Vortrag „Der Garten für intelligente Faule“ , Martha Canestrini	20:00 Uhr, Öffentliche Bibliothek
Sa./sa.,	29.3.2014	Flohmarkt für Baby- und Kindersachen	8:00 Uhr, Bürgersaal Thalguteraus
Sa./sa.,	29.3.2014	Taufnachmittag , KFB	15:00-17:00 Uhr, Stuben Thalguteraus
Sa./sa.,	29.3.2014	Theater „Ein Krimi für das Schlossgespenst“ , Steinachbühne Algund	20:00 Uhr, Dachtheater Thalguteraus
So./do.,	30.3.2014	Suppensonntag , Eine-Welt-Gruppe Algund	9:30-13:00 Uhr, Bürgersaal Thalguteraus
So./do.,	30.3.2014	Theater „Ein Krimi für das Schlossgespenst“ , Steinachbühne Algund	18:00 Uhr, Dachtheater Thalguteraus
Di./ma.,	1.4.2014	Kochkurs Thailändisch kochen lernen , Urania Meran	9:00 Uhr, Küche Thalguteraus
Mi./me.,	2.4.2014	Theater „Ein Krimi für das Schlossgespenst“ , Steinachbühne Algund	20:00 Uhr, Dachtheater Thalguteraus
Fr./ve.,	4.4.2014	Theater „Ein Krimi für das Schlossgespenst“ , Steinachbühne Algund	20:00 Uhr, Dachtheater Thalguteraus
Sa./sa.,	5.4.2014	Frühschoppen mit Spielen und Kuchenverkauf, ASC Fußball B-Jugend	9:30-15:00 Uhr, Vereinshausbar
Sa./sa.,	5.4.2014	Theater „Ein Krimi für das Schlossgespenst“ , Steinachbühne Algund	20:00 Uhr, Dachtheater Thalguteraus
So./do.,	6.4.2014	Theater „Ein Krimi für das Schlossgespenst“ , Steinachbühne Algund	18:00 Uhr, Dachtheater Thalguteraus
Mi./me.,	9.4.2014	Die Nacht der Musicals 2014 , Showtime	20:30 Uhr, Raiffeisensaal Thalguteraus
Mi./me.,	9.4.2014	Spielbus , KVV	15:00-17:30 Uhr, Festplatz Thalguteraus
Do./gio.,	10.4.2014	Besinnliche Gedanke zu Ostern , Seniorenclub KVV	15:00 Uhr, Stuben Thalguteraus
Sa./sa.,	12.4.2014	2.000-Jahrfeier der Via Claudia Augusta	Ab 10:30 Uhr, Sportplatz Algund
So./do.,	13.4.2014	Unterer Ridnauner Höhenweg , AVS Algund	Anmeldung: Sport Franz Tel. 0473 448468
So./do.,	13.4.2014	Bike Trends Algund/Lagundo , Algund Aktiv	10:30-18:00 Uhr, Festplatz Thalguteraus
So./do.,	13.4.2014	Radflohmarkt , Algund Aktiv	10:30-17:00 Uhr, Festplatz Thalguteraus
So./do.,	13.4.2014	Road Show Elektromobilität , Algund Aktiv und BLS	14:00-18:00 Uhr, Hans-Gamper-Platz Algund
So./do.,	13.4.2014	Konzert , Musikkapelle Partschins	20:00 Uhr, Raiffeisensaal Thalguteraus
Di./ma.,	15.4.2014	Kochkurs Thailand kulinarisch erleben , Urania Meran	19:00 Uhr, Küche Thalguteraus
So./Do.,	20.4.2014	Osterkonzert , Algunder Musikkapelle	20:30 Uhr, Raiffeisensaal Thalguteraus
Di./ma.,	22.4.2014	Vastu - Bauen im Einklang mit den ewigen Gesetzen der Natur , BA	20:00 Uhr, Bürgersaal Thalguteraus
Fr./ve.,	25.4.2014	Manufaktur – der Markt	10:00-17:00 Uhr, Foyer Thalguteraus
So./do.,	27.4.2014	Erstkommunion	10:00 Uhr, Pfarrkirche Algund
Di./ma.,	29.4.2014	Kochkurs Hefengebäck , Urania Meran	18:00 Uhr, Küche Thalguteraus
Di./ma.,	29.4.2014	Matrix-Spirit Erlebnisvortrag , Susanne Steidl	20:00 Uhr, Stuben Thalguteraus



Do./gio., 1.5.2014	Vortrag: Bekleidung und ihre Heilwirkung, Kulturkreis Algund	19:00 Uhr, Bürgersaal Thalghuterhaus
Mi./me., 7.5.2014	Kochkurs Köstlichkeiten aus der Vollkornbackstube, Urania Meran	18:00 Uhr, Küche Thalghuterhaus
Fr./ve., 9.5.2014	Frühlingskonzert, Algunder Musikkapelle	20:30 Uhr, Raiffeisensaal Thalghuterhaus
Sa./sa., 10.5.2014	Flohmarkt für Baby- und Kinderspielsachen, Erika Fink	8:00-12:00 Uhr, Bürgersaal Thalghuterhaus
Sa./sa., 10.5.2014	Festival Geistlicher Musik, Kulturkreis Algund	20:30 Uhr, Pfarrkirche Algund
Di./ma., 13.5.2014	Kochkurs Gerichte aus dem Wok! Urania Meran	19:00 Uhr, Küche Thalghuterhaus
Fr./ve., 16.5.2014	Egen-Festl, Männerchor Algund	17:00 Uhr, Egenhof
Sa./sa., 17.5.2014	Zirkusaufführung, IMMAGAZIN	15:00 Uhr, Turnhalle Algund
So./do., 18.5.2014	Wanderung im Gadertal, AVS Algund	Anmeldung: Sport Franz Tel. 0473 448468
Di./ma., 20.5.2014	Kochkurs: Leichte Törtchen und Cremes im Glas, Urania Meran	18:00 Uhr, Küche Thalghuterhaus
Do./gio., 22.5.2014	Frühlingskonzert, Algunder Musikkapelle	20:30 Uhr, Raiffeisensaal Thalghuterhaus
Sa./sa., 24.5.2014	Kräuterwanderung, AVS Algund	Anmeldung: Sport Franz Tel. 0473 448468
Fr./ve., 23.5.2014	Jugend singt, Südtiroler Chorverband	Ab 9:00 Uhr, Raiffeisensaal Thalghuterhaus
Sa./sa., 24.5.2014	Taufnachmittag, KFB	15:00-17:00 Uhr, Stuben Thalghuterhaus
Do./gio., 29.5.2014	Vortrag „Traubenkernextrakt“ mit Robert Franz, Galerie Martin Geier	20:00 Uhr, Raiffeisensaal Thalghuterhaus
Fr./ve., 30.5.2014	Auf unbekannten Pfaden durch Neapel, AVS	20:00 Uhr, Raiffeisensaal Thalghuterhaus

Mehrtägige Veranstaltungen

Sa./sa., 15.3. und/e So./do., 16.3.2014	Hegeschau, Jagdbezirk Meran	Sa./sa., 9:00-20:00 Uhr So./do., 8:30-17:00 Uhr
Fr./ve., 21.3. bis/a So./do., 23.3.2014	Messe Energetika	Fr./ve., 15:00-20:00 Uhr, Sa./sa. 11:00-20:00 Uhr, So./do. 11:00-18:00 Uhr
Di./ma., 1.4. bis/a Di./ma. 15.3.2014	Frühjahrs-Check und kleine Radreparaturen, Algund Aktiv	14:00-19:00 (außer Sonntag), Festplatz Algund
Sa./sa., 12.4. bis/a So./do., 27.4.2014	Fotoausstellung: Landschaften an der Via Claudia Augusta, Gianni Bodini	16:00-19:00 Uhr, Thalghuterstuben
Fr./ve., 25.4. bis/a Do./gio., 1.5.2014	Algunder Garten- und Pflanzenmarkt, Tourismusverein	10:00-18:00 Uhr, Kirchplatz Algund
Fr./ve., 2.5. bis/a So./do., 4.5.2014	Erstes Seminar „Bekleidung und ihre Heilung für den Menschen“, Kulturkreis Algund	Fr./ve. 19:00-22:00 Uhr, Sa./sa., 9:00-18:00 Uhr, So./do., 9:30-16:00 Uhr, Galerie Martin Geier
Fr./ve., 2.5. bis/a So./do., 4.5.2014	Erstes Seminar „Leben gestalten: Räume der Kraft schaffen“, Kulturkreis Algund	Fr./ve. 19:00-22:00 Uhr, Sa./sa., 9:00-18:00 Uhr, So./do., 9:30-16:00 Uhr, Stuben Thalghuterhaus
Fr./ve., 9.5. bis/a So./do., 11.5.2014	Zweites Seminar „Bekleidung und ihre Heilung für den Menschen“, Kulturkreis Algund	Fr./ve. 19:00-22:00 Uhr, Sa./sa., 9:00-18:00 Uhr, So./do., 9:30-16:00 Uhr, Galerie Martin Geier
Fr./ve., 9.5. bis/a So./do., 11.5.2014	Zweites Seminar „Leben gestalten: Gestalt, Gestaltung, Lebens-Gestaltung“, Kulturkreis Algund	Fr./ve. 19:00-22:00 Uhr, Sa./sa., 9:00-18:00 Uhr, So./do., 9:30-16:00 Uhr, Stuben Thalghuterhaus
Fr./ve., 16.5. bis/a So./do., 18.5.2014	Drittes Seminar „Bekleidung und ihre Heilung für den Menschen“, Kulturkreis Algund	Fr./ve. 19:00-22:00 Uhr, Sa./sa., 9:00-18:00 Uhr, So./do., 9:30-16:00 Uhr, Galerie Martin Geier
Fr./ve., 16.5. bis/a So./do., 18.5.2014	Drittes Seminar „Leben gestalten: Spirituell planen, bauen und wohnen“, Kulturkreis Algund	Fr./ve. 19:00-22:00 Uhr, Sa./sa., 9:00-18:00 Uhr, So./do., 9:30-16:00 Uhr, Stuben Thalghuterhaus

Das Veranstaltungsprogramm kann Änderungen erfahren. Die ALM-Redaktion übernimmt keine Verantwortung für eventuelle Terminverschiebungen.
Il programma delle manifestazioni può subire modifiche. La redazione di ALM non si assume nessuna responsabilità per eventuali cambiamenti.

In Zusammenarbeit mit der Vereinshaus GmbH Algund: www.thalghuterhaus.it

Kleinanzeiger

Annunci economici

Die Anzeigen für den Kleinanzeiger können per E-Mail an alm@rolmail.net (Kennwort **alm**-Kleinanzeiger) mitgeteilt oder im Gemeindesekretariat hinterlegt werden (Kennwort **alm**-Kleinanzeiger).

Abgabetermin für die nächste Ausgabe:
15. April 2014

Zuverlässige Reinigungskraft für unsere Büroräume im Zentrum von Algund gesucht. Flexible Arbeitszeiten, ca. 30 Stunden monatlich. Tel. 0473 207540 (8:00 h-12:00 h)

Schöne, neuwertige Wohnung mit Sonnenterrasse in Meran, in ruhiger Lage nahe Krankenhaus und School- Village inkl. Tiefgarage zu vermieten. Für weitere unverbindliche Informationen oder Besichtigung bitte mittags oder abends 366 7130091 anrufen.

Suchen ab Mai 2014 einheimisches, zuverlässige(s) Kindermädchen/-frau für 14 Monate altes Kind, ca. 4-mal/Woche. Erfahrung erwünscht. Tel. 348 6708466

Leserbrief

„Inser Algund“

Die informativen Schilder an der Mebo-Ausfahrt von Algund sind auf jeden Fall eine Bereicherung. Der Frühling, der Herbst und – besonders heuer – der Winter... alles trifft zu. Es wäre deshalb schön, wenn auch „Inser Sommer“ so passend wäre. Nichts gegen den Herrn auf dem Plakat im Wasser – nur – ich zumindest habe den Eindruck, der trainiert für irgendein Wettschwimmen. Wenn es schon ein Schwimmbad sein muss, warum dann nicht ein schönes Bild von „Inser Schwimmbad“? ...ist ja schließlich „Inser Algund...“

Renate Holzner Ladurner

Im **alm** -Algunder Magazin können Leserbriefe veröffentlicht werden: Voraussetzung ist, dass sie kurz, sachlich und prägnant sind und keine persönlichen Angriffe auf Personen enthalten. Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung oder Kürzung der Leserbriefe vor.

Öffnungszeiten

Orari d'apertura

Gemeinde Algund / Comune di Lagundo Tel. 0473 262311

Mo. / Lu.	8.30 - 12.00	
Di. / Ma.	8.30 - 12.00	14.30 - 16.30
Mi. / Me.	8.30 - 12.00	
Do. / Gi.	8.30 - 12.00	14.30 - 16.30
Fr. / Ve.	8.30 - 12.30	

Recyclinghof / Stazione di riciclaggio Tel. 0473 440097

Marktgassee (Schwimmbad) / Via Mercato (presso la Piscina Comunale)

Di. / Ma.	8.00 - 11.30	14.30 - 16.30
Sa. / Sa.	8.00 - 11.30	

Öffentliche Bibliothek / Biblioteca Civica Tel. 0473 443835

in der Gemeinde / in Comune,

Oktober - Mai	Juni - September
Mo./Lu. 9.00 - 10.30	Mo./Lu. 9.00 - 10.30
Di./Ma. 16.00 - 19.30	Di./Ma. 16.30 - 19.30
Mi./Me. 16.00 - 18.00	Mi./Me. 16.30 - 18.30
Do./Gi. 15.00 - 18.00	Do./Gi. 16.30 - 19.00
Fr./Ve. 16.00 - 18.00	Fr./Ve. 16.30 - 18.30
Sa./Sa. 10.00 - 12.00	Sa./Sa. 10.00 - 12.00

Jugendtreff Iduna / Centro giovanile

im Kellergeschoss der Gemeinde / al piano interrato del Comune

Di. / Ma.	16.00 – 21.00 Uhr
Mi. / Me.	15.00 – 21.00 Uhr
Do./Gi.	16.45 – 19.00 Uhr - Girlsday
Fr. / Ve.	14.00 – 18.00 Uhr - nur für Mittelschüler
	19.00 – 23.00 Uhr
Sa. / Sa.	10.00 – 12.00 Uhr - Frühstück
Sa. / Sa.	18.00 – 20.00 Uhr
	jeden ersten Sonntag im Monat 17.00 – 20.00 Uhr

Arztambulatorium Dr. Kuppelwieser

Ambulatorio medico dott. Kuppelwieser Tel. 0473 222951
Kirchplatz 5/b - Piazza della Chiesa 5/b

Mo.-Fr. / Lu.-Ve.	8.00 - 11.00
Di. u. Do. / Ma. e Gi.	17.00 - 19.00

Arztambulatorium Dr. Katja Ladurner

Ambulatorio medico dott.ssa Katja Ladurner Tel. 0473 449454
Hans-Gamper-Platz 1 - Piazza Hans Gamper 1

Mo., Di., Mi., Fr. / Lu., ma., me., ve.	9.00 - 11.30
Do. / gio.	12.00 - 13.30

Carabinieri - Station Algund

Stazione Carabinieri Lagundo Tel. 0473 448731

Mo.-So. / Lu.-Dom.	8.30 - 12.30	13.00 - 16.00
--------------------	--------------	---------------

Apotheke / Farmacia Tel. 0473 448700

Mo.-Fr. / Lu.-Ve.	8.30 - 12.30	15.00 - 19.00
Sa. / Sa.	8.30 - 12.30	

Bürozeiten der Pfarrei

Orario d'ufficio della Parrocchia Tel. 0473 448744

Montag / Lunedì	9.00 - 11.00
Freitag / Venerdì	9.00 - 11.00

Raiffeisenkasse Algund - Sitz

Cassa Raiffeisen di Lagundo - Sede Tel. 0473 268111

Mo.-Fr. / Lu.-Ve.	8.30 - 12.45	15.00 - 17.00
-------------------	--------------	---------------

Thalguterhaus

Casa della Cultura Thalguter Tel. 0473 220442

Tourismusverein Algund

Associazione turistica Tel. 0473 448600

Postamt Algund / Ufficio postale Tel. 0473 448368

Pannen- u. Abschleppdienst Algund

Carro attrezzi Tel. 0473 446161

Fundamt (Gemeinde)

Ufficio oggetti smarriti (Comune) Tel. 0473 262300

www.sel.bz.it 800 832 862



Das Energiepaket!

Ganz in Ihrer Nähe:
Bozen (2x)
Meran (neu!), Auer
Klausen, St. Ulrich
St. Lorenzen und
Corvara

Strom**Plus**Gas Doppelt sparen!

APP
FÜR iOS
Android

**Ich vertraue dem,
der immer erreichbar ist.**

Bei der Raiffeisenkasse bin ich unabhängig und mobil. Mit dem Raiffeisen Online Banking kann ich meine Bankgeschäfte rund um die Uhr bequem und sicher erledigen. Die Bank meines Vertrauens.



www.raiffeisen.it/onlinebanking



Raiffeisen Algund

Mehr als eine Bank.